



Offene-, Individual- und Inhouse-Seminare 2011

ITIL

- ITILv3
- IT-Servicemanagement Lifecycle Stream
- ITIL-Prozesse am Flughafen Nürnberg – **NEU**
- IT-Service Manager Bridge – **NEU**
- Value of IT – **NEU**

SOFTWARE

- Certified Professional Software Architecture (CPSA)
- Certified Professional Requirement Engineer (CPRE) – **NEU**
- Aufwandsschätzung in Softwareprojekten – **NEU**
- Geschäftsprozess- & Softwareprozess-Modellierung
- Softwarelizenz-Management – **NEU**

SECURITY, METHODEN & TRENDS

- Certified Information Systems Security Professional (CISSP) – **NEU**
- Certified Information Systems Auditor (CISA) – **NEU**
- Webanwendungen sicher entwickeln – Secure Coding I + II – **NEU**
- Identity Management
- Information-Security-Manager/Auditor
- JAVA – **NEU**
- Business Cases in der IT
- Kostentransparenz in der IT – **NEU**
- Digitale soziale Netze – **NEU**
- Online-Journalismus – **NEU**

Inhalt

ITIL

ITILv3 im Kontext von Governance, Risk & Compliance	4
ITIL oder ISO 20 000?	5
ITILv3 Foundation mit t Zertifizierungsprüfung.....	6
ITILv3 Service Manager Bridge	7
IT-Servicemanagement Lifecycle Stream nach ITILv3	8
ITSM Lifecycle Stream nach ITILv3 – Block A Service Strategy, Service Design.....	9
ITSM Lifecycle Stream nach ITILv3 – Block B Service Transition, Service Operation.....	10
ITSM Lifecycle Stream nach ITILv3 – Block C Continual Service Improvement, Managing Across the Lifecycle	11
ISO/IEC 20 000 Foundation mit Zertifizierungsprüfung	12
Service Level Management und Service Katalog.....	13
IT-Servicemanagement – Erfolgsfaktor Mensch	14
ITIL-Prozesse – Überblick und praktische Umsetzung am Airport Nürnberg	15
Value of IT – Führen einer wertorientierten IT	16

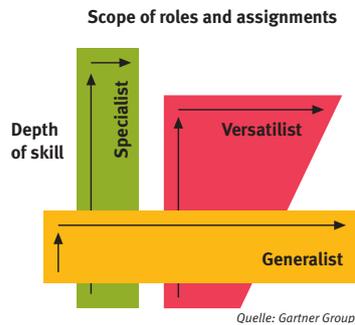
SOFTWAREMETHODEN UND IT-ARCHITEKTUR

Pragmatisches Requirements Modelling	18
Zertifiziertes Requirements Engineering mit UML und Projektpraxis.....	19
Mastering Software Architectures	20
Systematische Architekturbewertung	21
Prozessmethoden und -architekturen in der IT.....	22
Software Asset Management – Rechtmäßigkeit & Kosten- transparenz	23
Effiziente Systementwicklung mit der Unified Modeling Language (UML)	24
Typisches Verhalten in Projekten nach Tom DeMarco und Peter Hruschka Adrenalin-Junkies und Formular-Zombies.....	25
Aufwandsschätzung und Risiko-Management mit der CoBRA®- Methode (IFPUG Function Points und andere Ansätze)	26
Aufwandschätzung in Softwareprojekten – »Raten« mit System.....	27
Agiles Projektmanagement – Iterativ-inkrementelle Software- Entwicklung.....	28
Serviceorientierte Architektur (SOA)	29
Trainingsreihe ISTQB® Certified Tester.....	30

SECURITY, METHODEN UND TRENDS

Certified Information Systems Security Professional Training (CISSP)	32
Certified Information Systems Auditor Training (CISA)	32
SharePoint 2010 Business Series – Überblick und Einführung mit praktischen Anwendungen.....	33
Webanwendungen sicher entwickeln – Secure Coding I	34
Webanwendungen sicher entwickeln für Fortgeschrittene – Secure Coding II	35
Webanwendungen sicher entwickeln – Kombikurs Secure Coding I + II	35
Identity-Management-Projekte aufsetzen und zum Erfolg führen ...	36
Information-Security-Manager – Technologieexperte mit Führungsqualitäten.....	37
Information-Security-Auditor – »Oberste Instanz« für Informa- tionssicherheit.....	37
ISO 20 000 Consultant	38
ISO 20 000 Auditor	38
Online Media Relations.....	39
Wie Sie Ihre Botschaft erfolgreich an Online-Medien und im Social Web kommunizieren!	39
Projektportfolio- und Programm-Management	40
Effiziente Prozessmodellierung	41
Vom Business Prozess zur IT-Anforderung.....	41
Business Cases kalkulieren	42
Der Weg zur mehr Kostentransparenz in der IT	42
fit for future.....	43
IT-Trend-Workshop.....	44
Wikis & Blogs.....	45
Digitale soziale Netze	46
Enterprise Applikationen mit Java entwickeln.....	47
Seminarkunden, die uns vertrauen	49
Allgemeine Geschäftsbedingungen.....	50

Editorial



Technisches Wissen allein ist in Zukunft zu wenig, um beruflich erfolgreich zu sein. Weder Spezialisten noch Generalisten sind laut Gartner gefragt, sondern Menschen die über spezielles Fach- und breites Managementwissen verfügen.

In der CON•ECT Business Academy on Demand ist es uns möglich, auf Ihre individuellen Termin- sowie Themen- oder Referenzenwünsche einzugehen. Natürlich können Sie auch aus dem vielfältigen Seminarangebot der CON•ECT Business Academy zu Themenschwerpunkten – wie zum Beispiel ITIL, Softwaremethoden, Architektur oder Business Prozesse – Veranstaltungen wählen und diese als Inhouse-Seminare buchen. Unser umfassendes Veranstaltungsprogramm bietet Ihnen hochkarätige Events, zertifizierte Ausbildungsprogramme, Seminare und Workshops mit Topspeakern aus Österreich, Deutschland und der Schweiz. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Verbindung von Business- und IT-Themen.

Sie haben es in der Hand, ob bei Ihnen die POST abgeht oder ob alles zum STOP kommt!

Sie haben es in der Hand, ob bei Ihnen die POST abgeht oder ob alles zum STOP kommt!

Konzentrieren Sie sich auf das, was zu Ihrer Kernkompetenz gehört:

- Gutes Verständnis Ihrer Geschäftsprozesse und Herausfinden von Optimierungs- und Einsparpotenzialen
- Finden der richtigen, essentiellen Anforderungen, damit nicht die falschen IT-Lösungen entwickelt werden
- Managen Ihrer Anwendungslandschaften und Beherrschen von Software-Architekturen
- Managen Sie Ihre Projekte und holen Sie das Maximum aus den beschränkten Ressourcen heraus



Kontakt:
CON•ECT Eventmanagement GmbH
Kaiserstraße 14/2, 1070 Wien
Tel.: (01) 522 36 36; Fax: (01) 522 36 36-10
office@conect.at; www.conect.at

Mag. Bettina Hainschink, Elfriede Wittberger



Bettina Hainschink

ITIL v3 im Kontext von Governance, Risk & Compliance

Vorteile des neuen Lifecycle-Ansatzes für IT-Service-Management

Überblick

Das Ausbildungsprogramm für ITIL v3-Qualifikationen erkennt den Wert bestehender v2-Qualifikationen an. Es ermöglicht das Ansammeln von Punkten für Seminare in ITIL v2 und v3. Nach Erlangen einer ausreichenden Anzahl von Punkten werden sie mit dem derzeit höchsten Ausbildungsgrad »ITIL Expert« ausgezeichnet.

Innerhalb des Schemas gibt es folgende vier Ebenen: eine Grundlagenebene, zwei mittlere Ebenen und eine Ebene für Fortgeschrittene. Letztere befindet sich noch in der Entwicklung. Um das Diplom zu erlangen, müssen 22 Punkte erreicht werden, wovon zwei auf der Grundlagenebene erlangt werden können.

Die Grundlagenebene konzentriert sich auf die Vermittlung von Wissen und Verständnis zu den Schlüsselkonzepten, der Terminologie und den Prozessen von ITIL v3. Die Ausbildung auf dieser Ebene ist der Grundlagenqualifikation von ITIL v2 sehr ähnlich.

Auf der mittleren Ebene gibt es zwei Linien: eine Lebenszykluslinie (Lifecycle Stream) und eine Linie zur Erlangung praktischer Fähigkeiten (Capability Stream). Die Lebenszykluslinie besteht aus den fünf zentralen Büchern der OGC: Service Strategy, Service Design, Service Transition, Service Operation und Continual Service Improvement.

Die mittlere Ebene der Befähigungslinie besteht aus vier Gruppen: Service Portfolio & Relationship Management, Service Design & Optimization, Service Monitoring & Control und Service Operation & Support.

Die beiden mittleren Linien fokussieren auf Verständnis und Anwendung der Konzepte von ITIL v3.

Es ist möglich, Einheiten aus beiden mittleren Linien zu buchen. Über diese Einheiten werden Punkte zur Erreichung des Diploms gesammelt. Der Kurs »Managing across the Lifecycle« bringt die volle Wirksamkeit eines Lebenszyklusansatzes für das Service Management zu Tage.

Nach Erreichen von 22 Punkten über Seminarbesuche auf der unteren und mittleren Ebene werden die Teilnehmer mit dem Diplom ITIL v3 ausgezeichnet. Hierfür müssen keine weiteren Seminare oder Kurse besucht werden.

Das Diplom auf der erweiterten Ebene wird die Fähigkeit adressieren, Konzepte aus ITIL v3 in neuen Umgebungen anzuwenden und zu analysieren. Dieses höhere Diplom liegt zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vor.

Beziehung zwischen v2 und v3

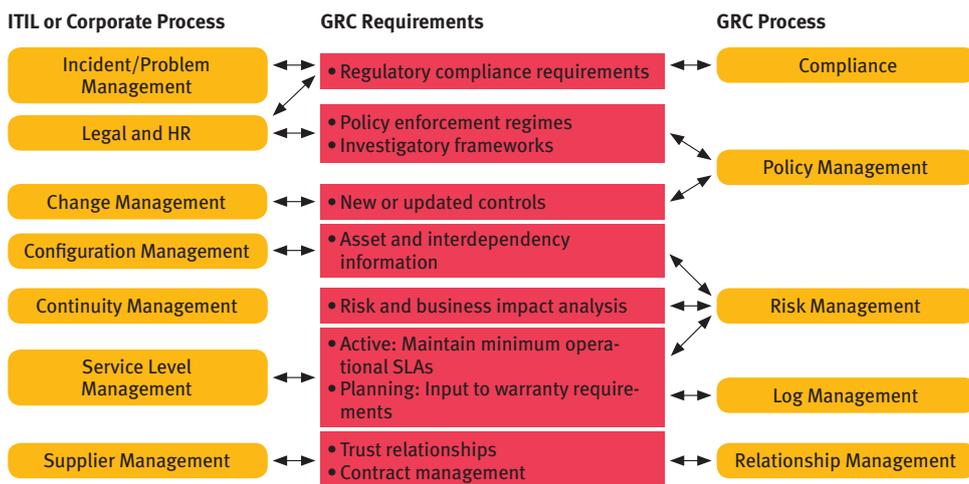
Personen mit Qualifikationen in ITIL v2 können für diese Punkte zur Erlangung des Diploms ansetzen.

Jeder ITIL-v2-Manager der das v3-Diplom erhalten möchte, kann an einem Brückenkurs teilnehmen und ein Examen ablegen. Dieser vier-tägige Kurs behandelt die neuen Konzepte von ITIL v3 unter Berücksichtigung der Vorteile eines Lebenszyklusansatzes.

Ferner gibt es einen zweitägigen Brückenkurs für ITIL Foundation, der die Unterschiede zwischen v2 und v3 erklärt. Auch dieser Kurs endet mit einem Examen zur Erlangung des Zertifikates »ITIL v3 Foundation«.

Qualifikationen zum ITIL-v2-Practitioner können ebenfalls für das ITIL-Diplom in Service Management angerechnet werden. Dabei variiert die Punktzahl in Abhängigkeit des abgelegten Practitioner-Examens. Kurse die nur einen Prozess behandelten werden geringer bewertet als die neueren Seminare auf der Basis von Prozessgruppen.

Service Manager Bridge endet am 30.6.2011. Alle, die eine ITIL® v2-Prüfung wiederholen möchten, haben dazu die Möglichkeit bis 30. Juni 2011.



Key Issue: How will these changes impact GRC strategies?

There are key interdependencies between IT service management and GRC processes.

ITIL oder ISO 20 000?

Welches sind die Unterschiede zwischen dem ITIL- und dem ISO-20 000-Ausbildungspfad? Wann sollte welche Ausbildung gewählt werden? Hier eine Gegenüberstellung:

ISO 20 000

International gültige Norm

Anforderungen an ein Qualitätsmanagementsystem zur IT-Service-Erbringung

IT-Organisationen können anhand der ISO 20 000 zertifiziert werden

Teil 1 enthält die Normvorgaben, Teil 2 gibt Umsetzungsempfehlungen

Konzentration auf das Regelwerk

Vollständiges Ausbildungsprogramm mit verschiedenen Zertifizierungsstufen. Dieses hat jedoch einen geringen Bekanntheitsgrad.

Zertifikate des itSMF UK für ISO 20 000 Foundation, Consultant und Auditor nach TÜV Süd verfügbar

ITIL

International anerkanntes Best-Practice Framework

Best-Practice-Empfehlungen zur Gestaltung eines Qualitätsmanagementsystems zur IT-Service-Erbringung

Keine Möglichkeit zur Zertifizierung der IT-Organisation. Die Norm ISO 20 000 setzt jedoch voraus, dass die ITIL-Prozesse eingeführt sind

ITIL ist das wichtigste Modell zur Einführung des IT-Servicemanagement

Der Schwerpunkt liegt auf praktische Umsetzbarkeit

Vollständiges Ausbildungsprogramm mit verschiedenen Zertifizierungsstufen. Die Erlangung des höchsten Zertifizierungsgrades ist sehr aufwändig.

International gut eingeführte und anerkannte Ausbildung. ITIL-Zertifikate haben am Arbeitsmarkt einen hohen Wert.

ISO 20 000 sollten Sie den Vorzug geben, wenn Sie eine Zertifizierung Ihrer IT-Organisation anstreben. Praxisnahes Wissen des am weitesten verbreiteten Standards für die IT-Serviceerbringung vermitteln am besten die ITIL-Ausbildungen. Wie Sie sich auch entscheiden: unsere Seminare bieten fundiertes Wissen, gepaart mit Praxisbeispielen aus langjähriger Projekterfahrung unserer Referenten und Seminarunterlagen, die Ihnen auch nach dem Seminarbesuch noch gute Dienste leisten.

Seminar mit Zertifikat

ITIL v3 Foundation mit Zertifizierungsprüfung

Referent:

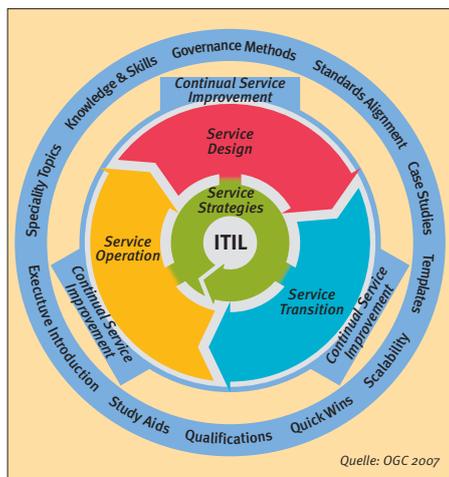
Peter Lehmann (FCS Consulting)

Dörte Jasotka (Jasotka Consulting)

Dauer: 3 Tage

Motivation zum Thema

Die bisherige Struktur der Prozess-Zuordnung aus ITIL 2.0 wurde grundlegend geändert. Von einer reinen Ebenen-Zuordnung (Service-Support = operationale Ebene [Betrieb]; Service Delivery = taktische Ebene [Planung]) ist man zu einem Lebenszyklus-Modell gegangen. Der Lebenszyklus von Aufbau und Betrieb einer Service als IT-Dienstleister mit allen Abhängigkeiten wurde zugrunde gelegt und vereinfacht den Unternehmen daher diese Ausrichtung als Service-Geber signifikant.



IT Infrastructure Library (ITIL) bleibt daher weiterhin die einzige umfassend dokumentierte Methode zur Planung, Umsetzung und Optimierung von Service-Orientierung in der IT und bestätigt mit der neuen Version die Berechtigung, sich als »Best Practice« zu bezeichnen.

Der Nutzen

Die Library besteht aus drei Publikationsbereichen, die ergänzend sehr gut als Leitfaden bei der Optimierung im eigenen IT-Umfeld eingesetzt werden können. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es sich tatsächlich um einen »Leitfaden«, also einen unterstützenden Ratgeber auf dem eigenen Weg zur Service-Orientierung handelt.

Inhalt des Seminars

Das Seminar gibt einen Überblick über den aufgebauten Lebenszyklus und erläutert die zu jeder Phase zugeordneten Prozesse. Dazu gehören:

Service-Strategie – Service Strategy, Service Economics, Financial Management

Service Design – Service Catalogue, Capacity Management, Availability Management, Service Continuity Management, Information Security Management, Supplier Management

Service Transition – Transition Planning & Support, Change Management, Service Asset & Configuration Management, Release & Deploy, Service Validation & Test, Evaluation, Knowledge Management

Service Operations – Event Management, Incident Management, Request Management, Problem Management, Access Management

Continual Service Improvement – The 7 Step Improvement Process, Service Reporting, Service Measures, ROI for CSI, Service Level Management

Zielgruppe

IT-Bereichsleiter, -Abteilungsleiter und -Gruppenleiter, Mitarbeiter aus der IT-Organisation oder -Planung, Kundenbetreuer, CRM-Verantwortliche, Mitarbeiter aus dem IT-Einkauf und dem IT-Finanzbereich (Controlling)

Der Referent

Peter Lehmann ist freiberuflicher Berater und Trainer für IT-Servicemanagement. Als erfahrener Praktiker sind seine Vorträge und Seminare gekennzeichnet durch seine hohe fachliche Kompetenz, die durch zahlreiche praktische Erfahrungsberichte ergänzt und untermauert werden. In seinem ganzheitlichen Ansatz ergänzt er die IT-Servicemanagement-Methoden um die Vorgehensweisen zum Change Management und zur Organisationsentwicklung.



Seminar ITIL v3 Service Manager Bridge

Referenten:

Markus Lindinger (MASTERS Consulting)

Peter Lehmann (FCS Consulting)

Dauer: 4 Tage

Motivation

Mit der Veröffentlichung der neuen ITIL-Bücher der Version 3 werden auch die offiziellen ITIL-Schulungen und -Zertifizierungen von Grund auf überarbeitet. So sind nun nicht mehr EXIN und ISEB Träger des ITIL-Prüfungswesens sondern die APM Group. Diese hat ein Schema für die Zertifizierungen zu ITILv3 vorgestellt, das auch einen Übergang für Besitzer von Zertifikaten der Version 2 vorsieht. Mit dem neuen Qualifizierungsschema wird im Allgemeinen ein neues System eingeführt, das es den Teilnehmern ermöglicht, für ITIL (v2 oder v3) Trainingspunkte zu sammeln. Mit 22 erworbenen Punkten wird ein Kandidat mit dem ITIL Diploma ausgezeichnet, das vorläufig die höchste Ausbildungsstufe darstellt und somit das ITIL-Service-Manager-Zertifikat als höchste zu erreichende Zertifizierung ersetzt. Die bereits erlangten ITILv2-Qualifizierungen haben – wie schon angesprochen – auch in der neuen Version eine hohe Wertigkeit. Somit kann jeder ITILv2-Servicemanager das ITILv3-Diploma einfach durch den Besuch eines ITILv3-Bridging-Course (4-tägig) und das Bestehen der dazugehörigen Prüfung erlangen.

Inhalte des Seminars

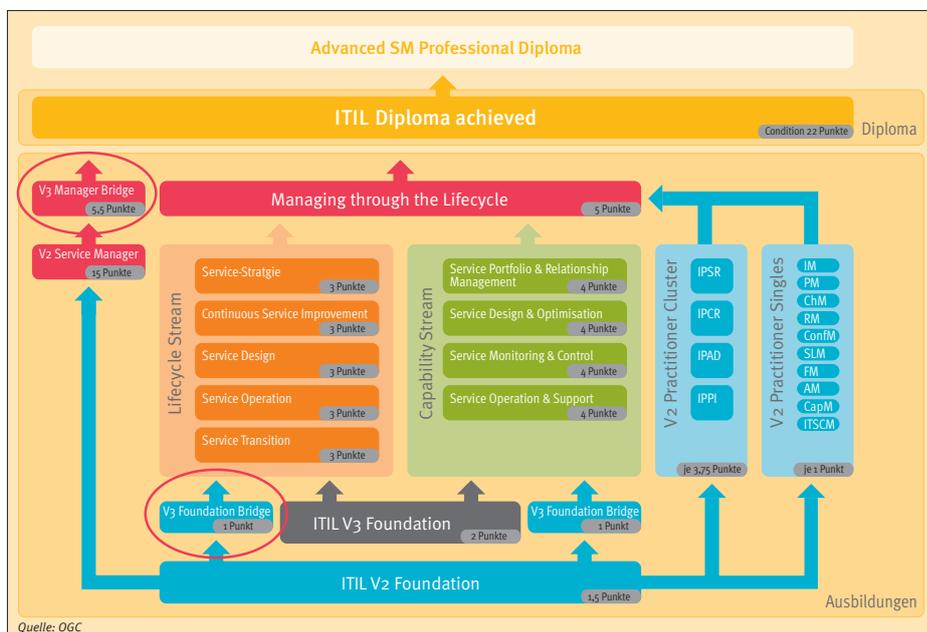
Folgende Inhalte des ITILv3 werden beim Service Manager Bridging Course vermittelt:

- Service Management als ein praktischer Service-Lebenszyklus
- Schlüsselprinzipien and Modelle
- Allgemeine Konzepte, Prozesse, Rollen, Funktionen, Technologien und Architekturen
- ITIL Qualifizierungsschema

ITILv3-Veröffentlichungen

Der gesamte Inhalt des Seminars stützt sich auf die sechs neuen ITIL-Bücher. Das Lesen der ca. 1000 Seiten ist allerdings – schon wegen der schieren Masse – aufwändig. Es macht aber auch Spaß, denn es ist den Autoren gelungen, exzellente Konzepte in einer sehr praktikablen Struktur zu Papier zu bringen. Die inhaltliche Struktur aller Bücher ist:

- Einführung
- Service Management as a Practice (Grundlagen des jeweiligen Themas)
- Prinzipien (Ziele, Leitlinien, Kommunikation,



- Empfehlungen)
 - Prozesse (Ziele, Aufgaben, Scope, Geschäftliche Mehrwerte, Leitlinien, Prinzipien, grundlegende Konzepte, Prozessaktivitäten, Methoden und Techniken, Treiber, Inputs, Outputs, Schnittstellen, Informationsmanagement, Metriken, Herausforderungen, Kritische Erfolgsfaktoren, Risiken)
 - Aktivitäten
 - Organisation (Funktionen, Rollen, Schnittstellen, Aufbauorganisation)
 - Technologische Aspekte (Toolunterstützung)
 - Prozess-Implementierung
 - Herausforderungen, Risiken
 - Abschluss
 - Complementary Guidance
 - Anhänge

Gründe des Paradigmenwechsels

Die Gründe der Einführung einer neuen Version waren vielfältig. ITILv2 ist seit 2000/2001 mit den Büchern »Service Support« und »Service Delivery« auf dem Markt. Seither hat sich der IT-Markt allerdings stark verändert, was zu neuen Herausforderungen führte:

- Die IT wird zunehmend zum kritischen Erfolgsfaktor in der Wertschöpfungskette der Unternehmen
- Konsolidierung heterogener und dezentralisierter IT-Organisationen
- Effiziente Steuerung externer (Outsourcing-) Partner
- Zunehmende Konkurrenzsituation durch externe Service Provider
- Zunehmende strategische Veränderungen verlangen reibungslose Anpassungen in der IT

Voraussetzungen für den Service Manager Bridge Course

Zertifizierter ITIL Service Manager v1 oder v2.

Zertifizierungsprüfung

Die Prüfung ist eine Multiple-Choice-, Closed-Book-Prüfung mit 40 Fragen. Die Dauer beträgt eine Stunde. Als erfolgreich bestanden gilt die Prüfung mit 65 % oder mehr richtig beantworteten Fragen, dies sind also mindestens 26 richtige Antworten. Die Prüfung findet jeweils am letzten Schultag statt.

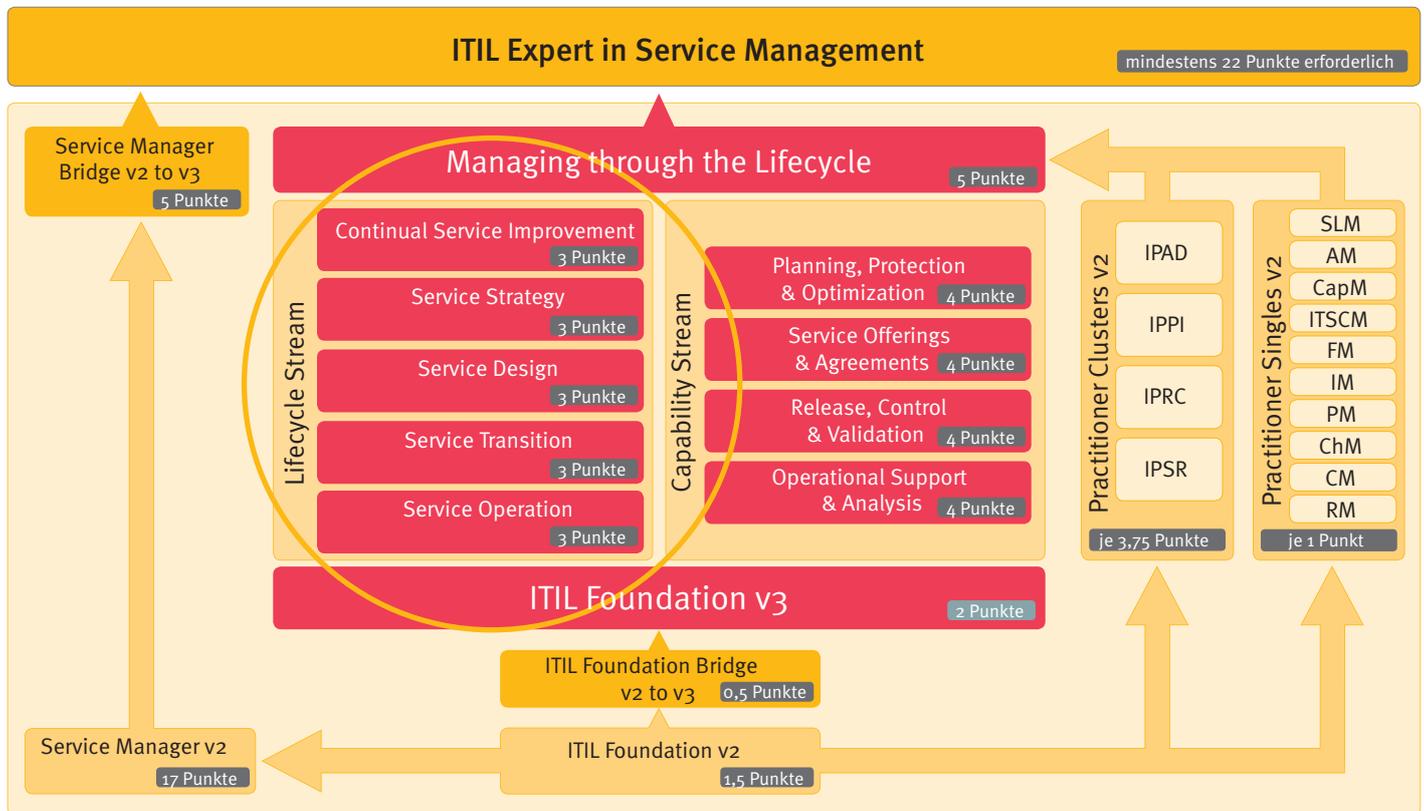
Die Referenten

Markus Lindinger wechselte nach seinem Studium der Holzwirtschaft im Jahre 1990 in die IT, wo er im Bereich der strategischen Planung und seit 1998 als Unternehmensberater tätig ist. Seit 2003 ist er geschäftsführender Gesellschafter in der Unternehmensberatung MASTERS Consulting GmbH. Schwerpunkt seiner Beratungstätigkeit ist die Planung und Einführung von IT-Prozessen nach ITIL®.

Peter Lehmann ist freiberuflicher Berater und Trainer für IT-Servicemanagement. Als erfahrener Praktiker sind seine Vorträge und Seminare gekennzeichnet durch seine hohe fachliche Kompetenz, die durch zahlreiche praktische Erfahrungsberichte ergänzt und untermauert werden. In seinem ganzheitlichen Ansatz ergänzt er die IT-Servicemanagement-Methoden um die Vorgehensweisen zum Change Management und zur Organisationsentwicklung.

IT-Servicemanagement Lifecycle Stream nach ITIL v3

Ausbildungsformate **Advanced Service Management Professional Diploma**



Referent:

Markus Lindinger (MASTERS Consulting) und andere

Seminar in Zusammenarbeit mit MASTERS Consulting

Mit dieser Ausbildung erlangen Sie das offizielle ITIL®-Zertifikat »ITIL® Expert for Service Management«. Diese Ausbildung umfasst alle 6 Seminare zusammengefasst in 3 Blöcken à 5 Tagen. Die Seminarreihe wird nach den Anforderungen der APMG (offizielle Akkreditierungsinstanz für ITIL®-Schulungen) entwickelt und beinhaltet die 6 erforderlichen Multiple-Choice-Prüfungen zur Erlangung des ITIL®-Expert-Zertifikats, die im Anschluss an die Seminare an 3 Tagen mit Prüfungsvorbereitung stattfinden.

Das Seminar ist wie folgt aufgebaut:

- Block A: **Service Strategy & Service Design**, 5 Tage
- Block B: **Service Transition & Service Operation**, 5 Tage
- Block C: **Continual Service Improvement & Managing Across the Lifecycle**, 5 Tage
- Block D: **Prüfungsvorbereitung und Prüfung**, 3 Tage

Der Referent

Markus Lindinger wechselte nach seinem Studium der Holzwirtschaft im Jahre 1990 in die IT, wo er im Bereich der strategischen Planung und seit 1998 als Unternehmensberater tätig ist. Seit 2003 ist er geschäftsführender Gesellschafter in der Unternehmensberatung MASTERS Consulting GmbH.



Schwerpunkt seiner Beratungstätigkeit ist die Planung und Einführung von IT-Prozessen nach ITIL®.

IT-Service Management Lifecycle Stream nach ITIL v3 – Block A

Service Strategy

Motivation zum Thema

Der Geschäftserfolg eines Unternehmens wird in zunehmendem Maße von den Leistungsprofilen der IT-Services bestimmt. Zugleich befindet sich jeder IT-Dienstleister in immer stärkerem Maße in Konkurrenz mit anderen Anbietern. Ein

marktgerechtes Angebot mit scharf umrissenen Alleinstellungsmerkmalen sind das Gebot der Stunde.

In diesem dreitägigen Seminar lernen Sie die Methoden und Techniken kennen, um einen IT-Service so zu gestalten, dass er zu einer größtmöglichen Wertschöpfung für Ihre Kunden führt

und Ihrer IT-Organisation zu Wettbewerbsvorteilen verhilft.

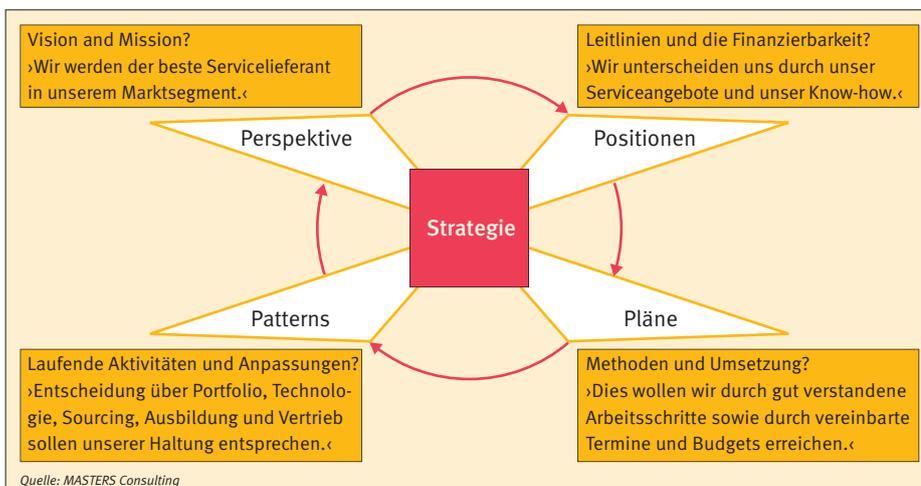
Vorkenntnisse

Voraussetzung für dieses Seminar ist das Zertifikat »ITIL® v3 Foundation in IT Service Management«.

Zielgruppe

Dieses Seminar ist für CIOs, IT-Manager und Prozessverantwortliche aus unternehmensinternen IT-Organisation oder am freien Markt agierende IT-Dienstleister gedacht, die in ihrer IT-Organisation IT-Governance-Prinzipien etablieren wollen.

Die Entwicklung dieses Seminars erfolgte nach den Anforderungen der Zertifizierungsinstanz APMG. Am letzten Seminartag wird die offizielle Zertifizierungsprüfung durchgeführt.



Service Design

Motivation zum Thema

In diesem dreitägigen Seminar lernen Sie die Methoden und Techniken zum Entwurf kundengerechter IT-Services kennen. Des Weiteren lernen Sie die Prozesse zur Etablierung der

Kundenkommunikation und der IT-internen Planungsprozesse zur Gestaltung der Verfügbarkeits-, Kapazitäts-, Kontinuitäts- und Sicherheitsprofile kennen.

In dem Seminar wird gezeigt, wie auf Grundlage der strategischen Ausrichtung die IT-Servi-

ces entsprechend der geschäftlichen Anforderungen entworfen und für und die Umsetzung vorbereitet werden können.

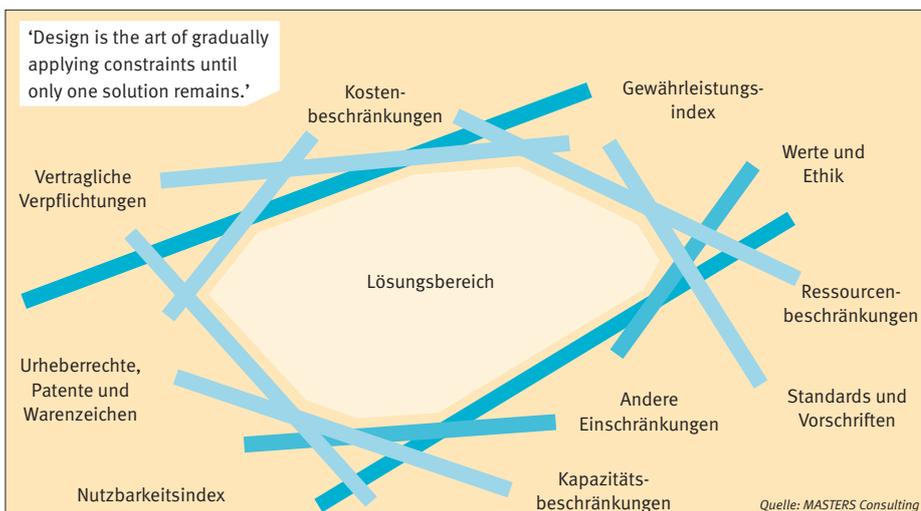
Vorkenntnisse

Voraussetzung für dieses Seminar ist das Zertifikat »ITIL® v3 Foundation in IT Service Management«. Die Teilnahme an dem Seminar »Service Strategy« vor Besuch dieses Seminars ist nicht erforderlich.

Zielgruppe

Dieses Seminar wendet sich an IT-Manager, IT-Designer und IT-Planer sowie an Projekt- und Prozessverantwortliche im ITIL-Umfeld.

Die Entwicklung dieses Seminars erfolgte nach den Anforderungen der Zertifizierungsinstanz APMG. Am letzten Seminartag wird die offizielle Zertifizierungsprüfung durchgeführt.



IT-Service Management Lifecycle Stream nach ITIL v3 – Block B

Service Transition

Motivation zum Thema

In diesem dreitägigen Seminar lernen Sie die Methoden und Techniken zur Realisierung kundengerechter IT-Service kennen. Neben den

Prozessen zur risikominimierten Veränderung und Dokumentation des Produktivumfelds sind auch der Prozess Testmanagement und die Gestaltung eines durchgängigen Wissensmanagements Thema dieses Ausbildungsmoduls.

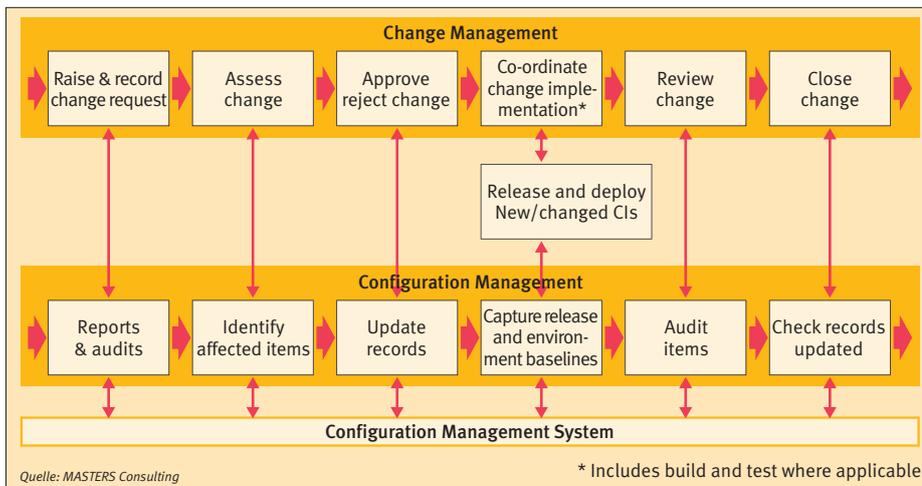
Vorkenntnisse

Voraussetzung für dieses Seminar ist das Zertifikat »ITIL® v3 Foundation in IT Service Management«. Andere Seminare aus dem Lifecycle Stream sind für den Besuch dieser Veranstaltung nicht erforderlich.

Zielgruppe

Dieses Seminar ist für IT-Verantwortliche, RZ-Leiter, Manager, Prozessverantwortliche und IT-Experten aus den unterschiedlichen Funktionsbereichen wichtig, die mit dem Betrieb und dem Veränderungsmanagement in der IT befasst sind.

Die Entwicklung dieses Seminars erfolgte nach den Anforderungen der Zertifizierungsinstanz APMG. Am letzten Seminartag wird die offizielle Zertifizierungsprüfung durchgeführt.



Service Operation

Motivation zum Thema

In diesem dreitägigen Seminar werden die Prozesse und Funktionen des täglichen operativen IT-Betriebs behandelt. Die Teilnehmer lernen die Methoden und Techniken zur Gestaltung einer professionellen Anwenderunterstützung sowie weitere Prinzipien zur Organisation von Rechenzentren kennen.

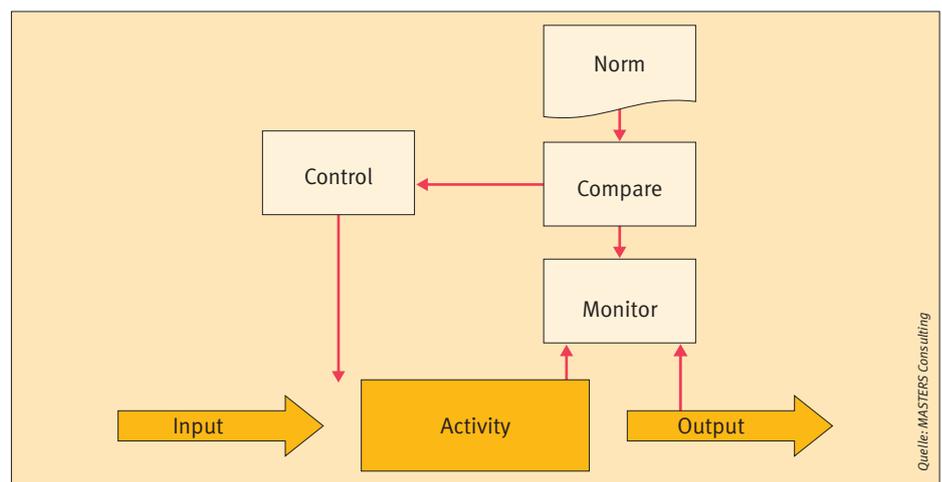
Vorkenntnisse

Voraussetzung für dieses Seminar ist das Zertifikat »ITIL® v3 Foundation in IT Service Management«. Kenntnisse aus anderen Seminaren des Lifecycle Streams sind nicht erforderlich.

Zielgruppe

Dieses Seminar wendet sich an IT-Leiter, RZ-Leiter, Manager, Prozessverantwortliche und Spezialisten aus IT-Organisationen, die mit betrieblichen Aufgaben befasst sind.

Die Entwicklung dieses Seminars erfolgte nach den Anforderungen der Zertifizierungsinstanz APMG. Am letzten Seminartag wird die offizielle Zertifizierungsprüfung durchgeführt.



IT-Service Management Lifecycle Stream nach ITIL v3 – Block C

Continual Service Improvement

Motivation zum Thema

Das neue ITIL®-Buch Continual Service Improvement schließt eine bisher vorhandene Lücke in der ITIL®-Literatur. Zwar wurde schon immer betont, dass die ITIL®-Prozesse und IT-Services nach ihrer Einführung einer kontinuierlichen Verbesserung unterworfen werden sollten, nähere Erläuterungen blieb die ITIL®-Literatur in Version 2 jedoch weitgehend schuldig.

In diesem Seminar erhalten Sie einen fundierten Überblick über die Methoden zur Gestaltung von Verbesserungsprozessen unter Einbeziehung aller Lebenszyklusphasen eines IT-Service.

Vorkenntnisse

Voraussetzung für dieses Seminar ist das Zertifikat »ITIL® v3 Foundation in IT Service Management«.

Zielgruppe

Dieses Seminar wendet sich an Experten, die in einer IT-Organisation ein wirkungsvolles System zur Verbesserung der vorhandenen ITIL®-Prozesse einführen möchten. Ferner ist das Seminar für operativen Mitarbeiter, Vorgesetzte

und Manager wichtig, die mir dem täglichen Betrieb von ITIL®-Prozessen befasst sind.

Die Entwicklung dieses Seminars erfolgte nach den Anforderungen der Zertifizierungsinstanz APMG. Am letzten Seminartag wird die offizielle Zertifizierungsprüfung durchgeführt.



Managing Across the Lifecycle

Motivation zum Thema

Dieses Seminar liefert die Grundlagen zur Einrichtung eines übergeordneten Managementsystems für alle ITIL-Prozesse. Das Seminar umfasst Strategien zur Planung, Einführung und Weiterentwicklung des IT-Service-Managements. Dies beinhaltet Methoden zum Risikomanagement, zum Umgang mit strategischen Änderungen und zur Integration geschäftlicher und legislativer Anforderungen im Sinne der IT-Governance.

Vorkenntnisse

Voraussetzung für dieses Seminar ist das Zertifikat »ITIL® v3 Foundation in IT Service Management«.

Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich an CIOs, Process Owner, Process Manager und andere IT-Manager, die mit der übergeordneten Steuerung und Gestaltung der IT-Organisation befasst sind.

Die Entwicklung dieses Seminars erfolgte nach den Anforderungen der Zertifizierungsinstanz APMG. Am letzten Seminartag wird die offizielle Zertifizierungsprüfung durchgeführt.

Seminar mit Zertifikat ISO/IEC 20 000 Foundation mit Zertifizierungsprüfung

Referent:
Peter Lehmann (FCS Consulting)

Dauer: 2 Tage

Motivation

ISO/IEC 20 000 ist der international anerkannte Qualitätsstandard für IT-Service Management. ISO/IEC 20 000 beschreibt die notwendigen Prozesse mit den jeweiligen Mindestanforderungen, die eine Organisation etablieren muss, um IT-Services bereitstellen und managen zu können. Im Vordergrund steht dabei die Erfüllung der Norm und damit sind die Freiheiten eines Best Practice Ansatzes nicht gegeben. Die Stärke der ISO/IEC-20 000-Norm ist die Kürze und Prägnanz, mit der die Anforderungen an das IT-Service Management definiert werden. Dabei sind Themen wie Kundenorientierung, Qualität und Optimierung genauso von Bedeutung wie Transparenz und Wirtschaftlichkeit.

In diesem Seminar der FCS Consulting GmbH erhalten Sie einen hervorragenden Überblick über ISO/IEC 20 000 und die vorab zu klärenden Notwendigkeiten und die Inhalte, die eine erfolgreiche ITSM-Einführung und Umsetzung erst sinnvoll möglich machen. Die Etablierung eines IT-Servicemanagement-Systems incl. der Definition des Servicemanagement-Plans bilden dafür die wesentlichen Grundvoraussetzungen, unabhängig von einer späteren Zertifizierung der Organisation.

Die ISO/IEC 20 000 Norm besteht aus 2 Teilen:

- **Part 1 Specification**
Beschreibt die Mindestanforderungen an ein zertifizierbares IT-Service Management
- **Part 2 Code of practice**
Beschreibt sinnvolle Ergänzungen und weitere fachliche Hinweise

Nutzen

Mit dem offiziellen Zertifizierungs- und Lehrgangskonzept »IT Service Management« gemäß EXIN/TÜV, welches die FCS Consulting GmbH vollständig anbietet, lernen Sie die Inhalte der Norm ISO/IEC 20 000 sowie deren Umsetzung als Managementsystem praxisnah und unter Anwendung weiterer relevanter Normen, Best Practices, Methoden und Frameworks kennen. Ihre, durch unser Seminar erworbene, individuelle Qualifikation versetzt Sie in die Lage, das Wissen anzuwenden und gezielt rollen- und auf-

gabenbezogene Führungsaufgaben im IT-Servicemanagement zu übernehmen. Die FCS Consulting GmbH vermittelt Ihnen die grundlegenden Ziele und Inhalte der ISO/IEC 20 000 und bringt Sie in der Lage, beim Aufbau eines Managementsystems unterstützend mitzuwirken.

Zielgruppe

Mitarbeiter im IT-Service Management, IT-Berater, IT-Manager, IT-Betriebsverantwortliche, IT-Service Desk Mitarbeiter, Qualitätsbeauftragte, Kundenbetreuer, IT-Verantwortliche

Dauer

Zwei Tage Seminar mit anschließender Prüfung

Voraussetzungen

Mehrjährige Berufserfahrung in der IT, vorzugsweise im Servicemanagement-Umfeld. Um einen optimalen Lernerfolg zu erzielen, achten wir darauf, dass nicht mehr als 12 Personen pro Foundation Certificate according to ISO/IEC 20 000-Seminar teilnehmen.

Prüfungsvorbereitung und Prüfung

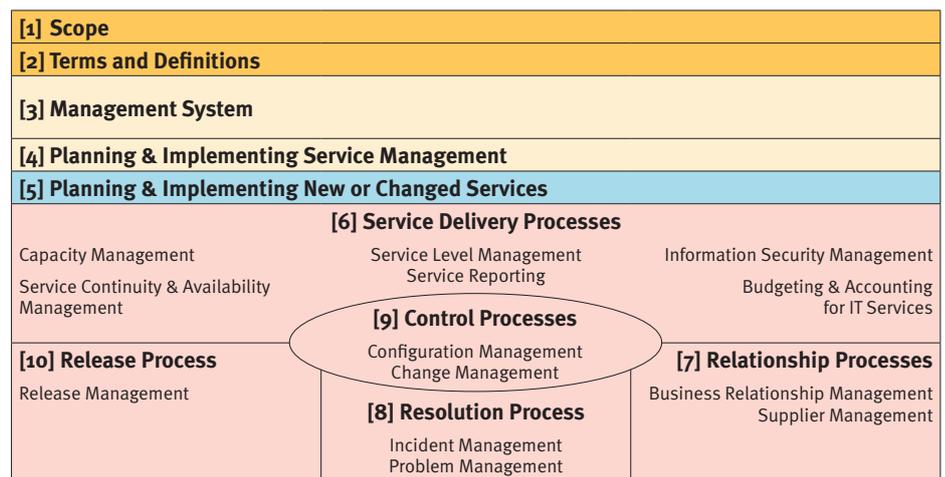
Zur Vorbereitung auf die Prüfung werden Sie bei dem Seminar der FCS Consulting GmbH mögliche Fragestellungen und ein Musterexamen zusammen mit den Teilnehmern diskutiert bzw. erarbeitet. Am Ende des Kurses können Sie die Prüfung für das »Certificate in IT Service Management according to ISO/IEC 20 000« vor Ort ablegen.

Inhalte

1. **Einführung in das Thema IT-Servicemanagement**
2. **Grundlagen gemäß ISO/IEC 20 000 1:5**
 - Scope der ISO/IEC 20 000 (Umfang und Abgrenzung)
 - Terminologie und Definitionen
 - Anforderungen an ein IT-Servicemanagement-System
 - Planung und Umsetzung von IT-Servicemanagement
 - Planung und Umsetzung neuer Services
 - IT-Servicemanagement Prozesse nach ISO/IEC 20 000
3. **IT-Servicemanagement-Prozesse nach ISO/IEC 20 000**
 - Resolution-Prozesse
 - Control Prozesse
 - Release Prozesse
 - Service Delivery Prozesse
 - Relationship Prozesse
4. **Einordnung, Ausblick**
 - Ausbildung und Zertifizierung nach ISO/IEC 20 000
 - Verwandte Methoden und Standards

Der Referent

Peter Lehmann ist freiberuflicher Berater und Trainer für IT-Servicemanagement. Als erfahrener Praktiker sind seine Vorträge und Seminare gekennzeichnet durch seine hohe fachliche Kompetenz, die durch zahlreiche praktische Erfahrungsberichte ergänzt und untermauert werden. In seinem ganzheitlichen Ansatz ergänzt er die IT-Servicemanagement-Methoden um die Vorgehensweisen zum Change Management und zur Organisationsentwicklung.



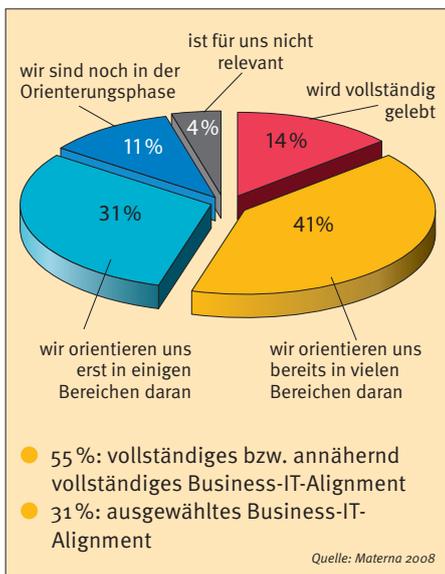
Seminar Service Level Management und Service Katalog

Referent:
Peter Lehmann (FCS Consulting)

Dauer: 1 Tag

Die Rolle der IT hat sich in den letzten Jahren zunehmend vom Informationslieferanten über den Service Provider zum Enabler entwickelt. Die IT ist heute mehr denn je der kritische Erfolgstreiber der Organisation. Die IT unterstützt nicht nur die bestehenden Verfahren, auch neue Themenfelder werden durch die IT identifiziert und ermöglicht. Damit die neuen und anspruchsvollen Anforderungen auch erfüllt werden können, braucht die IT ein optimal funktionierendes Service Level Management als Kernstück der IT-Organisation.

Das Seminar ist aufgeteilt in einen Theorie-Teil am Vormittag und Gruppenarbeit nachmittags.



Qualität und Quantität von Dienstleistungen

- Der Prozess: Service Level Management
- Die Produkte: Service Level Agreements (SLA), Operational Level Agreements (OLA), Underpinning Contracts (UC)
- Die Voraussetzung: Ein Dienstleistungskatalog
- Einführung von Service Level Management
- Die Umsetzung am praktischen Beispiel (Gruppenarbeit)
- Störungen des Prozesses Service Level Management

Erfolgreiches Service Level Management (SLM) bedeutet in der heutigen Zeit weit mehr als das Formulieren von Verträgen. Ganzheitlichkeit und Integration sind zwei wesentliche Aufgaben. Das SLM steht zwischen dem Kunden als Auftraggeber und den Zulieferern, die für die vertragliche Lieferung der Dienstleistung verantwortlich sind.

Neben der Kundenorientierung wird Servicestabilität, eine schnelle und flexible Reaktion auf Änderungswünsche und Innovation erwartet.

Ergebnisse aus diesem Prozess sind die verschiedenen Vertragsformen:

- SLA – Service Level Agreements (Kunde fp IT-Dienstleister),
- OLA – Operational Level Agreements (IT fp intern),
- UC – Underpinning Contracts (IT-Dienstleister fp externer Lieferant)

die zur Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Partnern abgeschlossen werden.

Was sind denn nun die wichtigen Bausteine für ein erfolgreiches SLM? Welche Dokumente und Prozesse sorgen für Transparenz und Kundenzufriedenheit?



In diesem 1-tägigen Seminar erhalten Sie einen Überblick zu den notwendigen Prozessen gemäß ITILv3. Zusammenhänge zwischen den einzelnen Komponenten zum SLM werden deutlich. Anhand eines kleinen praktischen Beispiels werden die Grundzüge eines Service-Katalogs erarbeitet und die der dazu gehörenden Verträge und Vereinbarungen.

Der Referent

Peter Lehmann ist freiberuflicher Berater und Trainer für IT-Servicemanagement. Als erfahrener Praktiker sind seine Vorträge und Seminare gekennzeichnet durch seine hohe fachliche Kompetenz, die durch zahlreiche praktische Erfahrungsberichte ergänzt und untermauert werden. In seinem ganzheitlichen Ansatz ergänzt er die IT-Servicemanagement-Methoden um die Vorgehensweisen zum Change Management und zur Organisationsentwicklung.





Seminar IT-Servicemanagement – Erfolgsfaktor Mensch

Prozessbeschreibung, Rollen & Regeln erfolgreich leben

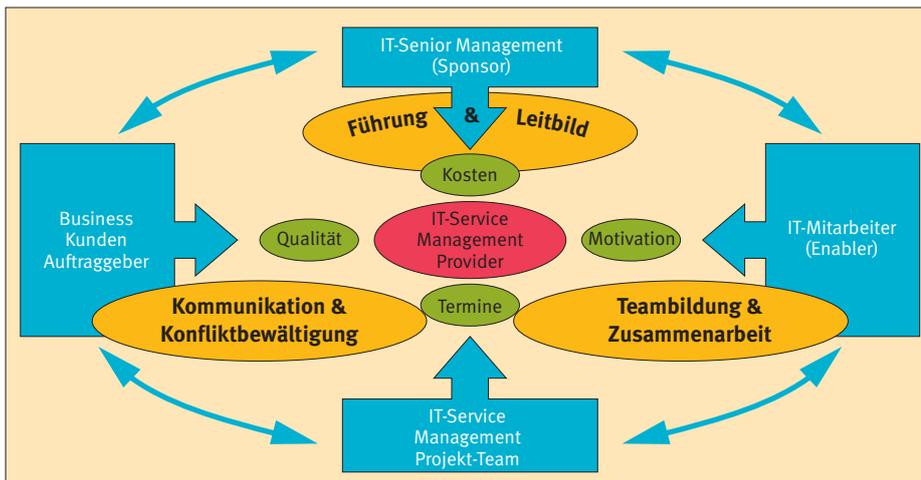
Referent:
Peter Lehmann (FCS Consulting)

Dauer: 3 Blöcke à 3 Tage

Motivation

Kennen Sie das:

Sie haben IT-Service Management Prozesse eingeführt und doch hat sich der gewünschte Erfolg nicht eingestellt. Die Anwender/Kunden beklagen die mangelnde Qualität, dem Management fehlt die Transparenz (alternativ: das Management beklagt die hohen Kosten), Ihren Mitarbeitern fehlt es an der Motivation und im Projektteam drängen sich die Termine.



Haben Sie den Werkzeugkasten um diese Themen in den Griff zu bekommen?

Unsere Erfahrung aus der Beratung zeigt, dass es in den Unternehmen keine Probleme bereitet, Prozessbeschreibungen zu erstellen, aber – die Umsetzung und die damit verbundene Beteiligung der Betroffenen sind häufig die echten Herausforderungen, die zu meistern sind. Begriffe wie Transparenz, Regeln oder Rollen werden im praktischen Umgang oft als Hindernis empfunden und nicht als Hilfe oder Chance.

Ihr Nutzen:

Lernen Sie, was Ihre Mitarbeiter wirklich motiviert, wie Sie den Wandel von der Ablehnung zur Identifikation regeln, wie Sie trotz knapper Budgets erfolgreich sein können.

Nach diesem Intensiv Seminar werden Sie die Werkzeuge zur Führung, Teambildung und Konfliktbewältigung kennengelernt und beispielhaft auch angewendet haben. Sie sind damit bestens vorbereitet, das Gelernte in Ihrer Organisation zielgerichtet anzuwenden.

Zielgruppe

Das Seminar ist für Projektverantwortliche, Service Manager, Prozess Owner, Service Level Manager und natürlich jeden Praktiker, der mit Ablehnung, Ängsten bis Widerständen oder sonstigen Problemen bei der Umsetzung bzw. Einführung von IT-Service Management zu kämpfen hat.

Dauer

Dieses Seminar wird mit 2 Trainern durchgeführt und kann auf Ihre speziellen Bedürfnisse abgestimmt werden. Der größte Nutzen ergibt sich, wenn Fallbeispiele aus der Praxis der Teilnehmer eingebracht und diskutiert werden können.

Standardmäßig werden 3 Blöcke à 3 Tage gebildet.

Voraussetzungen

Den Willen sich selber besser kennenzulernen, Bereitschaft im Team offen zu kommunizieren.

Inhalte

1. Führung & Leitbild

Balanceakt Führung

- Dimensionen von Führung
- Managementkompetenzen
- Führungsaufgaben
- Führen ohne Hierarchie
- Führungsstile
- Rollenverantwortung
- Rollen einer Führungskraft
- Der eigene Führungsstil

Authentizität

- Authentizität und Führungsstil
- Innerer Dialog als Gesprächsvorbereitung
- Eigene Führungsleitlinien
- Begriffsklärung
- Emotionale Kompetenz
- Soziale Kompetenz

- Selbstkompetenz

Motivation

- Motivationstheorie
- Verantwortung und Demotivierung
- Nachhaltigkeit und Verantwortung
- Ebenen von Nachhaltigkeit
- Nachhaltigkeit im Unternehmen
- Führungsverantwortung

2. Teambildung und Zusammenarbeit

Das Innere Team

- Erläuterung des Modells
- Nutzen im Alltag

Unterstützung und Teamfähigkeit:

- Kooperationen besser nutzen
- Gegenseitige Unterstützung
- Meine persönlichen Ressourcen

Wertschätzung

- Wozu brauche ich Anerkennung?
- Wie schaffe ich ein wertschätzendes Klima mir selbst und anderen gegenüber?

Wertesysteme

- Persönliche Werte
- Logische Ebenen
- Werte der Organisation

3. Kommunikation & Konfliktbewältigung

Transparente Kommunikation:

- Klare Kommunikation?
- Trennen von Wahrnehmung, Emotion und Wertung
- Kommunikation am Modell (Schulz von Thun, Eisberg oder TA)

Interpersonelles Konfliktmanagement:

- Grundlagen Konfliktmanagement
- Konflikt-Lösungsleitfaden

Veränderungsprozesse

- Unternehmen im Wandel
- Veränderungskurve
- Widerstände
- Führen im Wandel
- Einflussfaktoren

Der Referent

Peter Lehmann ist freiberuflicher Berater und Trainer für IT-Servicemanagement. Als erfahrener Praktiker sind seine Vorträge und Seminare gekennzeichnet durch seine hohe fachliche Kompetenz,



die durch zahlreiche praktische Erfahrungsberichte ergänzt und untermauert werden. In seinem ganzheitlichen Ansatz ergänzt er die IT-Servicemanagement-Methoden um die Vorgehensweisen zum Change Management und zur Organisationsentwicklung.



Seminar

ITIL-Prozesse – Überblick und praktische Umsetzung am Airport Nürnberg

Referent:

Jörg Ziegler (IT-Leiter Airport Nürnberg)

Dauer: 1 Tag

Inhalt des Workshops:

In dem eintägigen Workshop wird ein Überblick über die ITIL Prozesse gegeben. Die Frage des grundsätzlichen Prozessverständnisses wird erörtert, die unterschiedlichen Prozessarten wie z. B. Führungsprozesse werden anhand der aktuellen Prozesslandkarte der IT des Airport Nürnberg aufgezeigt. Die dahinterliegenden Prozessdokumentationen werden in vereinfachter Form exemplarisch vorgestellt.

Schwerpunkte der Veranstaltung stellen folgende Best-Practice-Prozessabläufe in einem integriertem Prozess- und Toolumfeld dar:

- Definition und Gestaltung des SLA-Managements
- Funktionen des Service Desk und Steuerung des Stör- und Auftragsgeschäftes
- IT-Security – Einführung und laufender Betrieb

Inhalte:

Prozessgrundlagen

- Prozessverständnis – Welchen Nutzen haben IT-Prozesse?
- Prozessdefinition und Prozessbeschreibung
- Definition von Prozessverantwortlichen und deren Aufgaben
- Schärfung des Rollenverständnisses im Unternehmen – Erfahrungsbericht
- Kontinuierliche Prozessverbesserung durch Prozessziele

ITIL Überblick

- Kurzeinführung in die einzelnen ITIL-Prozesse

Überblick Prozessintegration in der IT am Airport Nürnberg

- Centerorganisation am Airport
- Ziele des IT Servicecenters
- Aktuelle Aufbauorganisation / Prozessmatrix der IT mit Vorstellung neuer Zielrichtungen
- Service Desk mit zentralem Callmanagement für IT-Störungen, IT-Projekte, IT-Standardaufträge und Beratungsanfragen
- Methodik des SLA Managements

SLA-Management in integriertem Prozess- und Toolumfeld – am Beispiel Airport Nürnberg

- Gestaltung des SLA-Vertragsmanagements
- Definition von SLA-Verfügbarkeitsvereinbarungen
- Zusammenspiel von SLA-Management, Availability Management und Systemmanagement
- Kalkulationsschema von Produkten und Services
- TCOs für alle IT Produkte
- Vorstellung des IT-Warenkorbes
- Service Quality Report als Leistungsnachweis für den Kunden
- ServiceCenter Tool als Herzstück zur Definition, Abrechnung, Qualitätsaufzeichnung sowie für das Kostenmanagement und IT Controlling
- Kundenbeziehungsmanagement abseits fest definierter Prozesse als wesentliche Bindungsmaßnahme

IT Security Management

- Sicherheit am Airport Nürnberg
- Prozess »IT-Sicherheit« nach BSI
- IT-Sicherheitsmanagement – Einführung und laufender Betrieb
- Schutzbedarf / Bedrohungen
- Maßnahmen zur IT-Sicherheit
- Ganzheitliche Prozess- und Toolintegration als Basis für IT-Security
- IT-Security Report

Fazit und Ausblick

Seminar Value of IT – Führen einer wertorientierten IT

Referent:
Peter Lehmann (FCS Consulting)

Dauer: 1 Tag

Motivation zum Thema

Die IT ist seit jeher stärker vom Wandel betroffen als irgendeine andere Industrie. War die IT zu Beginn der Bediener einer hoch technischen Infrastruktur, so stand in den 80ern die Lösung im Vordergrund. Die SW-Applikation zur Unterstützung der Geschäftsprozesse, war lange Zeit das Maß aller Dinge. Und so definierte sich die IT in dieser Zeit als Solution-Provider.

Doch heute will der Kunde der IT mehr als nur die Lieferung einer Applikation; er will Services. Das bedeutet Beratung, schnelle Umsetzung seiner Anforderungen, Mitsprache und vor allem Gestaltung des Leistungsumfangs. Er will Transparenz, Skalierung und letztlich die Stellschrauben für die Kosten. Alles unter Berücksichtigung aktueller Marktstandards und der Erfüllung gesetzlicher Vorschriften.

Eine erste Herausforderung bildet die Definition des Service-Catalogues, der das Service Angebot des IT-Dienstleisters für den Kunden enthält.

Eine weitere Voraussetzung ist ein ganzheitlich eingeführtes IT-Controlling, welches in das Corporate Financial Management System integriert sein muss. Die IT stellt einen wesentlichen Kostenfaktor für Unternehmen dar. Häufig wachsen die IT Kosten schneller als der Umsatz.

Beide Themen werden in diesem Seminar näher beleuchtet.

Inhalt des Seminars

- Der Paradigmenwechsel: vom HW-Bediener zum Serviceprovider
- Herausforderungen der IT: Business-Treiber, IT-Treiber
- Felder der IT-Wertbeiträge: Nutzenaspekte
- Definition der IT-Leistungen (Services)
- Serviceportfolio und Servicekatalog
- Aufbau – wie werden Services identifiziert?
- Planungs- und Steuerungsinstrumente
- Inhalte und Unterschiede
- Nachweis der Leistungserbringung
- Zentrale Fragen zum IT-Controlling
- Was beeinflusst z. B. die Aussagefähigkeit von Zahlen?
- Kennzahlensysteme, Verhältniszahlen, Absolute Kennzahlen
- Kennzahlensteckbrief
- Empfehlungen zur Umsetzung, Einführungshinweise
- Best Practices

Sie verstehen wie Sie IT-Service identifizieren und welche Attribute wichtig sind. Aber auch mit welchen Kennzahlen der Wertbeitrag der IT nachgewiesen werden kann. Insbesondere wie Kennzahlen im Kontext betrachtet aussagefähig werden.

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an IT-Verantwortliche, Controller und Geschäftsführer.

Der Referent

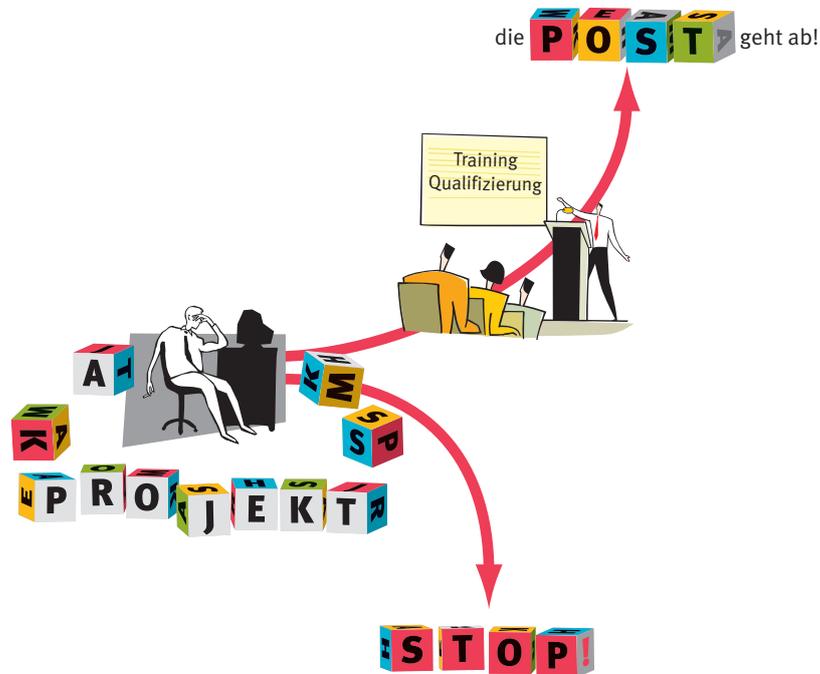
Peter Lehmann ist freiberuflicher Berater und Trainer für IT-Service-Management. Als erfahrener Praktiker sind seine Vorträge und Seminare gekennzeichnet durch seine hohe fachliche Kompetenz, die durch zahlreiche praktische Erfahrungsberichte ergänzt und untermauert werden. In seinem ganzheitlichen Ansatz ergänzt er die IT-Service-Management-Methoden um die Vorgehensweisen zum Change Management und zur Organisationsentwicklung.



Thema Softwaremethoden und IT-Architektur

Was machen Sie in Krisenzeiten mit Ihren Projekten?

Sie haben es in der Hand, ob bei Ihnen die POST abgeht oder ob alles zum STOP kommt!



Konzentrieren Sie sich auf das, was zu Ihrer Kernkompetenz gehört:

- Gutes Verständnis Ihrer Geschäftsprozesse und Herausfinden von Optimierungs- und Einsparpotenzialen
- Finden der richtigen, essentiellen Anforderungen, damit nicht die falschen IT-Lösungen entwickelt werden
- Managen Ihrer Anwendungslandschaften und Beherrschen von Software-Architekturen
- Managen Sie Ihre Projekte und holen Sie das Maximum aus den beschränkten Ressourcen heraus

Seminarthemen:

- Pragmatisches Requirements Modelling
- Zertifiziertes Requirements Engineering mit UML und Projektpraxis
- Mastering Software Architectures
- Systematische Architekturbewertung
- Prozessmethoden und -architekturen in der IT
- Software Asset Management
- Rechtmäßigkeit & Kostentransparenz
- Effiziente Systementwicklung mit der Unified Modeling Language (UML)
- Typisches Verhalten in Projekten
- Aufwandsschätzung und Risiko-Management mit der CoBRA®-Methode (IFPUG Function Points und andere Ansätze)
- Aufwandsschätzung in Softwareprojekten – »Raten« mit System
- Agiles Projektmanagement – Iterativ-inkrementelle Software-Entwicklung
- Serviceorientierte Architektur (SOA)
- Trainingsreihe ISTQB® Certified Tester

3-Tage-Workshop Pragmatisches Requirements Modelling

Referent:
Peter Hruschka (Atlantic Systems Guild)

Dauer: 3 Tage

Vertiefen Sie Ihre Kenntnisse als »Certified Professional für Requirements Engineering!« durch den Erwerb des »schwarzen Gürtels im Modellieren«¹

Viele Ingenieurdisziplinen verwenden erfolgreich grafische Modelle. Schließen Sie sich an und optimieren Sie Ihre System- und Software-Entwicklung. In den letzten 30 Jahren entstanden zahlreiche Analysemodelle, die im Rahmen der UML seit Mitte der 90er-Jahre standardisiert wurden. Profitieren Sie von deren Aussagestärke!

ger, Portfolio-Analysiker, Fachabteilungen oder Marketing.

Sie lernen Anforderungen systematisch mittels grafischer Modellen leicht verständlich und effizient zu spezifizieren und zu organisieren.

Sie verbessern Ihre Fähigkeiten, komplexe Anforderungen durch Bilder leichter überschaubar zu machen, leichter mit Stakeholdern über deren Probleme sprechen zu können. Modelle präzisieren, was die Umgangssprache u. U. zu schwammig lässt. Sie erlauben Prüfungen auf Konsistenz und Vollständigkeit und helfen, Fehler und Schwachstellen früher zu erkennen und Kosten zu vermeiden.

Mehr Praxis

Dieser Workshop geht über das Basiswissen hinaus: Viele Übungen und eine umfassende Fallstudie zwischen den Vortragsteilen stellen

die Wünsche der Anwender von morgen vorauszuahnen

Ablaufmodelle

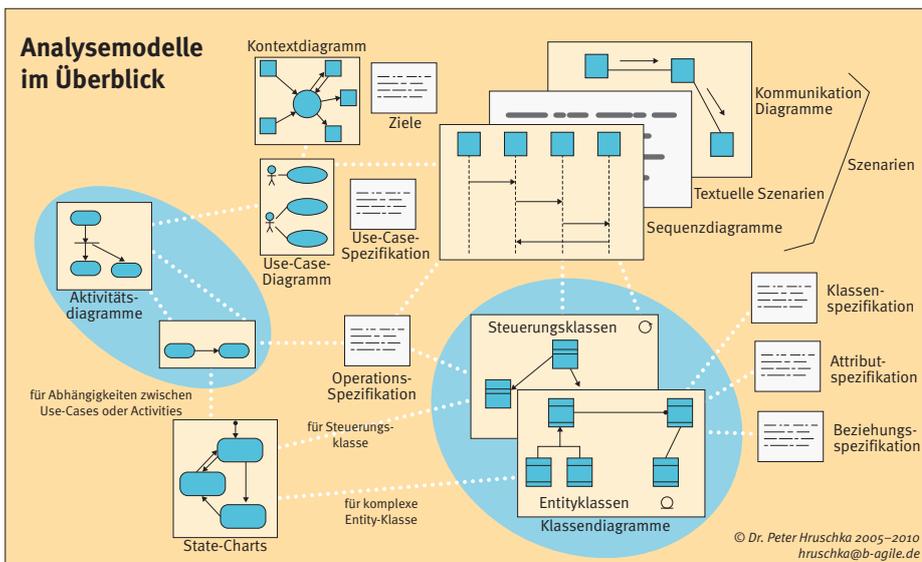
- Stärken und Schwächen von Ablaufmodellen und Datenflussmodellen
- Wie finde ich das richtige Niveau für Aktivitätsdiagramme?
- Wie zerlege ich komplexe Prozesse?
- Wie bündle und organisiere ich funktionale Anforderungen in überschaubare Hierarchien?
- Wie vermeide ich Überspezifikation?

Die Kraft der Szenarien

- Wie kann man durch beispielhaftes Zusammenspiel von Daten und Funktionen ein tieferes Verständnis erzielen?

Das Zusammenspiel der Modelle

- Funktions- und Datenmodelle integrieren, durch gezielte Redundanz Fehler finden
- Durch Szenarien neue Erkenntnisse gewinnen und systematisch in Funktions- und Datenmodelle einarbeiten.



Sollen Sie teilnehmen?

Ja, wenn Sie daran glauben, dass »ein Bild mehr als 1000 Worte sagen kann« – und wenn Sie im Interesse von rascheren und präziseren Ergebnissen Willens sind, diese vielen 1000 Worte durch einige gute, grafische Modelle einzusparen! Optimieren Sie Ihre Lasten- und Pflichtenhefte durch die Ausdruckskraft und Pragmatik moderner Analysemodelle! Der Workshop richtet sich an Business Engineers, Requirements Engineers, Systemanalytiker, Geschäftsprozessanalytiker, aber auch alle, die am Auffinden und Dokumentieren von System- oder Produktanforderungen beteiligt sind, wie Produktmana-

sicher, dass sie pragmatische Kenntnisse für Ihre tägliche Arbeit erwerben. Sie werden dieses Wissen unmittelbar nach dem Workshop nutzbringend in Ihren Projekten einsetzen können.

Zu behandelnde Themen (Auszug)

Modelle und Modellierung

- Warum Modelle?
- Welche Modelle für welchen Zweck?

Datenmodelle

- Finden und Spezifizieren von Entity-Klassen, Attributen und Beziehungen
- Heuristiken zur Erstellung guter Datenmodelle
- Ober- und Unterklassen gezielt einsetzen
- Datenmodelle wachsen lassen und stabilisieren
- Zukunftssichere Datenmodelle entwickeln;

Der Referent

Dr. Peter Hruschka ist Partner der Atlantic Systems Guild, einer international renommierten Gruppe von Software-Technologie-Experten (www.systemsguild.com) und Gründer des deutschen Netzwerks agiler Entwickler (www.b-agile.de). Zu seinen Kunden zählen neben Unternehmen der Fortune 500 auch viele mittelständische Unternehmen mit kleinen IT-Abteilungen und kleinere Software-Häuser.



Peter Hruschka hat zahlreiche Bücher und Artikel veröffentlicht, u. a. »Erfolgreich mit Objektorientierung« (Oldenbourg Verlag) über Vorgehensmodelle für objektorientierte Projekte und »Process for System Architecture und Requirements Engineering« (Dorset House, New York) über die Entwicklung großer Systeme sowie 2002 das Buch »Agile Software-Entwicklung für Embedded Real-Time-Systems mit UML«, zusammen mit Chris Rupp im Hanser-Verlag. Das aktuellste Werk (Herbst 2007) zeigt das typische Verhalten in Projekten unter dem Titel »Adrenalin-Junkies und Formular-Zombies« in Zusammenarbeit mit Tom DeMarco und weiteren Autoren. Peter Hruschka ist im Herausgeberrat der SIGS-Zeitschrift »Objekt-Spektrum«, wo er regelmäßig Kolumnen über neue Analyse- und Designrends schreibt, sowie Mitherausgeber des »Cutter IT-Journals«. Er ist auch viel gefragter Sprecher auf nationalen und internationalen Kongressen und Veranstaltungen.

¹ Das IREB (International Requirements Engineering Board, <http://www.certified-re.de>) hat Lehrplan und Prüfungsfragen aufbereitet, um das Berufsbild des »Requirements Engineers« auf einen anerkannten weltweiten Standard zu bringen. Dr. Peter Hruschka ist Mitglied und Mit-Initiator dieses Boards.

3-Tage-Workshop mit CPRE-Zertifikat nach IREB

Zertifiziertes Requirements Engineering mit UML und Projektpraxis

Referent:

Peter Hruschka (Atlantic Systems Guild)

Dauer: 3 Tage

Die Vorbereitung zur Erlangung des Zertifikates zum IREB¹ »Certified Professional for Requirements Engineering«

Werden Sie Certified Professional für Requirements Engineering!

Steigern Sie Ihren Marktwert und Ihren Wert für Ihr Unternehmen! Requirements Engineering (auf deutsch: Anforderungsanalyse oder Systemanalyse) ist eine der Schlüsseldisziplinen auf dem Weg zum Projekterfolg. Falsche oder unklare Anforderungen führen – auch wenn sie noch so perfekt umgesetzt werden – zu falschen und unbeliebten Lösungen. Lernen Sie den State-of-the-Art kennen und beherrschen.

systeme, etc.

Sie verbessern Ihre Fähigkeiten, die für das Projekt relevanten Personen zu identifizieren, deren bewusste und unbewusste Wünsche herauszulocken, diese strukturiert zu dokumentieren, zu prüfen und zu verwalten. Das alles mit State-of-the-Art-Methoden und -Werkzeugen. Basierend auf der bewährten VOLERE-Methode lernen Sie ein Muster und eine Vorgehensweise, die Systemanalyse zu einem beherrschbaren Prozess macht. Insbesondere die funktionalen Anforderungen werden mit State-of-the-Art-UML-Modellen erfasst (Use Cases, Klassen, Aktivitätsdiagramme und StateCharts), um leichtere Konsistenz- und Vollständigkeitsprüfungen zu ermöglichen.

Der Workshop behandelt alle vorgeschriebenen Themen des IREB Lehrplans und ist somit Grundlage zum Erwerb des Titels »Certified Professional for Requirements Engineering«.

- Wie modelliert man das gewünschte Systemverhalten?
- Nicht vergessen: die nicht-funktionalen (bzw. Qualitäts-)Anforderungen!
- Wie kann man Anforderungen am besten herauslocken?
- Wie strukturiert man Lasten- und Pflichtenhefte?
- Was sollte die Qualitätssicherung leisten?
- Wie legt man Prioritäten fest?
- Was ist bei Release- und Variantenbildung zu beachten?
- Wie organisiert man Change-Management?
- Welche Requirements-Werkzeuge können helfen?
- Was tun, wenn das Projekt nicht auf der grünen Wiese beginnt?
- Anforderungsanalyse mit »Internet-Geschwindigkeit«?

Prüfung

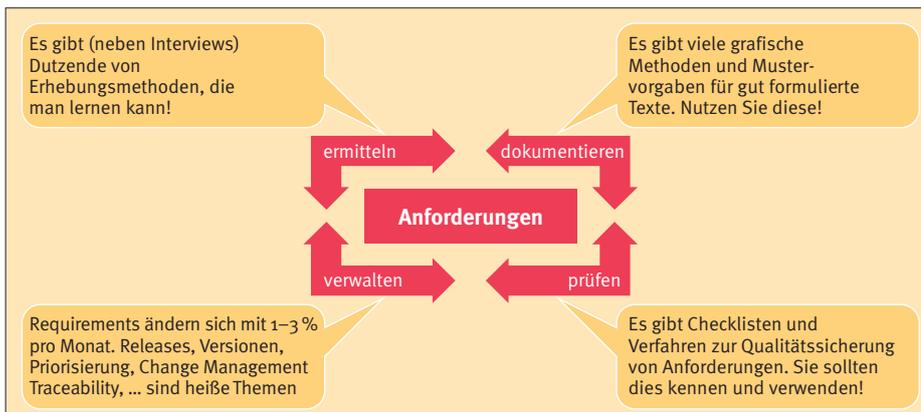
Die 75-minütige Prüfung findet am Ende des jeweils letzten Seminartages statt.

Der Referent

Dr. Peter Hruschka ist Partner der Atlantic Systems Guild, einer international renommierten Gruppe von Software-Technologie-Experten (www.systemsguild.com) und Gründer des deutschen Netzwerks agiler Entwickler (www.b-agile.de). Zu seinen Kunden zählen neben Unternehmen der Fortune 500 auch viele mittelständische Unternehmen mit kleinen IT-Abteilungen und kleinere Software-Häuser.



Peter Hruschka hat zahlreiche Bücher und Artikel veröffentlicht, u. a. »Erfolgreich mit Objektorientierung« (Oldenbourg Verlag) über Vorgehensmodelle für objektorientierte Projekte und »Process for System Architecture und Requirements Engineering« (Dorset House, New York) über die Entwicklung großer Systeme sowie 2002 das Buch »Agile Software-Entwicklung für Embedded Real-Time-Systems mit UML«, zusammen mit Chris Rupp im Hanser-Verlag. Das aktuellste Werk (Herbst 2007) zeigt das typische Verhalten in Projekten unter dem Titel »Adrenalin-Junkies und Formular-Zombies« in Zusammenarbeit mit Tom DeMarco und weiteren Autoren. Peter Hruschka ist im Herausgeberrat der SIGS-Zeitschrift »Objekt-Spektrum«, wo er regelmäßig Kolumnen über neue Analyse- und Designrends schreibt, sowie Mitherausgeber des »Cutter IT-Journals«. Er ist auch viel gefragter Sprecher auf nationalen und internationalen Kongressen und Veranstaltungen.



Sollen Sie teilnehmen?

Ja, wenn Sie daran interessiert sind, die »richtigen« Systeme und Produkte zu entwickeln, diejenigen, die wirklich gerne benutzt werden. Der Workshop richtet sich an Requirements Engineers, Systemanalytiker, Geschäftsprozessanalytiker, aber auch alle, die am Auffinden und Dokumentieren von System- oder Produktanforderungen beteiligt sind, wie Produktmanager, Portfolio-Analytiker, Fachabteilungen oder Marketing, ... und diese Fähigkeiten durch ein international anerkanntes Zertifikat nachweisen wollen.

Sie lernen Anforderungen für jegliche Art von Systemen systematisch zu spezifizieren: Software-Systeme, menschliche Systeme/Organisationssysteme, Hardware- und Mechanik-

Mehr Praxis:

Dieser Workshop geht über das Basiswissen hinaus: Viele Übungen und eine umfassende Fallstudie zwischen den Vortragsteilen stellen sicher, dass sie pragmatische Kenntnisse für Ihre tägliche Arbeit erwerben. Sie werden dieses Wissen unmittelbar nach dem Workshop nutzbringend in Ihren Projekten einsetzen können.

Zu behandelnde Themen (Auszug)

- Welche Aufgaben hat ein Requirements Engineer?
- Wie definiert man Projektziele und wie findet man Stakeholder?
- Wie legt man Projektumfang und Schnittstellen fest?
- Wie zerlegt man große Projekte systematisch?
- Wie setzt man Geschäftsprozessmodelle und Use-Case-Diagramme effektiv ein.
- Wie klärt und ordnet man fachliche Begriffe?

¹ Das IREB (International Requirements Engineering Board, <http://www.certified-re.de>) hat Lehrplan und Prüfungsfragen aufbereitet, um das Berufsbild des »Requirements Engineers« auf einen anerkannten weltweiten Standard zu bringen. Dr. Peter Hruschka ist Mit-Initiator dieses Boards und derzeit dessen stv. Vorsitzender.

Seminar mit Zertifikat CPSA nach ISAQB

Mastering Software Architectures

3 Tage Intensivtraining für Software-Architekten

Referent:
Peter Hruschka (Atlantic Systems Guild)

Dauer: 3 Tage

Motivation zum Thema

Software-Architekturen bestimmen entscheidend über den Erfolg von IT-Projekten. Die letzten Jahre haben einen deutlichen Fortschritt in den Grundlagen guter Software-Architekturen gebracht, die jedem praktizierenden Architekten und Designer vertraut sein sollten.

Ziel des Seminars

In diesem intensiven Training lernen Sie das Handwerkszeug eines erfolgreichen Architekten kennen: Wie geht man vor? Wie dokumentiert man? Welche Hilfsmittel stehen uns zur Verfügung? Wie bewertet man die Qualität des Ergebnisses?

Inhalt des Seminars

Rund um Software-Architekturen

- Was sind Software-Architekturen?
- Die Rolle des Software-Architekten
- Die Bedeutung von Zielen und Randbedingungen

Bausteine von Software-Architekturen

- Was kennzeichnet einen guten Baustein?
- Wie werden Bausteine zusammengesetzt?
- UML-Notationen für Baustein

Dokumentation und Sichten

- Die drei wichtigsten Sichten: Bausteinsicht, Laufzeitsicht und Verteilungssicht

- Ausdrucksmittel für die Sichten

Designprinzipien

- Grundregeln, Prinzipien und Heuristiken für gute Architekturen
- Tipps und Tricks für bestimmte Architekturziele

Von Anforderungen zu fachlichen Architekturen

- Prüfen und evtl. vervollständigen der Analyseergebnisse
- Wie kommt man zu fachlichen Klassenmodellen?
- Entity-, Steuerungs- und Sichtenklassen

Architekturmuster

- Wo kann man Strukturen »im Großen« abschreiben?
- Ausgewählte Architekturmuster

Designpatterns

- Was sind Designpatterns?
- Ausgewählte Erzeugungs-, Struktur- und Verhaltensmuster

Spezielle Architekturaspekte

- Persistenz, Benutzungsoberflächen, Kommunikation
- Sicherheit, Workflow, ...

Bewertung von Architekturen

- Wie kann man die Qualität von Architekturen bewerten?
- Überblick über Bewertungsmethoden wie ATAM

Der Architekturentwicklungsprozess

- Bottom-up vs. Top-down
- Model Driven Architecture (MDA)
- Round Trip Engineering
- Reengineering und Migration

Methodik

Vorträge, Übungsbeispiele, Diskussionen und Feedbackrunden

Vorkenntnisse

Keine

Zielgruppe

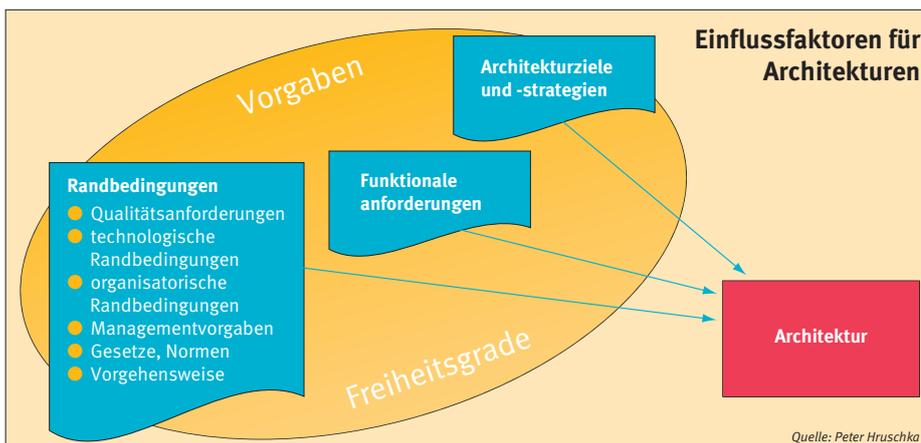
Das Seminar wendet sich an alle, die in IT-Projekten die Struktur der Lösung verantworten: vorrangig an Software-Architekten, Designer, Programmierer und Qualitätssicherer, aber auch an Systemanalytiker, die die Denkart von Designern besser verstehen wollen. Auch Projektmanager lernen die Gründe für Strukturentscheidungen kennen und können somit ihre Teams optimal aufstellen.

Der Referent

Dr. Peter Hruschka ist Partner der Atlantic Systems Guild, einer international renommierten Gruppe von Software-Technologie-Experten (www.systemsguild.com) und Gründer des deutschen Netzwerks agiler Entwickler (www.b-agile.de). Zu seinen Kunden zählen neben Unternehmen der Fortune 500 auch viele mittelständische Unternehmen mit kleinen IT-Abteilungen und kleinere Software-Häuser.



Peter Hruschka hat zahlreiche Bücher und Artikel veröffentlicht, u. a. »Erfolgreich mit Objektorientierung« (Oldenbourg Verlag) über Vorgehensmodelle für objektorientierte Projekte und »Process for System Architecture und Requirements Engineering« (Dorset House, New York) über die Entwicklung großer Systeme sowie 2002 das Buch »Agile Software-Entwicklung für Embedded Real-Time-Systems mit UML«, zusammen mit Chris Rupp im Hanser-Verlag. Das aktuellste Werk (Herbst 2007) zeigt das typische Verhalten in Projekten unter dem Titel »Adrenalin-Junkies und Formular-Zombies« in Zusammenarbeit mit Tom DeMarco und weiteren Autoren. Peter Hruschka ist im Herausgeberrat der SIGS-Zeitschrift »Objekt-Spektrum«, wo er regelmäßig Kolumnen über neue Analyse- und Designrends schreibt, sowie Mitherausgeber des »Cutter IT-Journals«. Er ist auch viel gefragter Sprecher auf nationalen und internationalen Kongressen und Veranstaltungen.



Quelle: Peter Hruschka

Seminar

Systematische Architekturbewertung

Referent:
Gernot Starke (Berater)

Dauer: 2 Tage

Ziel des Seminars

In diesem 2-tägigen interaktiven und praxisnahen Workshop lernen Sie Konzepte und Methoden der Architekturbewertung kennen und üben deren Einsatz. Dazu gehört die vom Software-Engineering Institute propagierte ATAM (architecture tradeoff analysis method) sowie deren Varianten.

Inhalt des Seminars

Zu Beginn vermitteln wir Ihnen die Grundbegriffe von Architektur- und Systemqualität, Qualitätsmerkmalen und Szenarien.

Anschließend lernen und **üben** Sie:

- Qualitätsbäume als Bewertungsgrundlage erarbeiten
- Qualitätsmerkmale durch Szenarien verfeinern
- Architekturen hinsichtlich Qualitätsmerkmalen bewerten
- Architekturrisiken und -kompromisse identifizieren
- Verbesserungsmaßnahmen entwickeln

Besonderer Schwerpunkt liegt auf den Qualitätsmerkmalen Performance, Flexibilität, Verständlichkeit, Wartbarkeit und Sicherheit.

Ergänzend zu dieser ATAM-orientierten Agenda beleuchten wir gemeinsam das Zusammenspiel von Entwicklungsprozessen und -organisation, Software- und System-Architekturen sowie Quellcode – weil letztlich alle diese Faktoren Einfluss auf Qualität besitzen.

Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an Architekten und Designer, die ihre Architekturen prüfen wollen, aber auch an Qualitätssicherer oder Personen, die Zulieferleistungen oder Fremdsysteme beurteilen müssen.

Der Referent

Dr. Dipl.-Inform. Gernot Starke arbeitet als unabhängiger Coach und Berater für effektive IT-Projekte. Er gestaltet seit mehr als 15 Jahren die Architektur von Software-Systemen unterschiedlicher Größe.



Zu seinen Kunden zählen mittlere und große Organisationen aus unterschiedlichen Branchen, insbesondere Finanzdienstleister, öffentliche Organisationen, Handel, Logistik und Telekommunikation.

Seine Tätigkeitsschwerpunkte liegen auf folgenden Themen: Software-Architekturen, Mentoring und Coaching, Reviews, Audits und Retrospektiven.

Dr. Starke ist Autor mehrerer Fachbücher zu Software-Architekturen, Architektur- und Entwurfsmustern sowie Agilen Entwicklungsprozessen. Sein Buch »Effektive Software-Architekturen« erhielt auf der OOP 2003 den Preis »Bestes Fachbuch«.

Er ist Mitglied des Fachbeirats von ObjektSpektrum und JavaSpektrum sowie eingeladener Sprecher auf nationalen und internationalen Fachkonferenzen.

Intensivworkshop

Prozessmethoden und -architekturen in der IT

Referent:

Markus Müller (Service Management Experte und Senior Berater für IT-Management)

Dauer: 1 Tag

- Warum brauche ich Prozessmodelle in der IT? Mehrwert von Prozessmodellen in der IT
- Was bieten Referenzmodelle, und wo sind die Grenzen?
- Wie messe ich den Reifegrad meiner Prozesse, und welche Initiativen führen zu tatsächlicher Verbesserung?
- Wie komme ich vom abstrakten Modell hin zur Durchführungsebene?
- Welche Standards sind zwingend, und welche sind hilfreich?
- Was hat sich bei der Prozessmodellierung bewährt?
- Wie läuft ein Projekt optimalerweise, und wie überführe ich die Ergebnisse in den IT-Alltag?
- Wie stelle ich sicher, dass meine IT-Prozesse auf das Gesamtunternehmen ausgerichtet sind?

Workshopziele

- Kennenlernen von verschiedenen Prozessmodellen für die IT-Organisation und deren Wert für die eigene Organisation
- Erkennen von Stärken und Schwächen des eigenen Prozessmodells und Kennenlernen von Methoden zur kontinuierlichen Verbesserung
- Optimale Prozessbeschreibungen erstellen, die nicht in der Schublade verschwinden, sondern einen sichtbaren Mehrwert und Akzeptanz bringen.
- Erweiterung des Erfahrungshorizonts in der Prozessarchitektur durch Vergleiche mit anderen IT-Organisationen

Inhalt

Vormittags:

Architekturgetriebenes Prozess-Design

- Grundlagen bestehender Standards und deren Beziehung zueinander: CobiT vs. ITILv3
- Aufbau verschiedener Prozessarchitekturen in der IT
- Methodik zur Entwicklung einer Richtlinienbasierten Prozessarchitektur
- Integration von Governance und Compliance
- Besprechung von Beispielen aus der Praxis

Nachmittags:

Anwendung von Prozessarchitekturen

- Umsetzung von Prozess- & Qualitätsmanagement in der IT
- Optimale Prozessbeschreibungen
- Steuerungsinstrumente zur kontinuierlichen Prozess-Verbesserung
- Ablaufplanung anhand eines konkreten Fallbeispiels

Methodik

Vortrag, Vorstellung von Praxisbeispielen und Übungsbeispiel

Voraussetzungen

- Grundkenntnisse zu ITIL, CobiT und Prozessmodellierung
- Überblick über die eigene Organisation und Prozesse/Verfahren der Teams in der IT
- Managementgrundlagen für Ablauf- und Aufbauorganisation

Zielgruppe

- Fach- und Führungskräfte, die einen detaillierteren Einblick und Erfahrungsaustausch in IT-Architekturen benötigen
- Prozessberater, die sich für prozessübergreifende Themen und Integration von Architektur in der IT interessieren
- IT-Abteilungsleiter und Vorstände, die durch starken Kostendruck mit Standardisierungs- und Integrationsaufgaben betraut sind

- Auditoren und Wirtschaftsprüfer, die Prozessarchitekturen prüfen wollen
- Technische Projektleiter mit Verantwortung für IT-Prozessentwicklung und -integration
- Trainer und Berater für IT-Management und Servicemanagement, die sich über den Tellerrand von ITIL hinaus weiterbilden möchten
- IT Business Relationship Manager, die nach Verbesserungsmöglichkeiten für die Leistungserbringung ihrer IT suchen

Der Referent:

Markus Müller

16 Jahre IT-Erfahrung in den Branchen Finance, Insurance, Manufacturing, Retail-, Telco, Media & Entertainment in verschiedenen Ländern und Regionen (Österreich, Frankreich, Luxemburg, Deutschland, Russland, Türkei, USA, Saudi Arabien etc.).



Internationale Projekterfahrung und langjährige Beratungspraxis im Bereich »Data Center Management« IT Service Management; Entwicklung und Implementierung von ITIL- und CobiT-basierten IT-Prozessarchitekturen und Transformationsmodellen.

Seit 2005 bei HP Österreich als »Lead Solution Architect« im Unternehmensbereich HP Software – Professional Services tätig.

Zertifizierter ITILv2 und ITILv3 »IT Service Manager« (Exin), ITILv2 Practitioner Service & Support, ISO 20000-Berater (ITSMF), »Prince2 Practitioner« und SAP Basis Technology Consultant.

Vortragender auf nationalen und internationalen Fachkonferenzen

Seit Ende 2007 bei HP International Solution Expert für Service Management Beratung im »HP EMEA Architects Team for Service Operations« (ITSM Assessments; Prozess Design + Implementierung; Management Coaching, IT-Compliance und ITIL-Trainings).

Seminar

Software Asset Management

Rechtmäßigkeit & Kostentransparenz

Referent:
Eckart Holzinger (Vienna Insurance Group)

Dauer: 1 Tag

Dieses Seminar wendet sich vorrangig an Entscheiderinnen und Entscheider aus den Bereichen IT, Einkauf, Rechtsabteilung, Governance und Controlling.

»Wir wissen alle, dass Software in jedem Unternehmen eine wichtige Rolle spielt. Doch damit Sie Ihre Software optimal nutzen können, müssen Sie sie auch gut verwalten. Viele Unternehmen gehen jedoch ganz anders mit ihrer Software um. Sie behandeln diese nicht wie jeden anderen Vermögenswert. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass schlechtes Software-Management ein Unternehmen teuer zu stehen kommen kann – sowohl in Bezug auf die Effektivität und Produktivität als auch in finanzieller Hinsicht.« [Q: Business Software Alliance]

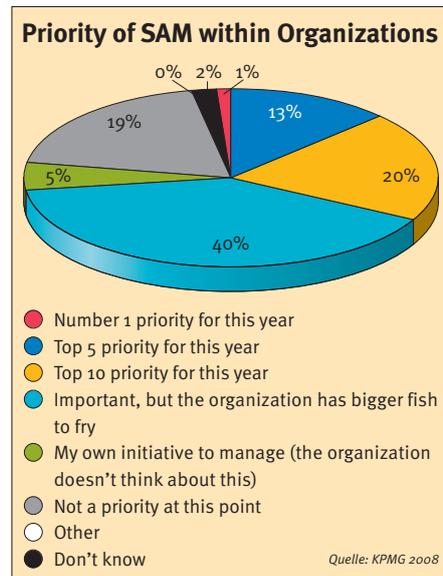
Schwerpunkte

- Wo rechnet sich Software Asset Management?
- Welche Rollen und Schnittstellen müssen berücksichtigt werden?
- Vermeidung von Gefahren und Grauzonen
- Lizenzmanagement und Outsourcing
- Vendor Relationship Management und SAM
- Wohin mit den Lizenzen, wenn das Unternehmen schrumpft?
- Lizenzmanagement im Rechenzentrum

Da Software Asset Management fast alle Bereiche im Unternehmen berührt, stellt sich häufig die Frage, welche Abteilung hier führend tätig sein soll. Für alle gibt es gute Argumente, eines der Resultate der Veranstaltung soll auch sein, dass hier der interne Entscheidungsprozess maßgebliche Inputs erhält. Neben der Vermittlung von Wissen steht der Erfahrungsaustausch im Mittelpunkt dieser Veranstaltung.

Referent

Eckart Holzinger ist bei der Vienna Insurance Group Wiener Städtische Versicherung AG in der Betriebsorganisation mit den Schwerpunkten IKT-Rahmenverträge und Asset Management tätig. Er ist unter anderem Co-Herausgeber und Mitautor der Reihe »Handbuch Internet« und »Startbuch Internet« (Falter Verlag) sowie Autor weiterer Publikationen.



Workshop

Effiziente Systementwicklung mit der Unified Modeling Language (UML)

Referent:
Peter Hruschka (Atlantic Systems Guild)

Dauer: 5 Tage

Inhalt

In diesem Seminar lernen Sie Analyse- und Designmodelle zielgerichtet zu erstellen. Die Basis ist die standardisierte Unified Modeling Language (UML). Sie lernen unter Nutzung einer Menge von Heuristiken (das sind Tipps und Tricks von Experten) die richtigen Fragen an die richtigen Anwender zu stellen, die Erkenntnisse in objekt-orientierte Modelle umzusetzen und somit die Basis für eine erfolgreiche Systementwicklung zu legen. An allen 5 Tagen werden Sie das Gelernte durch viele Beispiele und eine komplexe Fallstudie direkt umsetzen.

Zielgruppe

Dieses Seminar spricht vor allem Analytiker, Designer und Projektleiter an, die für die Abwicklung von Projekten Verantwortung tragen. Wertvolle Anregungen bekommen auch alle Qualitätssicherer, sowie Methoden- und Standardisierungsverantwortliche.

Inhaltsübersicht

Objektorientierte Entwicklung im Überblick

- Grundlagen der UML

Geschäftsprozessmodellierung/Systemanalyse

- Geschäftsprozesse finden und als Business Use Cases beschreiben
- Die Abgrenzung des Systems gegen die Umwelt
- Use Cases spezifizieren

Detaillierte Systemanalyse

- Klassen finden und definieren, Klassenmodelle erstellen
- Die unterschiedlichen Arten von Beziehungen (Assoziationen, Aggregation, Generalisierung und Vererbung) und wie man sie spezifiziert
- Szenarien als Hilfsmittel, um globale Abläufe zu verstehen
- Textuelle Szenarien
- Sequenzdiagramme und Kollaborationsdiagramme, Tipps zu deren Erstellung
- Weitere Arten von Klassen: Steuerungsklassen und Geschäftssichten
- Aktivitätsdiagramme
- Zustandsmodelle zur Präzisierung des Verhaltens einzelner Klassen
- Einfache Zustandsmodelle
- Komplexe State Charts mit Schachtelung und Parallelität
- Tipps und Hilfestellung für die Erstellung dynamischer Modelle

Objektorientierter Entwurf

- Die Ziele und einige Grundprinzipien
- Pakete, Komponenten und Verteilungsdiagramme
- Hilfsmittel für die Erstellung stabiler und flexibler Entwürfe
- Die Bedeutung von Software-Architekturen
- Architekturmuster
- Entwurfsmuster (Design Patterns)

Managementaspekte großer OO-Projekte

- Iteratives, evolutionäres Vorgehensmodell
- Schrittweise Projektplanung und Überwachung
- Tipps für die Einführung von UML im Unternehmen

Dauer

5-tägig

Der Referent

Dr. Peter Hruschka ist Partner der Atlantic Systems Guild, einer international renommierten Gruppe von Software-Technologie-Experten (www.systemsguild.com) und Gründer des deutschen Netzwerks agiler Entwickler (www.b-agile.de). Zu seinen Kunden zählen neben Unternehmen der Fortune 500 auch viele mittelständische Unternehmen mit kleinen IT-Abteilungen und kleinere Software-Häuser.



Peter Hruschka hat zahlreiche Bücher und Artikel veröffentlicht, u. a. »Erfolgreich mit Objektorientierung« (Oldenbourg Verlag) über Vorgehensmodelle für objektorientierte Projekte und »Process for System Architecture and Requirements Engineering« (Dorset House, New York) über die Entwicklung großer Systeme sowie 2002 das Buch »Agile Software-Entwicklung für Embedded Real-Time-Systems mit UML«, zusammen mit Chris Rupp im Hanser-Verlag. Das aktuellste Werk (Herbst 2007) zeigt das typische Verhalten in Projekten unter dem Titel »Adrenalin-Junkies und Formular-Zombies« in Zusammenarbeit mit Tom DeMarco und weiteren Autoren. Peter Hruschka ist im Herausgeberrat der SIGS-Zeitschrift »Objekt-Spektrum«, wo er regelmäßig Kolumnen über neue Analyse- und Designrends schreibt, sowie Mitherausgeber des »Cutter IT-Journals«. Er ist auch viel gefragter Sprecher auf nationalen und internationalen Kongressen und Veranstaltungen.

Seminar

Typisches Verhalten in Projekten

nach Tom DeMarco und Peter Hruschka Adrenalin-Junkies und Formular-Zombies

Referent:
Peter Hruschka (Atlantic Systems Guild)

Dauer: 1 Tag

Ein Tag, der Ihre Projekte nachhaltig ändern kann.

Verhaltensmuster sind Schlüssel zum Verstehen von Projektsituationen, die sonst vielleicht im Dunkeln bleibt. Lernen Sie u. a., wie man Adrenalin-Junkies und Formularzombies erkennt, was einen Gierschlund ausmacht, wie »Schönreden« und »Management nach Gefühlslage« Projekte in Schwierigkeiten bringen kann, wie aber »Endspiel üben« und »Natürliche Autorität« den Projekterfolg fördern können.

Dr. Peter Hruschka und seine Partner der Atlantic Systems Guild haben Projekten mehr als 30 Jahre lang auf die Finger geschaut, beobachtet und Schlüsse gezogen.

Profitieren Sie von diesen Einsichten. Lernen Sie Erfolgsmuster zu erkennen, sie beim Namen zu nennen und zu verstärken. Lernen Sie aber auch, Misserfolgsmuster zu vermeiden.

Sollen Sie teilnehmen?

Ja, wenn Sie daran interessiert sind, die Verhaltensmuster in Ihren Projekten zu erkennen und geeignet darauf zu reagieren. Der Workshop richtet sich an (angehende) Projektleiter, Mitarbeiter in Entwicklungsprojekten, Qualitätssicherer, generell aber an alle, die in Teamarbeit gemeinsam erfolgreich sein wollen – oder dazu beitragen wollen, dass sich die Projektkultur verbessert.

Inhalt des Seminars

Prozessverbesserungsprogramme, Effizienz und Spaß an der Arbeit.

Um Schwachstellen in der Systementwicklung zu beseitigen werden vielerorts Prozessverbesserungsprogramme (CMMI, SPICE, ITIL, ...) aufgesetzt. Lernen Sie, worauf Sie dabei achten müssen, damit Sie keine Papierfabriken erzeugen, keine Formular-Zombies schaffen, sondern effizienter als vorher und motiviert arbeiten können.

Praktiken erfolgreicher Projekte (1)

Sie lernen, was es mit dem Manana-Horizont auf sich hat und wie Sie Ihre Projekt dementsprechend gestalten müssen. Wie man durch »Rhythmus« rascher und nachhaltiger zu Projekterfolgen kommt und durch frühes Feedback lange Fehlwege vermeidet. Wir diskutieren Erfolgsfaktoren und Misserfolgsmuster für Methoden und unterstützende Werkzeuge – und wie erfolgreiche Teams diese einsetzen.

Praktiken erfolgreicher Projekte (2)

Im zweiten Teil der Erfolgpraktiken lernen Sie eine Menge kleiner Ideen kennen, die Sie meist ohne großen Aufwand direkt einführen können, und die sich sofort bezahlt machen. Die Vor- und Nachteile »mündlicher« und »schriftlicher« Projektkultur wird ebenso behandelt wie Informationsradiatoren, Praktiken der Arbeitsteilung und Lagezentren.

Projektkultur

»Projekte scheitern nicht an Technologie, sondern an der Soziologie«. Sie hören Erfolgsmuster für die »weichen Faktoren« in Projekten, wie Kommunikation und Kooperation, Mitarbeiter- und Kollegenbeurteilung, erhalten aber auch Warnungen vor »extremer Höflichkeit« und zu viel Offenheit.

Bonusmaterial

Als zusätzliches Goodie erhalten alle Teilnehmer ein Exemplar des neuen Buches »Adrenalin Junkies und Formular Zombies – Typisches Verhalten in Projekten« von Tom DeMarco, Peter Hruschka und den Partnern der Atlantic Systems Guild.



Der Referent

Dr. Peter Hruschka ist Partner der Atlantic Systems Guild, einer international renommierten Gruppe von Software-Technologie-Experten (www.systemsguild.com) und Gründer des deutschen Netzwerks agiler Entwickler (www.b-agile.de). Zu seinen Kunden zählen neben Unternehmen der Fortune 500 auch viele mittelständische Unternehmen mit kleinen IT-Abteilungen und kleinere Software-Häuser.

Peter Hruschka hat zahlreiche Bücher und Artikel veröffentlicht, u. a. »Erfolgreich mit Objektorientierung« (Oldenbourg Verlag) über Vorgehensmodelle für objektorientierte Projekte und »Process for System Architecture and Requirements Engineering« (Dorset House, New York) über die Entwicklung großer Systeme sowie 2002 das Buch »Agile Software-Entwicklung für Embedded Real-Time-Systems mit UML«, zusammen mit Chris Rupp im Hanser-Verlag. Das aktuellste Werk (Herbst 2007) zeigt das typische Verhalten in Projekten unter dem Titel »Adrenalin-Junkies und Formular-Zombies« in Zusammenarbeit mit Tom DeMarco und weiteren Autoren. Peter Hruschka ist im Herausgeberteam der SIGS-Zeitschrift »Objekt-Spektrum«, wo er regelmäßig Kolumnen über neue Analyse- und Designtrends schreibt, sowie Mitherausgeber des »Cutter IT-Journals«. Er ist auch viel gefragter Sprecher auf nationalen und internationalen Kongressen und Veranstaltungen.



Aufwandsschätzung und Risiko-Management mit der CoBRA®-Methode (IFPUG Function Points und andere Ansätze)

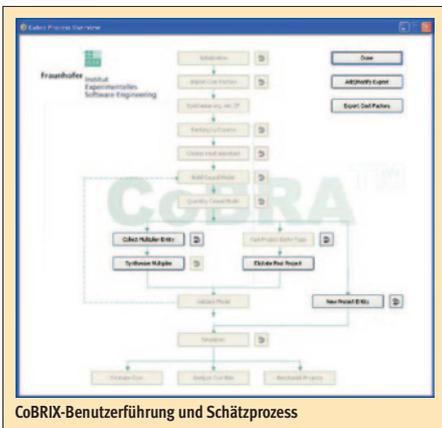
Referenten:

Dr. Jens Heidrich oder **Dr. Adam Trendowicz** (Fraunhofer IESE, Kaiserslautern)

Dauer: 1½ Tage

Motivation zum Thema

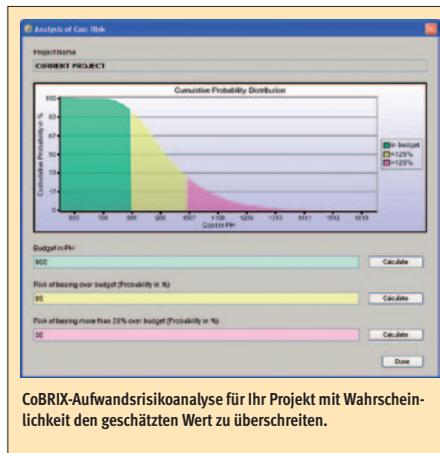
Jedes Softwareunternehmen muss in der Lage sein, Softwareentwicklungsprojekte realistisch zu budgetieren und zu planen. Da Softwareprojekte gewöhnlich mit Unsicherheiten behaftet sind, ist es wichtig, aufwandsbezogene Risiken zu managen, damit diese überwacht und im Krisenfall adäquate Maßnahmen ergriffen werden können. Da nicht alle Projekte über einen Kamm geschert werden können, sollten die spezifischen Faktoren (Kostentreiber) identifiziert und entsprechend adressiert werden. Somit trägt der Einsatz geeigneter Schätzverfahren nicht nur zur genauen Projektplanung und zu erfolgreichem Risikomanagement bei, sondern auch zur Verbesserung der Softwareprozesse und zur Reife eines Unternehmens insgesamt.



Ziel des Seminars

Das Seminar vermittelt die Grundsätze systematischer Aufwandsschätzung anhand der CoBRA®-Methode zum Aufbau systematischer Schätzmodelle. Die Methode vereint dabei Aufwandsschätzung mit zielgerichtetem Risikomanagement und ermöglicht das Benchmarking von Projekten. Durch den systematischen Einsatz von Expertenwissen kann CoBRA® (unterstützt durch das Werkzeug CoBRIX¹) sogar in Situationen eingesetzt werden, bei denen nur sehr wenige Daten über vergangene Projekte

1 Das Werkzeug CoBRIX unterstützt die CoBRA®-Methode und kann in einer kostenfreien Version mit vollem Funktionsumfang genutzt werden. Die kostenfreie Version hat dabei lediglich eine Einschränkung bei der Größe der einstellbaren Aufwandsmodelle und der Anzahl der Aufwandsfaktoren innerhalb der Modelle.



innerhalb einer Organisation zur Verfügung stehen. Projektmanager und Projektplaner lernen im Seminar, wie sie eigene Schätzmodelle aufbauen und systematische Aufwandsschätzungen mit Risikobetrachtungen durchführen können.

Inhalt des Seminars

Einführung

- Wozu Aufwandsschätzung?
- Typische Fehler aus der Praxis
- Klassifikation von Schätzverfahren
- Wann, welches Verfahren?

Grundsätze der Aufwandsschätzung

- Scope definieren
- Größenmaß festlegen
- Einflussfaktoren identifizieren

Function Points als funktionales Größenmaß

- Grundsätze funktionaler Größenmessung
- IFPUG Function Points
- Vergleich zu LOC

Aufwandsschätzung mit der CoBRA-Methode

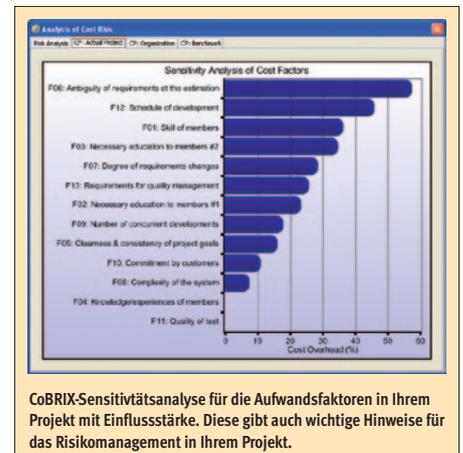
- Schätzrahmen festlegen
- Schätzmodelle entwickeln
- Aufwandsschätzungen
- Risikomanagement
- Benchmarking
- Deployment und Wartung des Schätzmodells

Zusammenfassung

- Vor- und Nachteile von CoBRA®
- Kosten der Einführung von Schätzverfahren
- Erfolgsfaktoren in der Praxis

Methodik

Workshop mit Folienpräsentation, Übungen mit dem Schätzwerkzeug CoBRIX, Diskussionsrunden und spezifische Fragestellungen



Werkzeugunterstützung

In den Seminargebühren ist eine 1-Jahreslizenz für einen Nutzer der Vollversion des Schätzwerkzeuges CoBRIX enthalten. Technische Voraussetzungen für CoBRIX: Windows PC/Laptop (XP oder höher), bereits installiertes Java Runtime Environment V1.6 oder höher.

Voraussetzungen

keine speziellen Voraussetzungen

Dauer des Seminars

1½ Tage (Tag 1: ca. 7 Stunden netto, Tag 2: ca. 3 Stunden netto)

Zielgruppe

Manager, Teamleiter, SEPG-Mitglieder, Projektmanager, Projektplaner und Qualitätsmanager

Die Referenten

Dr. Jens Heidrich leitet die Abteilung für Prozesse und Messverfahren am Fraunhofer IESE in Kaiserslautern, Deutschland. Zu seinen Forschungsgebieten zählen Projektmanagement, Messverfahren und Vorhersagemodelle. Seine Promotion (Dr. rer. nat.) erfolgte im Fachbereich Informatik der TU Kaiserslautern.



Dr. Adam Trendowicz ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fraunhofer IESE in Kaiserslautern, Deutschland. Zu seinen Forschungsgebieten zählen Kosten-/Aufwandsschätzung, Messverfahren und Prozessverbesserungsansätze. Seine Promotion (Dr.-Ing.) erfolgte im Fachbereich Informatik der TU Kaiserslautern.





2/2011
www.conect.at

- Business Intelligence
 - Business Cases in der IT
 - E-Health
 - Geschäftsprozessoptimierung
 - Infrastrukturmanagement & Virtualisierung & Cloud Computing
 - IT & Recht
 - IT-Servicemanagement & ITILv3
 - Kollaboratives Arbeiten & Wissensmanagement
- Marketingtrends
 - Requirements Engineering
 - Security
 - Risk-Management
 - Service Level Management
 - Software-Aufwandschätzung
 - Softwarelizenz-Management
 - Software-Architektur & SOA
 - VoIP & Unfied Messaging
 - Web 2.0 & soziale Netze

CON●ECT
BUSINESS ACADEMY

CON●ECT
INFORMUNITY

CON●ECT
TRAINING INSTITUTE

Seminarkooperationen mit:



ITIL/IT-Servicemanagement

CON●ECT
BUSINESS ACADEMY

Buchungsnummer	Datum	Dauer	Titel	Referent(en)	Preis exkl. MwSt.	Kooperationspartner
CB101384 CB101385 CB101417	1.-3. 2. 11 12.-14. 4. 11 18.-20. 10. 11	3	ITILv3 Foundation mit Zertifizierungsprüfung	Peter Lehmann (FSC Consulting & Training)	1.150,- P: 200,-	
CB101425	25. 2. 11		Business Cases kalkulieren – Der Weg zur mehr Kostentransparenz in der IT	Holger Schellhaas (evoltas GmbH)	750,-	
CB101390	19. 1. 11	1	Software Asset Management – Die Grundlagen für ein erfolgreiches Projekt	Eckhart Holzinger (Vienna Insurance Group)	850,- F: 750,-	
CB101394	21. 1. 11	1	ITIL Prozesse – Überblick und praktische Umsetzung am Airport Nürnberg	Jörg Ziegler (Flughafen Nürnberg)	750,-	
CB101383 CB101386	28.-31. 3. 11 14.-17. 6. 11	4	ITILv3 Service Manager Bridge	Peter Lehmann (FSC Consulting & Training)	2.290,- F: 2.190,- P: 240,-	
CB101389	15. 4. 11	1	Service Level Management und Service Katalog	Peter Lehmann (FSC Consulting & Training)	750,-	
CB101388 CB101392 CB101418	4. 2. 11 14. 7. 11 21. 10. 11	1	Value of IT (Führen einer wertorientierten IT)	Peter Lehmann (FSC Consulting & Training)	750,-	
CB101391	15. 7. 11	1	Software Asset Management – Rechtmäßigkeit & Kostentransparenz	Eckhart Holzinger (Vienna Insurance Group)	850,- F: 750,-	
CB101416	1.-2. 12. 11	2	ISO/IEC Foundation mit Zertifizierungsprüfung	Peter Lehmann (FSC Consulting & Training)	1.290,- P: 200,-	
	auf Anfrage		IT-Servicemanagement – Menschen und Organisationen als Projekterfolgskriterien	Peter Lehmann (FSC Consulting & Training)	a. A.	
	auf Anfrage		Prozessmethoden und -architekturen	Markus Müller (Service Management Experte und Senior Berater für IT-Management)	890,-	

LEGENDE: E ... Ermäßigter Preis für Mitglieder der jeweiligen Kooperationspartner; F ... Frühbucherpreis bis jeweils 4 Wochen vor der Veranstaltung; P ... Prüfungsgebühr; Dauer in Tagen; Seminarort ist Wien, wenn nicht anders angegeben; Alle Preise in Euro zuzüglich 20 % MwSt.; Vorbehaltlich Druckfehler und Terminänderungen.

IT-Servicemanagement nach ITIL v3 Lifecycle Stream

Buchungsnummer	Datum	Dauer	Titel	Referent(en)	Preis exkl. MwSt.	Kooperationspartner
CB101409	31. 1.– 4. 2. 11	5	Service Design & Service Strategy (München)	Markus Lindinger (Masters Consulting)	2.150,-	MASTERS Consulting
CB101409	28. 2.– 4. 3. 11	5	Service Transition & Service Operation (München)	Markus Lindinger (Masters Consulting)	2.150,-	
CB101409	28. 3.– 1. 4. 11	5	Continual Service Improvement & Managing across the Lifecycle (München)	Markus Lindinger (Masters Consulting)	2.150,-	
CB101409	8.– 12. 11. 11	5	Service Transition & Service Operation (Hamburg)	Markus Lindinger (Masters Consulting)	2.150,-	
CB101409	6.– 10. 12. 11	5	Continual Service Improvement & Managing across the Lifecycle (Hamburg)	Markus Lindinger (Masters Consulting)	2.150,-	

ISTQB®-Ausbildung

Buchungsnummer	Datum	Dauer	Titel	Referent(en)	Preis exkl. MwSt.	Kooperationspartner
CB101395	19.– 25. 1. 11	5	ISTQB® Certified Tester, Advanced Level, Test Manager	Bernhard Rauter (ANECON)	2.100,-	
CB101403	14.– 20. 9. 11					
CB101396	14.– 17. 2. 11	4	ISTQB® Certified Tester, Foundation Level	Christian Mastnak (ANECON)	1.750,-	
CB101397	16.– 22. 3. 11	5	ISTQB® Certified Tester, Advanced Level, Test Analyst (engl.)	Thomas Bucsecs (ANECON)	2.100,-	
CB101398	28.– 29. 3. 11	2	Agile Testing Training – Test und Testmanagement in agilen Projekten	Andrea Kling (ANECON)	950,-	
CB101405	17.– 18. 10. 11					
CB101399	4.– 7. 4. 11	4	ISTQB® Certified Tester, Foundation Level (englisch)	Andrea Kling (ANECON)	1.750,-	
CB101408	28. 11.– 1. 12. 11					
CB101400	4.– 10. 5. 11	5	ISTQB® Certified Tester, Advanced Level, Test Analyst	Andrea Kling (ANECON)	2.100,-	
CB101406	9.– 15. 11. 11					
CB101401	6.– 9. 6. 11	4	ISTQB® Certified Tester, Foundation Level	Andrea Kling (ANECON)	1.750,-	
CB101402	5.– 8. 9. 11					
CB101407	28. 11.– 1. 12. 11					
CB101404	5.– 11. 10. 11	5	ISTQB® Certified Tester, Advanced Level, Test Analyst (engl.)	Andrea Kling (ANECON)	2.100,-	

Security

Buchungsnummer	Datum	Dauer	Titel	Referent(en)	Preis exkl. MwSt.	Kooperationspartner
CB101435	11. 3. 11	1	Webanwendungen sicher entwickeln – Secure Coding I	Ulrich Bayer, Severin Winkler (SBA Research gGmbH)	690,- E: 600,-	SBA Research, asf, FN
CB101436	21. 3. 11	1	Webanwendungen sicher entwickeln für Fortgeschrittene – Secure Coding II	Ulrich Bayer, Severin Winkler (SBA Research gGmbH)	690,- E: 600,-	SBA Research, asf, FN
CB101437	11. 3. + 21. 3. 11	2	Webanwendungen sicher entwickeln – Kombikurs Secure Coding I + II	Ulrich Bayer, Severin Winkler (SBA Research gGmbH)	1.290,- E: 1.200,-	SBA Research, asf, FN
CB101432	4.– 8. 4. 11	5	Certified Information Systems Security Professional Training (CISSP)	Andreas Tomek (Security Research)	3.000,- Z: 600,-	SBA Research
CB101433	2.– 6. 5. 11	5	Certified Information Systems Auditor Training (CISA)	Stefan Jakoubi (Security Research), Michael Stephanitsch (SBA Research gGmbH)	3.000,- Z: 600,-	SBA Research
CB101434	4. 5. 11	2	SharePoint 2010 Business Series	Melanie Breier, Gernot Goluch (SBA Research gGmbH)	690,- E: 600,-	SBA Research, asf, FN
CT101419	12.– 13. 5. 11	2	Identity-Management-Projekte aufsetzen und zum Erfolg führen	Matthias Schabl (bident)	1.400,-	
			Information-Security-Manager – Technologieexperte mit Führungsqualitäten	Günther Schreiber (Quality Austria, CIS), Herfried Geyer (Siemens IT Solutions and Services), Markus Frank (L-L.M.)		
			Information-Security-Auditor – »Oberste Instanz« für Informationssicherheit	Günther Schreiber (Quality Austria, CIS), Peter Soudat (Quality Austria, CIS)		

Software-Architektur und Methoden

Buchungsnummer	Datum	Dauer	Titel	Referent(en)	Preis exkl. MwSt.	Kooperationspartner
CB101382	3.–4. 2. 11	2	Aufwandsschätzung mit der CoBRA®-Methode	Dr. Jens Heidrich oder Dr. Adam Trendowicz (Fraunhofer IESE, Kaiserslautern)	1.600,- E: 1.500,-	Future Network, VÖSI, Fraunhofer Institut
CB101381 CB101410	16.–18. 2. 11 31. 8.–2. 9. 11	3	Pragmatisches Requirements Modelling	Peter Hruschka (Atlantic Systems Guild) Manfred Ferken (Consultant)	2.190,- E: 1.990,- P: a.A.	VÖSI, ÖCG, ARC42
CB101331 CB101412 CB101413	16.–18. 2. 11 20.–22. 6. 11 23.–25. 11. 11	3	Zertifiziertes Requirements Engineering mit UML und Projektpraxis	Peter Hruschka (Atlantic Systems Guild)	2.190,- E: 1.990,- P: 250,-	VÖSI, ÖCG, ARC42
CB101332 CB101411	28.–30. 3. 11 14.–16. 9. 11	3	Certified Mastering Software Architectures	Peter Hruschka (Atlantic Systems Guild)	2.190,- E: 1.990,- P: 250,-	VÖSI, ARC42
	auf Anfrage	1	Typisches Verhalten in Projekten	Peter Hruschka (Atlantic Systems Guild)	850,-	
	auf Anfrage	2	Systematische Architekturbewertung	Gernot Starke (Berater)	1.600,- E: 1.500,-	Future Network, VÖSI
	auf Anfrage	2	Serviceorientierte Architektur (SOA)	Gernot Starke (Berater)	1.600,- E: 1.500,-	Future Network, VÖSI
	auf Anfrage	2	Aufwandschätzung in Softwareprojekten – »Raten« mit System	Christiane Gernert (Gernert & Partner)	1.600,- E: 1.500,-	Future Network, VÖSI
	auf Anfrage	4	Effiziente Systementwicklung mit der Unified Modeling Language (UML)	Peter Hruschka (Atlantic Systems Guild)	2.590,- E: 2.390,-	Future Network, VÖSI
	auf Anfrage	3	Effiziente Prozessmodellierung	Christiane Gernert (Gernert & Partner)	2.190,- E: 1.990,-	Future Network, VÖSI
	auf Anfrage	2	Projekt- und Portfoliomanagement	Christiane Gernert (Gernert & Partner)	1.600,- E: 1.500,-	Future Network, VÖSI
	auf Anfrage	3	Agiles Projektmanagement – Iterativ-inkrementelle Software-Entwicklung	Christiane Gernert (Gernert & Partner)	2.190,- E: 1.990,-	Future Network, VÖSI

CON•ECT Training Institute

Buchungsnummer	Datum	Dauer	Titel	Referent(en)	Preis exkl. MwSt.	Kooperationspartner
CT101423	2. 2. 11	1	Online Media Relations – Wie Sie Ihre Botschaft erfolgreich an Online Medien und im Social Web kommunizieren!	Doris Spiegl, Bakk.phil. Mag. ^a Anita Zielina	690,- F: 590,-	
CT101414	15. 4. 11	1	Digitale soziale Netze	Clemens Cap (Universität Rostock)	690,- F: 590,-	Future Network
CT101426 CT101427	6. 4. 11 7. 9. 11	1	Effiziente PR für kleine Budgets	Doris Spiegl, Bakk.phil.	590,- F: 490,-	
	auf Anfrage	1	Wikis & Blogs	Clemens Cap (Universität Rostock)	690,- F: 590,-	Future Network, DMVÖ
	auf Anfrage	1	Die Führungskraft als Zündfunke für den Durchbruch von IT-Projekten	Gabriele Schendl-Gallhofer	590,- F: 490,-	
	auf Anfrage	1	Unified Communications als Mittel zur Prozess- und Kostenoptimierung	Martin Bayer (HMP Beratungs GmbH)	490,- F: 440,-	

CON•ECT Informunity

Buchungsnummer	Datum	Dauer	Titel
Cl101334	24. 2. 11	1	Business- & IT-Servicemanagement Frühjahressymposium: Prozess – ITIL-Betrieb – Servicekatalog
Cl101335	24. 2. 11	1	IKT-Trends & Studien 2011
Cl101353	8. 3. 11	1	Sicherheitsmanagement & Risk-Management
Cl101333	10. 3. 11	1	E-Government-Trends
Cl101336	15. 3. 11	1	E-Health und Krankenhausinformationssysteme
Cl101337	16. 3. 11	1	Infrastrukturmanagement, Virtualisierung, Green IT & Cloud Computing & Kostenoptimierung
Cl101338	22.–23. 3. 11	2	2. Swiss Business- & IT-Servicemanagement Forum 2011
Cl101339	7. 4. 11	1	VoIP & Unified Communications & Telekom Kostenmanagement
Cl101338	13. 4. 11	1	Business Intelligence, Informationswarehouse, Stammdatenmanagement
Cl101340	14. 4. 11	1	Wissensmanagement & Contentmanagement / Unified Messaging
Cl101341	15. 4. 11	1	Trends in Marketing und Kommunikation
Cl101420	19. 5. 11	1	Neue Software-Trends: Architecture & Software & Agilität & Qualität
Cl101342	25. 5. 11	1	Kostenoptimierung in der IT
Cl101343	26. 5. 11	1	Cloud Computing & IT-Infrastruktur

Buchungsnummer	Datum	Dauer	Titel
Cl101344	10. 6. 11	1	Compliance & Riskmanagement
Cl101345	10. 6. 11	1	Service Level Management & Device Level Monitoring – Symposium
Cl101360	1. 7. 11	1	IT-Trends – Technologien für IT-Entscheider
Cl101346	13. 9. 11	1	Technologieoutlook und IT-Trends als Chance für den Geschäftserfolg
Cl101350	15. 9. 11	1	Neue Software-Trends – Requirement Engineering – Modeldriven Architecture
Cl101348	27. 9. 11	1	IT-Service & Business Service Management Herbstsymposium
Cl101349	28. 9. 11	1	E-Health aus Sicht von Ärzten, Apothekern und anderen GDAs und Health Literacy
Cl101347	4. 10. 11	1	Security & Risk-Management
Cl101351	13. 10. 11	1	Kollaboratives Arbeiten & Portale
Cl101428	14. 10. 11	1	Best Practice für Finanzdienstleister & Energiewirtschaft
Cl101354	17. 11. 11	1	Mobile Applikationen und Solutions
Cl101355	17. 11. 11	1	VoIP & Unified Communications
Cl101356	24. 11. 11	1	Open Source
Cl101357	29. 11. 11	1	E-Health und Krankenhausinformationssysteme
Cl101358	1. 12. 11	1	Optimierung von Geschäftsprozessen – Architektur – (SOA) – Integration

Aktuelle Informationen jeweils unter www.conect.at

CON•ECT EVENTMANAGEMENT

An
CON•ECT Eventmanagement GmbH
 Kaiserstraße 14/2, 1070 Wien
 Tel.: 0043 1 522 36 36 36
 Fax: 0043 1 522 36 36 10
 E-Mail: office@conect.at

**Weiterhin informiert bleiben,
jetzt anmelden:**

Sie wollen weiterhin aktuelle Informationen zu kostenlosen Veranstaltungen und hochwertigen Konferenzen? Nur, wenn Sie sich jetzt zu unserem kostenfreien Newsletter anmelden, erhalten Sie unsere Nachrichten zugesandt!

www.conect.at

Anmeldung

Ich melde mich verbindlich zu folgendem Seminar an:

Buchungsnummer:	Titel:		
Veranstaltungsdatum:		Preis (zuzüglich 20% MwSt):	Anmeldeschluss jeweils 8 Tage vor Veranstaltungsbeginn!
Firma:			
Titel:		Vorname:	
Nachname:			
Funktion:			
Straße:			
PLZ:		Ort:	
Telefon:			Fax:
E-Mail:			
Datum:		Unterschrift/Firmenstempel:	

Ich erkläre mich mit der elektronischen Verwaltung meiner ausgefüllten Daten und der Nennung meines Namens im Teilnehmerverzeichnis einverstanden.
 Ich bin mit der Zusendung von Veranstaltungsinformationen per E-Mail einverstanden.
 (Nichtzutreffendes bitte streichen)

Seminar

Aufwandschätzung in Softwareprojekten – »Raten« mit System

Referentin:
Christiane Gernert (Gernert & Partner)

Dauer: 2 Tage

Motivation zum Thema

Function-Point, COCOMO, Delphi – drei bekannte Namen im Kontext der Aufwandschätzung, drei unterschiedliche Wege. Inzwischen existieren zahlreiche Methoden um das Schätzen in Software-Projekten zu unterstützen. Doch wann sollten Sie welchem Weg folgen? Wie können Sie in Ihren Projekten und effizient die gewünschten Aussagen zu Aufwand, Kosten und Terminen ermitteln?

Ziel des Seminars

Dieses Seminar hält eine kompakte Antwort für Sie bereit. Es durchleuchtet die grundlegenden methodischen Ansätze der verschiedenen Schätzmethoden und zeigt Wege auf, wie diese zielgerichtet zur Aufwandschätzung im Projekt eingesetzt werden können. Kompakter Wissenstransfer und strikte Praxisorientierung charakterisieren das Seminar. Projektmanager wie Software-Entwickler lernen, wie sie mit wenigen, einfachen und sofort anwendbaren Hilfsmitteln schnell und gezielt ihre Aufwandschätzung auf eine solidere Basis stellen können.

Inhalt des Seminars

- Erst messen, dann schätzen?
- Das Grundproblem des Schätzens
- Methoden zur Aufwandschätzung im Überblick
- Anforderungen und Klassifikation
- Historie und Ausblick
- Algorithmische Methoden, Kennzahlenmethoden, Vergleichsmethoden
- Die Klassiker: COCOMO, Function Point, Expertenschätzung
- Schätzmethoden in der Praxis
- Genauigkeit, Aufwand, Anwendbarkeit – Welche Methode wann und warum?
- Aufwände professionell schätzen
- Praktische Tipps
- Schätzmethoden einführen
- Erfolgsfaktoren

Methodik

Workshop mit Folienpräsentation, verschiedene Übungen, Diskussion von kundenspezifischen Fragen

Voraussetzungen

keine

Zielgruppe

Manager, Projektmanager, Teamleiter, Entwickler und Qualitätsmanager

Die Referentin

Dr.-Ing. Christiane Gernert, seit 2000 freiberufliche Beraterin und Trainerin mit den Schwerpunkten IT-Projektmanagement, Geschäftsprozessanalyse, Vorgehensmodelle Software-Entwicklung, IT-Management.



Seit vielen Jahren lebt und vermittelt Christiane Gernert Agilität im Projektalltag – als Managerin, Beraterin, Trainerin und Autorin. Mit methodischem Fachwissen und konsequentem Pragmatismus führt sie kleine wie große IT-Projekte sicher zum Erfolg. Seit 1990 beschäftigt sie sich mit der Optimierung von IT-Prozessen. In vielen Organisationen und Projekten hat sie erfolgreich neue Management-, Controlling- und Software-Entwicklungsmethoden eingeführt und etabliert.

Als erfahrene Analytikerin unterstützt Christiane Gernert Unternehmen unterschiedlicher Branchen bei der Analyse, Modellierung und Optimierung ihrer Geschäftsprozesse. Ihre Herausforderung sieht sie darin, die Kommunikation zwischen Fachbereich, IT-Bereich und Management durch methodisches Vorgehen erfolgreicher zu gestalten.

Ein Resultat dieser langjährigen Erfahrungen sind ihre Bücher »IT-Management – System statt Chaos« und »Agiles Projektmanagement«.

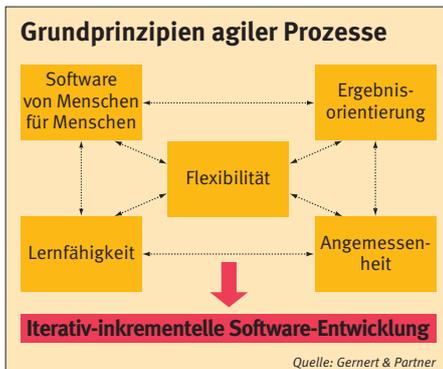
Seminar Agiles Projektmanagement – Iterativ-inkrementelle Software-Entwicklung

Referentin:
Christiane Gernert (Gernert & Partner)

Dauer: 3 Tage

Motivation zum Thema

Kaum eine Branche ist dynamischer als die IT-Industrie. Stabile Randbedingungen und eine unveränderte Marktsituation während der gesamten Projektlaufzeit sind in diesem Umfeld praktisch nie gegeben. Deshalb verlangt man von Ihnen als Manager, dass Sie neue Anforderungen, verschobene Prioritäten, veränderte Technologien oder aktualisierte Standard-Produkte stets sicher im Griff haben. Anpassungen müssen schnell und effektiv erfolgen, sonst sind sie wirkungslos. Je besser es Ihnen gelingt, Ihr Management flexibel auf die Bedürfnisse des Projektes auszurichten, desto höher liegen Ihre Erfolgchancen. Lernen Sie mit Agilität Ihr Projekt zum Erfolg zu führen. Agiles Management stellt einen Managementansatz dar, der sich auf Angemessenheit, Ergebnisorientierung, Teamworking, Flexibilität und kontinuierliches Lernen fokussiert.



Kurze Releasezyklen und häufige Technologiewechsel sind kennzeichnend für die hohe Dynamik der IT-Branche. Eine Antwort auf diese vielfältigen Herausforderungen ist die objektorientierte Software-Entwicklung. Mit dem objektorientierten Entwicklungs-Paradigma hat auch das iterativ-inkrementelle Vorgehen Eingang in unsere Software-Projekte gefunden. Sie erfahren, welche Veränderungen sich durch das Einführen von Iterationen für das Managen von Software-Projekten ergeben.

Ziel des Seminars

Dieses Seminar macht Sie mit den Maximen agiler Prozesse vertraut und zeigt auf, wie sich diese im Projektalltag gezielt zur Optimierung des Projektmanagements anwenden lassen. Einleitend wird ein Überblick über die Aufgaben eines Projektmanagers und den grundlegenden Projektablauf vermittelt. Darauf aufbauend lernen die Teilnehmer, wie man aus den charakteristischen Eigenschaften und identifizierten Risiken des Projektes eine angemessene Art und Weise der Managementaufgaben ableiten kann. Die Teilnehmer werden an eine neue Managementkultur heran geführt, die sie dazu befähigt, im Projektalltag auf Veränderungen, Risiken und Probleme flexibel und angemessen zu reagieren. Sie werden sensibilisiert auf »Überflüssiges« zu achten und ein schlankes Management zu etablieren.

Nach diesem Seminar

- kennen die Teilnehmer die Grundprinzipien der Agilität,
- wissen sie, wie sie diese zielgerichtet in ein optimales Vorgehen für ihr Projekt überführen,
- sind sie in der Lage ein agiles Management für ihr Projekt zu entwerfen.

Die Teilnehmer bekommen einen Einblick in verschiedene Managementpraktiken und gewinnen damit eine fundierte Entscheidungsbasis, welches Maß an Agilität wann sinnvoll ist. Einfache, sofort einsetzbare Checklisten und zahlreiche Praxistipps runden dieses Seminar ab.

Auf der Grundlage einer durchgängigen Fallstudie erleben die Teilnehmer weiterhin, wie man Iterationen professionell planen, verfolgen und steuern kann. In komprimierter Form werden gegenwärtig favorisierte Vorgehensmodelle im Umfeld der objektorientierten Software-Entwicklung vorgestellt und ihr Einfluss auf das Projektmanagement herausgearbeitet. Vorgehensweisen des klassischen Projektmanagements werden reflektiert und in spezialisierte Managementpraktiken für iterative Software-Projekte überführt.

Inhalt des Seminars

Agiles Projektmanagement – was steckt dahinter?

- Maximen der Agilität
- Managementaufgaben und Managementgegenstände
- Agiles Projektmanagement – eine Antwort auf die Herausforderungen des Projektalltags

Exkurs: Agile Software-Entwicklung

- Was verändert sich für den Entwickler?

Iterativ-inkrementelle Software-Entwicklung

- Vorgehensmodelle
- Was verändert sich im Projektalltag?

Das richtige Maß finden – Wann ist was angemessen?

- Die Eigenschaften des Projektes
- Die Risiken des Projektes
- Das optimale Vorgehen auswählen

IT-Projekte agil managen

- Die Ziele des Projektes
- Die Planung von Software-Projekten
- Software-Projekte überwachen und steuern
- Software-Projekte flexibel organisieren
- Information und Dokumentation

Agiles Management etablieren

- Das Team
- Wissen und Disziplin
- Kommunikation
- Managementkultur

Methodik

Workshop mit Folienpräsentation, praxisorientierte Übungen, Diskussion von kundenspezifischen Fragen

Voraussetzungen

Managementgrundwissen und Projekterfahrungen von Vorteil

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an Manager und Teamleiter in IT-Projekten, aber auch an erfahrene Analytiker und Softwareentwickler mit Interesse an Projektmanagement sowie an Qualitätsmanager.

Seminar

Serviceorientierte Architektur (SOA)

Referent:
Gernot Starke (Berater)

Dauer: 2 Tage

Ziel des Seminars

In diesem praxisnahen Seminar lernen Sie die wesentlichen Begriffe rund um Business Integration und Serviceorientierte Architekturen und EAI kennen. Sie gewinnen einen Überblick über Standards, Werkzeuge und aktuelle Entwicklungen dieses Fachgebietes. Einen Schwerpunkt dabei bildet das aktuelle Thema SOA. Insbesondere verstehen Sie die Bedeutung von BI, EAI und SOA aus fachlicher, technischer, organisatorischer und wirtschaftlicher Sicht.

Inhalt des Seminars

Babylon der Neuzeit: Begriffe rund um Integration

- Business Integration (BI)
- Anwendungsintegration (EAI)
- Serviceorientierte Architekturen (SOA)
- Komponenten, Services, Systeme

Konzepte von Integrationsarchitekturen

- Fachliche und technische Architekturen
- Dokumentenorientierte vs. aufruforientierte Systeme
- Hub-and-Spoke
- Peer-to-Peer

Serviceorientierte Architekturen (SOA)

- Mehrwert von SOA gegenüber EAI und komponentenbasierter Entwicklung
- SOA Szenarien

Werkzeuge für SOA

- Werkzeuge zum Service-Design
- Werkzeuge für Betrieb und Management von SOA

Architektur muss passen: Vorgehen in Integrationsprojekten

- Entwurf effektiver Integrationsarchitekturen
- Besonderheiten bei Realisierung und Test von Services
- Einführung: Migration, Betrieb und Pflege von Integrationsarchitekturen

Standards der Integrationslandschaft

- JBI
- BPEL
- WS*

Technische Fundamente – Abhängig von Vorkenntnissen und Interessen der Teilnehmer:

- XML-kompakt: Überblick über die wichtigsten Standards und Verfahren rund um XML
- Überblick über Integration in Java und .NET-Integrationsmuster
- Architektur- und Entwurfsmuster

Methodik

Vorträge sowie Diskussion von Praxisbeispielen

Voraussetzung

Keine speziellen IT- oder Fachkenntnisse erforderlich

Zielgruppe

Von diesem Seminar profitieren alle, die von der Business- oder IT-Seite mit Integrationsaufgaben zu tun haben, vorrangig fachliche und technische Projektleiter, Software-Architekten, Business-Architekten.

IT-Manager und IT-Leiter lernen hier die Potenziale und Risiken moderner Integrationsarchitekturen kennen.

Der Referent

Dr. Dipl.-Inform. Gernot Starke arbeitet als unabhängiger Coach und Berater für effektive IT-Projekte. Er gestaltet seit mehr als 15 Jahren die Architektur von Software-Systemen unterschiedlicher Größe.



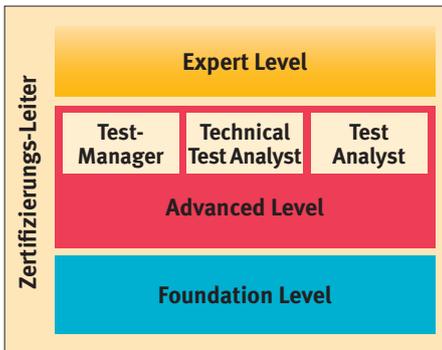
Zu seinen Kunden zählen mittlere und große Organisationen aus unterschiedlichen Branchen, insbesondere Finanzdienstleister, öffentliche Organisationen, Handel, Logistik und Telekommunikation.

Seine Tätigkeitsschwerpunkte liegen auf folgenden Themen: Software-Architekturen, Mentoring und Coaching, Reviews, Audits und Retrospektiven.

Dr. Starke ist Autor mehrerer Fachbücher zu Software-Architekturen, Architektur- und Entwurfsmustern sowie Agilen Entwicklungsprozessen. Sein Buch »Effektive Software-Architekturen« erhielt auf der OOP 2003 den Preis »Bestes Fachbuch«.

Er ist Mitglied des Fachbeirats von ObjektSpektrum und JavaSpektrum sowie eingeladener Sprecher auf nationalen und internationalen Fachkonferenzen.

Trainingsreihe ISTQB® Certified Tester



Zielgruppe

Diese Ausbildungsreihe richtet sich an alle Personen im Bereich Softwaretest, die ihr Wissen vertiefen, aber sich auch ein Basiswissen aneignen wollen. Das sind Tester, Test Analysten, Testingenieure, Testberater, Testmanager, Abnahmetester, Softwareentwickler, Projektleiter, Qualitätsmanager, Softwareentwicklungsmanager, Fachanalytiker, IT-Leiter oder Managementberater.

Prüfung

Die Prüfung findet jeweils am letzten Tag des Trainings nach der Multiple-Choice-Methode statt. Ein durch das iSQI (International Software Quality Institute) zertifizierter Partner führt die Prüfung durch und wertet sie aus. Für einen positiven Abschluss sind im Foundation Level 60%, im Advanced Level 65% der Fragen korrekt zu beantworten. Nach 1 bis 2 Wochen liegen die Ergebnisse vor und das jeweilige »ISTQB® Certified Tester«-Zertifikat wird zugestellt.

ISTQB® Certified Tester, Foundation Level

Referenten:
Gerhard Mastnak, Andrea Kling
(ANECON)

Dauer: 4 Tage

Dieses viertägige Training bildet die Basisausbildung im Softwaretest-Ausbildungsprogramm des ISTQB® (International Software Testing Qualification Board) und ist die Voraussetzung für den aufbauenden ISTQB® Certified Tester Advanced Level.

- Grundlagen des Software-Testens
- Testen im Softwarelebenszyklus
- Statischer Test
- Testfallentwurfsverfahren
- Testmanagement
- Testwerkzeuge

ISTQB® Certified Tester, Advanced Level, Test Manager

Referent:
Bernhard Rauter (ANECON)

Dauer: 4 Tage

Dieses ebenfalls viertägige Training ist eine weiterführende Ausbildung im Advanced Level mit dem Schwerpunkt Testmanagement. Es beinhaltet eine Vertiefung folgender Themenbereiche für eine professionelle Durchführung von Testaktivitäten in Software-Entwicklungsprojekten:

- Grundlagen des Software-Testens
- Testprozesse
- Dokumente und Planung
- Überwachung – Steuerung
- Risikoorientierter Test
- Abweichungsmanagement
- Bewertung und Verbesserung des Entwicklungsprozesses
- Teamzusammensetzung

ISTQB® Certified Tester, Advanced Level, Test Analyst

Referent:
Thomas Bucsiscs, Andrea Kling
(ANECON)

Dauer: 5 Tage

Das fünftägige Training bildet die Weiterbildung im Advanced Level mit der Vertiefung im Bereich Testanalyse und -design. Folgende Themenbereiche werden dabei vertieft:

- Grundlegende Aspekte des Softwaretestens
- Testprozesse
- Testmanagement
- Testverfahren
- Test der Softwareeigenschaften
- Review
- Fehler- und Abweichungsmanagement
- Testwerkzeuge und Automatisierung
- Soziale Kompetenz und Teamzusammensetzung

Security, Methoden und Trends

- Certified Information Systems Security Professional Training (CISSP)
- Certified Information Systems Auditor Training (CISA)
- SharePoint 2010 Business Series
- Webanwendungen sicher entwickeln – Secure Coding I + II
- Identity-Management-Projekte aufsetzen und zum Erfolg führen
- Information-Security-Manager
- Information-Security-Auditor
- ISO 20 000 Consultant
- ISO 20 000 Auditor
- Online Media Relations
- Projektportfolio- und Programm-Management
- Effiziente Prozessmodellierung – Vom Business Prozess zur IT-Anforderung
- Business Cases kalkulieren – Der Weg zur mehr Kostentransparenz in der IT
- fit for future
- IT-Trend-Workshop
- Wikis & Blogs
- Digitale soziale Netze
- Enterprise Applikationen mit Java entwickeln



Certified Information Systems Security Professional Training (CISSP)

In Zusammenarbeit mit SBA Research gGmbH

Referent: Andreas Tomek (Security Research)

Dauer: 5 Tage

Der CISSP befasst sich mit den 10 Kernbereichen der Sicherheit, die für die essentielle Absicherung von Informationssystemen, Unternehmen und nationalen Infrastrukturen notwendig sind. Die Kandidaten bekommen durch die Kursteilnahme ein breites Verständnis für die technischen, organisatorischen und menschlichen Faktoren, die für eine ganzheitliche Absicherung aufeinander abgestimmt sein müssen.

Inhalt des Seminars

- Security Management
- Zugriffssysteme und Methodologien
- Kryptographie
- Physische Sicherheit
- Unternehmensweite Sicherheitsarchitektur
- Recht, Ermittlungsmethoden und Ethik
- Telekommunikations- u. Netzwerksicherheit
- Business Continuity Planung
- Applikations- und Systementwicklung
- Sicherheit im laufenden Betrieb

Kursunterlagen in Form von Slides, dem Lehrbuch von Shon Harris »CISSP® All-in-One Exam Guide Fifth Edition« und vertiefendem Material werden zur Verfügung gestellt.

Die Kursunterlagen sind größtenteils in englischer Sprache, der Vortrag in deutscher Sprache.

Die Prüfung ist nicht im Kurs inbegriffen und kann wahlweise in Deutsch oder Englisch schriftlich abgelegt werden (Dauer max. 6h). Nähere Informationen zur Prüfung können im CON•ECT-Büro erfragt werden.



Certified Information Systems Auditor Training (CISA)

In Zusammenarbeit mit SBA Research gGmbH

Referent: Stefan Jakoubi (Security Research), Michael Stephanitsch (SBA Research gGmbH)

Dauer: 5 Tage

Die Ausbildung und Zertifizierung zum »Certified Information Systems Auditor« gilt als international anerkannte Qualifikation auf dem Sektor der IT-Prüfungen. Die Bedeutung des CISA-Examens, welches in den USA bereits sehr verbreitet ist, steigt zunehmend auch in Europa.

Indem CISA in Schlüsselpositionen eingesetzt werden, profitieren Unternehmen vom Fachwissen ihrer Mitarbeiter. Das Zertifikat erfordert laufende Weiterbildung, sodass gewährleistet ist, dass die ausgebildeten Fachleute in einer sich rapide ändernden IT-Welt am jeweils neuesten Wissensstand sind.

Inhalt dieses Kurses ist eine gezielte Vorbereitung auf die Prüfung zum CISA. Dabei wird die neue CISA-Prüfung von erfahrenen IT-Prüfern unterrichtet.

Die wesentlichen Bereiche aus denen sich die CISA-Zertifizierung zusammensetzt, sind:

- Informationssysteme-Prüfungsprozess
- IT-Governance
- System- und Infrastruktur Lebensdauermanagement
- Erbringung und Unterstützung von IT-Dienstleistungen
- Schutz von Informationswerten
- Businesskontinuität und Fehlerbehebung nach Störungen

Bei der Prüfung wird eine skalierte Punktebewertung von 200 bis 800 verwendet. Um die Prüfung erfolgreich zu bestehen müssen mindestens 450 Punkte erreicht werden, wobei die Gewichtung der Fragen bei der Prüfung nicht angeführt wird.

Die Prüfung ist nicht im Kurs inbegriffen. Nähere Informationen können im CON•ECT-Büro erfragt werden.

Voraussetzungen: Es kann jeder an diesem Kurs teilnehmen, wobei Personen mit Erfahrung im Sicherheitsbereich und solidem technischen

Verständnis am meisten von diesem Kurs profitieren werden.

Referenten

Stefan Jakoubi ist Berater für Informationssicherheit und Business Continuity Management in Wien. Er ist des Weiteren Lektor an der TU Wien und hält laufend Vorträge und Seminare an Fachhochschulen sowie im Rahmen von Zertifizierungskursen. Die in nationalen und internationalen Projekten gewonnenen Erfahrungen machen seine Vorträge praxisrelevant und lebendig.



SharePoint 2010 Business Series

Überblick und Einführung mit praktischen Anwendungen

In Zusammenarbeit mit SBA Research gGmbH

Referenten: Melanie Breier,
Gernot Goluch (SBA Research gGmbH)

Dauer: 2 Tage

Der Kurs behandelt die Planung und die Einführung von SharePoint 2010 und bietet einen Überblick über die Möglichkeiten beim Einsatz und der praktischen Anwendung.

Inhalt des Seminars

- Vorstellung von SharePoint 2010
- Was ist SharePoint? Funktionen & Möglichkeiten
- Die wichtigsten Neuerungen in SharePoint 2010
- Wie und Wann SharePoint einsetzen
- Einführung von SharePoint
- Grundlagen von SharePoint 2010
- Aufbau eines Portals
- Benutzeroberfläche und Navigation
- Erstellen von Site- und Navigationsstrukturen
- Anlegen und Verwalten von Inhalten

- Berechtigungskonzepte – Anwender-Hierarchien und Zugriffsrechte
- Funktionalitäten und Einsatzszenarien
- Dokumentenmanagement
- Microsoft Office Integration in SharePoint 2010 im Überblick
- Suchen und Finden von Informationen, Dokumenten und Personen
- Workflows – Automatisierte Prozesse
- SharePoint 2010 Workspace – SharePoint-Arbeitsbereiche
- SharePoint 2010 als soziales Netzwerk im Unternehmen
- Mitarbeiterprofile
- Kommunikations- & Interaktionsmöglichkeiten
- Web Content Management mit SharePoint 2010

Ziel ist es, dem Kursbesucher die Funktionalitäten die SharePoint 2010 bietet nahezubringen sowie wichtige Aspekte beim Einsatz und der Einführung zu erläutern. Nach einem Überblick über alle wichtigen Komponenten wird anhand zahlreicher Live-Demos und Beispielszenarien der Umgang und die Nutzung praktisch veran-

schaulicht. Darüber hinaus wird behandelt, was bei der Einführung von SharePoint 2010 beachtet werden muss, um das Potential effektiv nutzen zu können.

Der Kurs richtet sich sowohl an Endanwender als auch an Entscheider und Projektleiter, die sich über Aufbau, Architektur und Möglichkeiten von SharePoint Server 2010 informieren möchten.

Referenten

Melanie Breier verfügt über langjährige Consulting- und Freelance-Erfahrung und beschäftigt sich sein Längerem mit Microsoft-Technologien. Sie ist Beraterin für Microsoft SharePoint und ist bei der Security Research zuständig für die Weiterentwicklung des Produktportfolios. Ihr umfangreiches Wissen stammt aus den in zahlreichen Projekten gewonnenen Erfahrungen, die sie in die Schulungen einfließen lässt.



Webanwendungen sicher entwickeln – Secure Coding I

In Zusammenarbeit mit SBA Research gGmbH

Referenten: Ulrich Bayer, Severin Winkler (SBA Research gGmbH)

Dauer: 1 Tag

Der Kurs behandelt die typischen und gefährlichsten Sicherheitsschwachstellen in modernen Webapplikationen. Behandelt werden unter anderem die OWASP Top Ten 2010, die laut der Organisation OWASP risikoreichsten zehn Sicherheitsschwachstellen in Webapplikationen.

Inhalt des Seminars

- Information Disclosure
- Cross-Site-Scripting
- SQL-Injections
- OS Command Injections
- Session Hijacking
- Session Authentication
- Cross-Site Request Forgery
- Unzureichende Sicherheitskonfiguration
- Unsichere Speicherung sensibler Informationen
- Unzureichende Rechteüberprüfung auf URLs
- Unzureichender Schutz auf der Transportschicht
- Open Redirects

Der Kursinhalt ist dabei unabhängig von einer bestimmten Programmiersprache, da sich die Angriffsszenarien für alle modernen Webappli-

kationen ähneln. Sicherheitsschwachstellen, die nur in systemnahen Code (C/C++) zu finden sind, wie zum Beispiel Buffer Overflows, Integer Overflows, Format String Vulnerabilities werden in diesem Kurs nicht behandelt. Codebeispiele im Kurs sind in PHP, JAVA oder Pseudocode gehalten.

Kursziele

Der Kurs richtet sich an Entwickler von Webapplikationen ohne besondere Vorkenntnisse in der sicheren Entwicklung. Ziel ist es, die Entwickler über die häufigsten und gefährlichsten Programmierfehler bei der Entwicklung von Webanwendungen zu unterrichten.

Über die reine Vermittlung von Wissen hinaus steht das Schärfen des Sicherheitsbewusstseins der Entwickler im Mittelpunkt. Die theoretischen Konzepte des Kurses werden durch viele Live-Demos praktisch veranschaulicht. Dies gewährt Einblicke in die Arbeitsweise eines typischen Hackers, zeigt, wie einfach sich gewisse Angriffe dank ausgereifter Hackingtools realisieren lassen und zeigt die oft unterschätzten tatsächlichen Auswirkungen von Sicherheitslücken. Ziel ist es, die Entwickler von der Notwendigkeit eines sicheren Programmierstils zu überzeugen und ein Bewusstsein zu schaffen, das die Softwaresicherheit unabhängig von gerade aktuellen und im Kurs erläuterten Angriffsmethoden erhöht.

Referenten

Ulrich Bayer arbeitet als Senior Security Analyst bei SBA Research gGmbH und ist dort unter anderem für die Durchführung von Sicherheitsüberprüfungen sowie das Abhalten von Security-Schulungen verantwortlich. Davor arbeitete er als Projektassistent auf der TU Wien und forschte und programmierte auf dem Gebiet der Malware-Analyse.



Severin Winkler is a project member of SBA Research gGmbH. His main research fields are network and software security. After graduating with a Master's degree in Business Informatics, Severin has worked in a lot of industry projects with focus on penetration testing and secure software development.



Besides that he currently teaches network security at the FH Campus Vienna.



Webanwendungen sicher entwickeln für Fortgeschrittene – Secure Coding II

In Zusammenarbeit mit SBA Research gGmbH

Referenten: Ulrich Bayer, Severin Winkler (SBA Research gGmbH)

Dauer: 1 Tag

Der Kurs behandelt fortgeschrittene Sicherheitsthemen bei der Entwicklung von modernen Webapplikationen. Der Fokus liegt dabei auf aktuellen Angriffen inklusive möglicher Gegenmaßnahmen.

Inhalt des Seminars

- Sicherer Fileupload
- SSL-Angriffe, Gegenmaßnahmen
- Clickjacking
- Passwörter sicher speichern
- Ajax Security
- Advanced Cross-Site Scripting/Malicious Javascript
- Command & Control mit Javascript
- CSS History Hack
- Data URI
- Sicherheitskonzepte/Sichere Architektur

Der Kursinhalt ist dabei unabhängig von einer bestimmten Programmiersprache, da sich die Angriffsszenarien für alle modernen Webapplikationen ähneln. Sicherheitsschwachstellen, die nur in systemnahen Code (C/C++) zu finden sind, wie zum Beispiel Buffer Overflows, Integer Overflows, Format String Vulnerabilities werden in diesem Kurs nicht behandelt. Codebeispiele im Kurs sind in PHP, JAVA oder Pseudocode gehalten.

Ziel ist es die Entwickler über fortgeschrittene Themen bei der sicheren Entwicklung von Webanwendungen zu unterrichten. Im Vordergrund stehen aktuelle und noch weniger verbreitete Angriffe mit denen Webapplikationen in naher Zukunft zu rechnen haben. Die theoretischen Konzepte des Kurses werden durch viele Live-Demos praktisch veranschaulicht. Es sollen dadurch die Auswirkungen von Sicherheitslücken demonstriert werden. Gleichzeitig soll bei den Programmierern Verständnis für die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit der bereits bekannten Sicherheitsmaßnahmen geschaffen werden. Beispielsweise werden Cross-Site-Scripting Attacken oft zu Unrecht unterschätzt.

Der Kurs richtet sich an Entwickler von Webapplikationen, die in Java, PHP, .NET, etc. programmieren, und bereits Vorwissen im Bereich der sicheren Entwicklung besitzen. Das Vorwissen stammt beispielweise von einem Besuch des »WEBANWENDUNGEN SICHER ENTWICKELN« Kurses oder anderen Security Workshops. Es wird erwartet, dass Teilnehmer die OWASP Top Ten und typische Sicherheitsschwachstellen wie SQL-Injections oder Cross-Site-Scripting bereits kennen.



Webanwendungen sicher entwickeln – Kombikurs Secure Coding I + II

In Zusammenarbeit mit SBA Research gGmbH

Referenten: Ulrich Bayer, Severin Winkler (SBA Research gGmbH)

Dauer: 2 Tage

Dieser Kurs ist eine Kombination der beiden Kursangebote »Webanwendungen sicher entwickeln« und »Webanwendungen sicher entwickeln für Fortgeschrittene«, der durch die Abstimmung der Inhalte besonders flexibel den Bedürfnissen der Teilnehmer angepasst werden kann. Die genauen Inhalte sind den jeweiligen Kursangeboten zu entnehmen.

Seminar Identity-Management-Projekte aufsetzen und zum Erfolg führen

Referent:
Matthias Schabl (bident)

Dauer: 2 Tage

Der Nutzen/Motivation

Die Forderung nach Transparenz bei der Berechtigungsvergabe und höhere Informationssicherheit sowie gestiegene Compliance-Anforderungen veranlassen viele Unternehmen, über eine Anpassung Ihrer Strategie im Bereich Identitätsmanagement nachzudenken. Dabei zeigen sich komplexe Architekturen, organisatorische Herausforderungen und ein schwieriger Überblick über den Anbietermarkt.

Der Seminarinhalt

- Identitätsmanagement im Überblick: Begriffe, Architekturen, Prozesse und Anbieter
- Nutzenpotentiale von IDM identifizieren und kommunizieren
- Besonderheiten von IDM bei der Projektplanung
- Rollen- und genehmigungsbasiertes Provisioning als Basis für nachvollziehbare Rechtevergaben
- Erweiterte Authentifizierung, Single-Sign-On und Access Management integrieren
- Federation und virtuelle Directories: Ersatz oder Ergänzung zum klassischen Metadirectory und Provisioning?
- IDM auf CobiT- und ISO-27000-Compliance ausrichten
- Fallbeispiele aus der Praxis

Zielsetzung

Ziel des Workshops ist die Vermittlung der organisatorischen und technischen Grundlagen für die Planung eines IDM-Projektes und ein Überblick über den State-of-the-Art und die Positionierung der wichtigsten Anbieter. (Bevor sie ein IDM-Projekt planen oder als Check-UP)

Zielgruppe

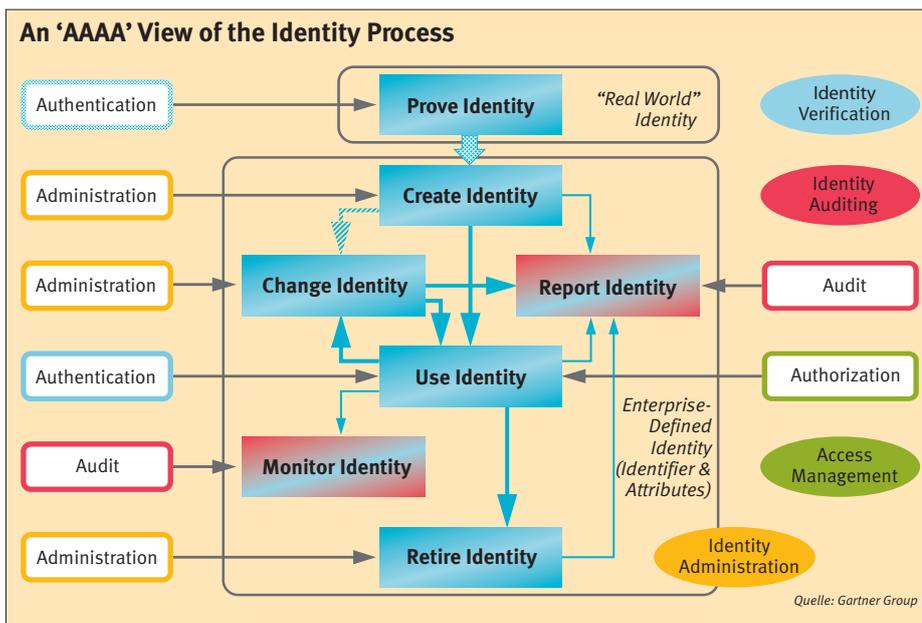
Projektleiter und Projektmitarbeiter in IDM-Projekten, Experten für Informationssicherheit, Mitarbeiter der Revision und Auditoren.

Voraussetzungen

Für die Teilnahme an dem Workshop ist grundsätzliches Wissen über Projektmanagement, Informationssicherheit und Berechtigungssysteme wünschenswert.

Der Referent

Matthias Schabl ist freiberuflicher Berater für Identitätsmanagement in Wien und hält laufend Vorträge und Seminare zu den Themen IDM und Risikomanagement. Die in der Beratungspraxis und bei Umsetzungsprojekten mit namhaften Herstellern und Integratoren gewonnenen Erfahrungen und Best-Practices machen seine Seminare praxisrelevant und anschaulich. Als systemischer Coach kann er neben der notwendigen Technologie die für den Projekterfolg entscheidenden organisatorischen Aspekte und »Soft Facts« vermitteln.



Seminar mit Zertifizierungsprüfung nach ISO 27 001 / ISO 27 002

Information-Security-Manager Technologieexperte mit Führungsqualitäten

Referenten:

Günther Schreiber (Quality Austria, CIS)

Herfried Geyer (Siemens IT Solutions and Services)

Markus Frank (L-L.M.)

Dauer: 4 Tage

Ein Technologie-Experte mit Führungsqualitäten

InformationssicherheitsManager ist ein Berufsbild mit Zukunft. Mit Ihrer Führungs- und Technologiekompetenz nehmen Sie eine zentrale Position im Unternehmen ein. Sie betreuen die Implementierung und ständige Verbesserung von ISMS und fungieren als Schnittstelle zwischen der obersten Führungsebene und den operativen Bereichen.

Entsprechend weit ist der Bogen der Ausbildungsinhalte gespannt. Der Lehrgang umfasst drei Module, die unabhängig voneinander besucht werden können:

- Die Norm ISO 27 001 / ISO 27 002 (17799) (2 Tage)
- Psychologische Grundlagen für IS-Manager (1 Tag)
- Rechtsgrundlagen (1 Tag)

- Die Teilnahme an allen drei Seminaren ist Voraussetzung für das Absolvieren der Prüfung. Der erfolgreiche Abschluss wird Ihnen mit dem staatlich anerkannten CIS-Zertifikat bescheinigt, das auch international gültig ist.
- Prüfung IS-Manager (1 Stunde)
- Zertifikat IS-Manager

Modul 1: Die IS-Norm ISO 27 001 / ISO 27 002

Aus Risiko wird messbare Sicherheit

Dieses Zwei-Tages-Modul vermittelt Ihnen das Fundament, auf dem moderne ISM-Systeme aufbauen: die Norm ISO 27 001 / ISO 27 002 mit allen Teilbereichen wie Security Policy, Risk Management oder Business Continuity Planning sowie auch übergeordnete Aspekte wie Organisation oder Prozessmanagement. Mittels praktischer Fallbeispiele wird die selbständige Umsetzung des Gelernten gefördert.

Modul 2: Psychologische Grundlagen für IS-Manager

Soft-Skills: Gewusst wie!

Die Einführung neuer Systeme stößt leicht auf Widerstände – außer man beherrscht die hohe

Schule der Psychologie. Dieses eintägige Seminar vermittelt Ihnen die Grundlagen, um das erworbene Fachwissen erfolgreich im Unternehmen umsetzen zu können. Dazu gehören Soft-Skills wie Moderationsfähigkeit, Teamfähigkeit oder Konfliktfähigkeit, aber auch Wissen über Beziehungsmodelle, gruppenspezifische Prozesse und Motivationstechniken.

Modul 3: Rechtsgrundlagen für IS-Manager

Gut informiert ist halb gewonnen!

Ein wichtiges Element im Bereich Informationssicherheit sind Gesetze, die den Schutz von Daten regeln. In diesem eintägigen Seminar werden Ihnen vier für Information-Security relevante Schwerpunkte vermittelt: Datenschutz, Wettbewerbsrecht, E-Commerce, Urheberrecht. Mit diesem Überblick verfügen Sie über das grundlegende Rüstzeug, um ein kompetenter Ansprechpartner für zugezogene Rechtsberater zu sein.

CIS-Lehrgangsreihe

Information-Security-Auditor »Oberste Instanz« für Informationssicherheit

Referenten:

Günther Schreiber (Quality Austria, CIS)

Peter Soudat (Quality Austria, CIS)

Dauer: 3 Tage

Die Lehrgangsreihe zum IS-Auditor ist die ideale Ergänzung für jeden ausgebildeten IS-Manager. Denn als Auditor können Sie alle internen Audits in Ihrem Unternehmen selbst durchführen und Ihre Firma optimal auf externe Audits vorbereiten. Darüber hinaus können Sie möglicherweise bei der CIS als Auditor tätig werden.

Als IS-Auditor sind Sie die »Oberste Instanz« für ISM-Systeme. Sie beurteilen ISM-Systeme auf ihre Normkonformität hin und arbeiten Verbesserungspotenziale heraus, bevor einem Unternehmen das CIS-Zertifikat für den bestmöglichen Standard an Sicherheit nach ISO 27 001 / ISO 27 002 (17799) verliehen oder eine Verlängerung ausgestellt wird. Interne Audits sind mächtige Instrumente, um die Rentabilität von ISMS nachhaltig zu steigern

Die Ausbildung zum IS-Auditor besteht aus zwei Modulen:

- Psychologische Grundlagen für IS-Auditoren (2 Tage)
- Audittechniken (1 Tag)

Mehr Informationen auf www.conect.at

CIS-Lehrgang ISO 20 000 Consultant

Implementieren, steuern, verbessern: »Schaltzentrale« für IT-Service-Management

Referent: wird bekanntgegeben

Dauer: 3 Tage

Der ISO 20 000 Consultant ist ein sich neu etablierendes Berufsbild, bei dem Technologie- und Managementwissen gleichermaßen gefragt sind. Aufbauend auf der IT Infrastructure Library, ITIL, hat das Managementsystem der ISO 20 000 die Verbesserung von Effizienz, Transparenz und Qualität von IT-Leistungen zum Ziel. Implementierung, Optimierung und die interne Vorbereitung auf Audits gehören zu Ihren Kompetenzen. Die CIS ist die erste, durch den itSMF akkreditierte Trainings- und Zertifizierungsorganisation in Österreich.

Als ISO 20 000 Consultant vereinen Sie Fachwissen über IT-Prozesse mit der Kompetenz, ein Managementsystem nach ISO 20 000 zu implementieren, zu steuern und ständig zu verbes-

sern sowie die Integration mit anderen ISO-Standards zu vollziehen.

Mit dieser Qualifikation erfüllen Sie die Voraussetzungen, um Systemverantwortung zu tragen. Oftmals ein Sprungbrett für die weitere IT-Karriere.

Voraussetzungen

- ITIL Foundation Certificate in IT Service Management (ITSM)
- Gute Kommunikationsfähigkeiten
- Mind. 3 Jahre Berufserfahrung in der IT
- Mind. 3 Jahre Berufserfahrung in Implementierung / Betrieb von Service-Management-Prozessen oder -Projekten

Abschluss

Absolventen dieses Lehrgangs erhalten ein offizielles »ISO 20 000 Consultant Certificate« von

itSMF UK und CIS. Sie sind in der Lage durch ihr tiefes Wissen die Anforderungen der ISO 20 000 in einer Organisation zu implementieren, diese auf die Zertifizierung vorzubereiten und den kontinuierlichen Verbesserungsprozess innerhalb der Organisation effizient voranzutreiben.

Zielgruppe

ITIL-Verantwortliche, Projektmanager, Consultants, die Organisationen nach ISO 20 000 ausrichten und / oder auf eine ISO-20 000-Zertifizierung vorbereiten.

Externe oder interne Auditoren, die Audits oder Assessments innerhalb von Organisationen durchführen wollen: sowohl in der Vorbereitungsphase für eine ISO-20 000-Zertifizierung als auch im laufenden Betrieb zur Überwachung der Normkonformität.

CIS-Lehrgang ISO 20 000 Auditor

Prüfen von ITSM-Systemen, Beraten bei Audits und Assessments

Referent: wird bekanntgegeben

Dauer: 2 Tage

Aufgrund einschlägiger praktischer Erfahrungen, tiefgehendem Normwissen und dem anerkannten Zertifikat gilt ein ISO-20 000-Auditor als Experte und oberste Instanz für ITSM-Systeme. Die Ausbildung befähigt zur Durchführung von Audits und Assessments. Sie erkennen Normkonformität, Abweichungen und Optimierungspotenziale. Das offizielle itSMF-Zertifikat ermöglicht Ihnen, als Auditor im Namen akkreditierter Zertifizierungsorganisationen aufzutreten oder als IT-Berater mit dem Fokus auf Audits und Assessments nach ISO 20 000 zu arbeiten. Die CIS ist die erste durch den itSMF akkreditierte Trainings- und Zertifizierungsorganisation in Österreich.

Inhalte des zweitägigen Lehrgangs

- Einführung und Inhalte der ISO 20 000
- Überblick über das Zertifizierungsverfahren
- ISO 20 000 Einführung: Begriffe, Prozesse und Merkmale
- ISO 20 000 Teil 1, im Detail: The Specification for Service Management
- ISO 20 000 Teil 2, im Detail: The Code of Practice
- Einsatz von Service-Management-Tools
- ISO 20 000: Geltungsbereiche
- Implementierung der ISO 20 000
- Schriftliche itSMF-Prüfung: 1 Stunde Multiple Choice

Voraussetzungen:

- Qualifizierter Auditor gemäß ISO 9000 (IT), ISO 27001, TickIT, IRCA oder CISA
- Mindestens dreijährige Audit- oder Assessment-Erfahrung im auditieren von IT-Systemen und Service-Management-Prozessen
- Gute Kommunikationsfähigkeiten

Abschluss

Absolventen dieses Lehrgangs erhalten ein offizielles »ISO 20 000 Auditor Certificate« von itSMF UK und CIS. Sie kennen die Anforderungen der ISO 20 000 und können diese entsprechend in einer Organisation umsetzen. Weiters sind Sie in der Lage, Audits und Assessments innerhalb der Organisation durchzuführen.

Zielgruppe:

- Externe Auditoren und Assessoren, die für Zertifizierungsorganisationen tätig sind und Audits oder Assessments für Organisationen nach ISO 20 000 durchführen wollen.
- Interne Auditoren und Assessoren, die innerhalb ihrer Organisation Audits oder Assessments nach ISO 20 000 zur laufenden Überprüfung der Normkonformität durchführen wollen.

Workshop Online Media Relations

Wie Sie Ihre Botschaft erfolgreich an Online-Medien und im Social Web kommunizieren!

Referentinnen:

Doris Spiegl, Bakk.phil. (PR- und Kommunikationsberaterin)

Mag.^a Anita Zielina (derStandard.at)

Dauer: 1 Tag

Das Web 2.0 verändert Stil, Geschwindigkeit und Bedingungen der Kommunikation – das gilt in besonderem Maß für JournalistInnen, PR-ExpertInnen und sonstige Vertreter der Kommunikationsbranche. Viele klassische Regeln im Umgang mit Medien und Informationen müssen neu definiert werden.

Onlinemedien und Social Media gehorchen anderen Gesetzen als klassische Medien und stellen andere Herausforderungen.

- Wie funktionieren Onlinemedien im Vergleich zu Print?
- Was muss ich als PR/Presse-Verantwortlicher beachten?
- Wie steche ich aus dem Wust an Presseausendungen hervor?

- Wie bewege ich mich im Web 2.0? Kann ich darauf verzichten?
- Brauchen Medienunternehmen Social Media Guidelines?
- New Media bedeutet Feedback – Wie gehe ich mit Feedback in neuen Kanälen um? (Foren, Twitter, Facebook)

In diesem praxisorientierten Workshop erfahren Sie mehr über den erfolgreichen Umgang mit Online Medien und Social Communities.

Die Referentinnen

Doris Spiegl, Bakk.phil. ist spezialisiert auf strategische Kommunikations- und Marketingberatung sowie der Einführung, Konzeption und Umsetzung von neuen PR- und Kommunikationsinstrumenten (Online PR, Online Community PR, etc.) sowie Guerilla- & ViralMarketing-Kampagnen. Als Head of Marketing Communications bei Martrix – Agentur für Neue Kommunikation beriet, konzipierte und realisierte sie Kommu-



nikationskampagnen unter anderem für Unternehmen wie Campari Österreich, BIPA, Mautner Markhof Feinkost GmbH, Carpe Diem, Hitachi Data Systems, k47 keyclub international, Ärztekammer Wien und für Marken wie Coke light, Coke Zero, Ja!Natürlich, Kombucha oder IQ Cosmetics.

Darüber hinaus leitete sie das mit dem PR-Staatspreis 2006 ausgezeichnete Online-PR Projekt »Antarctica« für die Bank Austria. Seit August 2009 ist sie für den Aufbau, Marketing und PR der Initiativen »Nein zu Arm und Krank« sowie »mission healthy men« verantwortlich.

Mag.^a Anita Zielina studierte in Wien Rechtswissenschaften und Politikwissenschaften. Sie ist seit 2004 Online-Journalistin bei derStandard.at und leitet seit 2008 die Ressorts Innenpolitik und Bildung. Ihre Arbeitsschwerpunkte umfassen Rechts-, Universitäts- und Sozialpolitik sowie Neue Medien. Anita Zielina ist Lektorin für Neue Medien und Onlinejournalismus an der Fachhochschule für Journalismus.



Seminar

Projektportfolio- und Programm-Management

Referentin:
Christiane Gernert (Gernert & Partner)

Dauer: 3 Tage

Motivation zum Thema

Die Komplexität heutiger IT-Systeme stellt IT-Manager vor neue Herausforderungen. Extrem kurze Innovationszyklen, zunehmende Globalisierung, ganzheitliches Lifecycle-Management aus Produktsicht oder die Vielzahl von parallelen Projekten mit denen sich der IT-Manager gleichzeitig beschäftigen muss, sind nur einige Beispiele dafür. Die Dimensionen der Managementaufgaben sind in jeder Hinsicht gewachsen. Programm-Management, Portfolio-Management, projektorientierte Organisation – finden Sie heraus, welcher Ansatz in Ihrem Unternehmen am besten geeignet ist, die Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

In diesem Training erhalten Sie einen kompakten Einblick in aktuelle Themen und Trends des Portfolio Managements für Projekte und Produkte.

Ziel des Seminars

Das Training vermittelt ein systematisches und praxiserprobtes Vorgehen zur Analyse, Bewertung, Überwachung und Steuerung von parallel laufenden Projekten. In kompakter Form erfahren die Teilnehmer, welche Methoden, Instrumente und Techniken zur Strategieentwicklung, Portfoliobewertung und -steuerung sowie für das Managen ganzer Programme zur Verfügung stehen. Anhand von praktischen Erfahrungen lernen die Teilnehmer, das passende Vorgehen für ihre eigene spezielle Umgebung auszuwählen.

Zahlreiche Beispiele aus der Praxis illustrieren das vermittelte Wissen und eröffnen die Möglichkeit zur Diskussion aktueller Fragen.

Inhalt des Seminars

- Ganzheitliches IT-Management
- Produkte, Projekte und Programme
- Produkt Lifecycle-Management und Informationsmanagement
- Scorecards
- Ausrichtung des IT-Portfolios an der Geschäftsstrategie – Business-IT-Alignment
- Programm Management
- Inhalt, Aufgaben, Vorgehen
- Strategieentwicklung
- Multiprojekt/-programm-Management
- Technologie- und Change-Management
- Portfolio-Management
- Nutzen von Portfolio-Management
- Inhalt, Aufgaben, Vorgehen
- Projektinitiierung, Projektbewertung, Projektdurchführung, Projektabschluss
- Governance
- Erfolgsfaktoren und Erfahrungen

Methodik

Workshop mit Folienpräsentation, Erfahrungsaustausch, Diskussion von kundenspezifischen Fragen

Voraussetzungen

Managementgrundkenntnisse

Zielgruppe

Das Training richtet sich an IT-Manager, Produktmanager, Projektmanager, Teamleiter.

Die Referentin

Dr.-Ing. Christiane Gernert, seit 2000 freiberufliche Beraterin und Trainerin mit den Schwerpunkten IT-Projektmanagement, Geschäftsprozessanalyse, Vorgehensmodelle Software-Entwicklung, IT-Management.



Seit vielen Jahren lebt und vermittelt Christiane Gernert Agilität im Projektalltag – als Managerin, Beraterin, Trainerin und Autorin. Mit methodischem Fachwissen und konsequentem Pragmatismus führt sie kleine wie große IT-Projekte sicher zum Erfolg. Seit 1990 beschäftigt sie sich mit der Optimierung von IT-Prozessen. In vielen Organisationen und Projekten hat sie erfolgreich neue Management-, Controlling- und Software-Entwicklungsmethoden eingeführt und etabliert.

Als erfahrende Analytikerin unterstützt Christiane Gernert Unternehmen unterschiedlicher Branchen bei der Analyse, Modellierung und Optimierung ihrer Geschäftsprozesse. Ihre Herausforderung sieht sie darin, die Kommunikation zwischen Fachbereich, IT-Bereich und Management durch methodisches Vorgehen erfolgreicher zu gestalten.

Ein Resultat dieser langjährigen Erfahrungen sind ihre Bücher »IT-Management – System statt Chaos« und »Agiles Projektmanagement«.

Seminar

Effiziente Prozessmodellierung

Vom Business Prozess zur IT-Anforderung

Referentin:
Christiane Gernert (Gernert & Partner)

Dauer: 3 Tage

Motivation zum Thema

Die Analyse von Geschäftsprozessen in Wirtschaft und Verwaltung und deren Modellierung schaffen das Wissen über die Struktur und die Abläufe der unternehmerischen Aktivitäten. Erfahrungen zeigen, dass schon dieses systematische Durchdringen der Geschäftsprozesse wesentliche Effizienzpotenziale freisetzt. Durch eine ganzheitliche Sichtweise und einheitliche Beschreibungsmethoden verbessern Geschäftsprozessmodelle die Übersicht über den Gesamtprozess, zeigen Schwachstellen auf und weisen zielgerichtet Möglichkeiten organisatorischer Verbesserungen nach. In vielen Software-Entwicklungsprojekten wird daher der eigentlichen Systementwicklung eine Analyse der Geschäftsprozesse vorgeschaltet. Auch unabhängig von der konkreten Einführung von Informationstechnologien steht die Optimierung von Geschäftsabläufen für viele Unternehmen heute im Vordergrund.

In diesem Seminar erfahren Sie,

- welche Anforderungen an das Prozessmanagement (BPM) gestellt werden,
- welche Methoden zur Analyse und Optimierung von Geschäftsprozessen zur Verfügung stehen,
- wie Sie Geschäftsprozesse systematisch identifizieren, präzise analysieren und konsistent dokumentieren und
- wie Sie ein BPM-Projekt erfolgreich aufsetzen und durchführen.

Das Seminar stellt die Möglichkeiten moderner Analyse- und Optimierungstechniken vor und führt in die Grundlagen der Prozessmodellierung ein. Die Teilnehmer erhalten einen praxisorientierten Leitfaden zur erfolgreichen Modellierung ihrer Geschäftsprozesse in die Hand, der ihnen bei der Analyse und Optimierung ihrer Prozesse wertvolle Dienste leisten wird.

Ziel des Seminars

Für die Analyse und Modellierung von Geschäftsprozessen werden in der Praxis unterschiedliche methodische Ansätze und verschiedenartige Notationen genutzt. Viele Unternehmen folgen dem ereignisorientierten Ansatz der IDS Scheer AG und setzen das ARIS Toolsets ein. Im Umfeld der objektorientierten Software-Entwicklung hat sich die UML als Modellierungsstandard etabliert.

Vermittelt wird der gezielte Einsatz von UML und ARIS zur Geschäftsprozessmodellierung.

Die einzelnen Facetten beider Ansätze (Prozessorientierung vs. Objektorientierung) und Notationen (EPK vs. UML) werden vorgestellt, die Querbezüge hergestellt sowie die Vor- und Nachteile diskutiert.

Ihr persönliches Plus

- Kompakte Wissensvermittlung
 - Praxisorientierte Vorgehensweisen
 - Intensiver Erfahrungsaustausch
- Begleitend zur Wissensvermittlung werden die vorgestellten Vorgehensweisen in Übungen zielorientiert vertieft. Die erlernten Kenntnisse werden damit in jedem Seminarabschnitt erprobt und angewandt.

Inhalt des Seminars

Die prozessorientierte Organisation

- Business Engineering: Definition, Verständnis und Bewertung
- Reengineering oder Improvement
- Voraussetzungen, Erfolgsfaktoren und Strategien der GPO
- Ein Vorgehensmodell zur Geschäftsprozessoptimierung (GPO)

Analyse und Sollkonzeption von Geschäftsprozessen

- Prozessanalyse als Voraussetzung für erfolgreiches Gestalten von Geschäftsprozessen
- Prozessbewertung anhand von Zeit-, Ressourcen-, Prozesskostenanalysen
- Prozesssimulation als Gestaltungsinstrument
- Ein Vorgehensmodell zur Geschäftsprozessanalyse

Methoden der Geschäftsprozessmodellierung

- Zielorientierung und Stakeholder
- Anforderungen an die Leistungsfähigkeit des Modells
- Prozessvisualisierung und Prozessdokumentation
- Alternative Modellierungsansätze im Vergleich (Schwerpunkt ARIS und UML)

Ereignisorientierte Geschäftsprozessmodellierung mit ARIS

- Die verschiedenen Aspekte des ARIS-Hauses
- Funktionsmodelle, Datenmodelle, Organisationsmodelle, Prozessmodelle
- Geschäftsprozessmodellierung mit ereignisgesteuerten Prozessketten
- Nutzen und Grenzen von Referenzmodellen

Objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung mit der UML

- Geschäftsprozesse abgrenzen mit Anwendungsfalldiagrammen
- Verhaltens- und Workflow-Exploration mit Aktivitäts- und Sequenzdiagrammen
- Modellierung von Organisationseinheiten
- Die Rolle von Klassendiagrammen in der Geschäftsprozessmodellierung

Erfolgreiche Umsetzung von BPM-Projekten

- Erfolgsfaktoren
- Optimale Zusammensetzung des/der Projektteams
- Auswahl eines passenden Vorgehensmodells zur Geschäftsprozessanalyse
- Konventionen und Vorgehensweisen zur Modellierung im Projekt

Methodik

Workshop mit Folienpräsentation, Erläuterung von Beispielen, praxisorientierte Übungen, Diskussion von kundenspezifischen Fragen

Voraussetzungen

keine

Zielgruppe

Von diesem Seminar profitieren Manager, Berater, Organisatoren, Produktmanager, Qualitätsmanager, aber auch IT-Projektleiter und erfahrene Systemanalytiker mit Interesse an Prozessmodellierung.



Seminar Business Cases kalkulieren Der Weg zur mehr Kostentransparenz in der IT

Referenten:
Holger Schellhaas (evoltas GmbH)

Dauer: 1 Tag

Motivation zum Thema

Eine der wichtigsten Fragen für IT-Leiter ist heute: »Wie spreche ich sinnvoll mit dem Vorstand bzw. der Geschäftsführung?« Das Problem ist einleuchtend: In der IT wird ein stark

technisch geprägter Jargon gepflegt, während auf Vorstandsebene eher wirtschaftliche Kenngrößen von Interesse sind. Um die Leistung der IT richtig zu »präsentieren«, ist es für IT-Verantwortliche auf allen Ebenen erforderlich, für IT-Investitionen einen Business Case mit einer genauen Kalkulation aller einmaligen und laufenden Kosten vorzulegen. Dieser Kurs versetzt die Teilnehmer in die Lage, IT-Kosten und –Nutzen ermitteln, und beurteilen zu können, Fachbegriffe und Kennzahlen aus der BWL zu deuten und die Kommunikation zu Controllern und Kaufleuten deutlich zu verbessern.

Zielgruppe

Führungskräfte, Fachbereichsleiter, Projektleiter, Stabsfunktionen

Methode

Lehrgespräch, Impulse für Diskussionen, Einzelarbeiten, Kurzübungen, Gruppenarbeiten

Ziel des Seminars

Die Inhalte sind speziell auf die spezifischen Anforderungen von IT-Verantwortlichen ausgerichtet. Sie lernen, wie man die IT Leistung in Bezug auf die Geschäftsprozesse des Unternehmens darstellt, wie Controllern und Managern sich über Kosten, Deckungsbeiträge und Break Even austauschen, wie sich Projekte betriebswirtschaftlich bewerten lassen und was Total Cost of Ownership bedeutet. Viele praktische Beispiele garantieren dabei Ihren optimalen Lernerfolg!

Kategorien	Gesamt	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	Erläuterung / Annahmen
Server	-21.300 €	-16.800 €		-4.500 €	laut Angebot
Netzwerk	-9.000 €	-5.000 €	-2.000 €	-2.000 €	laut Angebot
Software	-67.000 €	-55.000 €	-6.000 €	-6.000 €	laut Angebot
Content	-41.000 €	-41.000 €			???
Personal	-382.500 €	-212.500 €	-85.000 €	-85.000 €	9 Mannjahre a 42.500 €
Consulting & Training	-295.500 €	-250.000 €	-35.000 €	-10.500 €	laut Angebot
Summen Kosten	-1.196.300 €	-868.300 €	-128.000 €	-198.000 €	
Umsatzsteigerung	756.000 €	237.000 €	252.000 €	267.000 €	1,5% Umsatzwachstum (von 15.800.000 €)
Reisekosteneinsparungen	1.200.000 €	400.000 €	400.000 €	400.000 €	200 Mitarbeiter sparen 2 Reisen a 1.000 €
Informationsverbesserung	1.518.750 €	506.250 €	506.250 €	506.250 €	500 Mitarbeiter sparen 30min an 45 Tagen zu 45 € Stundensatz
Prozesseinsparungen	78.750 €	26.250 €	26.250 €	26.250 €	30min bei 1000 Neueinträgen und 10min bei 500 Updates gespart
Mitarbeiterreinarbeitung	324.000 €	108.000 €	108.000 €	108.000 €	5% von 6 Monaten bei 50 neuen Mitarbeitern (180 Std a 45 €) gespart
Summe Nutzen	3.877.500 €	1.277.500 €	1.292.500 €	1.307.500 €	
Summe Nutzen - Kosten	3.061.200 €	697.200 €	1.164.500 €	1.199.500 €	
Investition	-1.196.300 €				
Kapitalwert (3 Jahres-NPV)	2.497.417 €				
Rendite (3 Jahres-ROI verz.)	306%				
Zinssatz (kalkulatorisch): 10 %					

Vom Controller akzeptiert ???

Modellrechnung eines Business Case	
Discounted Cash Flow bei	
Überschuss (statisch):	3.010 T€
Kapitalwert bei :	10% 2.481 T€
Amortisationsdauer:	
statisch:	1 Jahre
dynamisch:	1 Jahre
interner Zins:	201,7%
laufender Nutzen	Jahr
Prozesszeit	1 2 3
EDV Kosten	680 1.990 2.381
Qualitätszeit	nicht berücksichtigt
Schulung	36 105 125
MehrAufträge (nur DB)	nicht berücksichtigt
	250 500
Summe	716 2.344 3.006
Gesamt	6.066
Laufende Kosten in T€	Jahr
SW Wartung und Anp.	1 2 3
BPM ServerHosting	60 102 102
	5 10 10
Summe	65 112 112
Gesamt	289

Der Referent

Holger Schellhaas ist Mitglied der Geschäftsleitung der evoltas GmbH, einem seit zehn Jahren etablierten Unternehmen für Managementberatung und Leadership Coaching sowie Managing Director der Dienstleistungstochter für Prozesse und IT in München. Herr Schellhaas ist studierter Diplommathematiker mit über 25-jähriger praktischer Erfahrung als Manager, Strategie- und Organisationsberater, im Vertrieb und in der Softwareentwicklung. Er ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen und gefragter Referent, Key Note Speaker und Moderator auf vielen in- und ausländischen Konferenzen, Seminaren und Kongressen.



Seminar fIT for future

2 Tage Intensivtraining zum IT-Business-Prozess-Berater (Basiskurs)

Referenten:

Dr. Gerold Bläse (KARER Consulting AG)

Christian Baier (KARER Consulting AG)

Dauer: 2 Tage

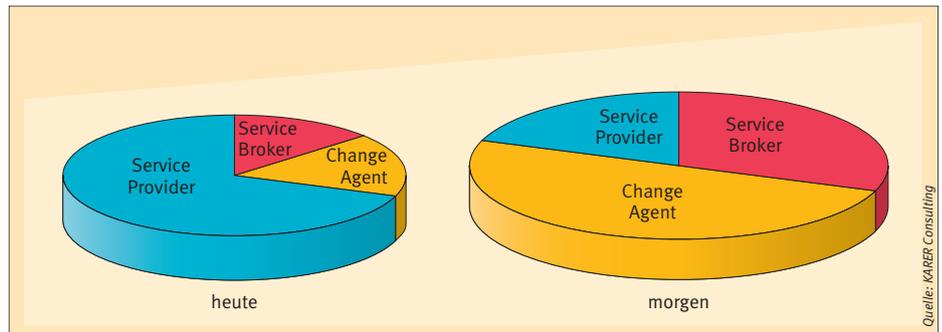
»Die IT muss näher ans Business« (Computerwoche 15/2007) lautet ein nach wie vor höchst aktuelles Credo für das IT-Geschäft.

Seit das Thema Geschäftsprozess-Optimierung im Mainstream angekommen ist, fällt der IT nicht mehr primär die Aufgabe zu, Anforderungen aus den Fachbereichen in IT-Lösungen umzusetzen. Im Mittelpunkt der Arbeit und der Verantwortung der IT steht zunehmend die Unterstützung und Mitgestaltung der Geschäftsabläufe über deren gesamten Lebenszyklus.

Für die IT und insbesondere die CIOs entsteht hieraus die Aufgabe, die IT organisatorisch und fachlich umzubauen. Gleichzeitig erhält die IT damit die Chance, in der Zukunft einen wesentlich zentraleren Wertbeitrag für das Unternehmen beizusteuern und als strategischer Partner des Business zu fungieren, in dem sie ihr Wissen über die unternehmenseigenen Prozesse und Schnittstellen (Alleinstellungsmerkmal der IT) systematisch in die Geschäftsprozess-Optimierung einbringt.

Die Ausgangslage zusammengefasst

- IT-Betrieb wird zum Commodity, Outsourcing droht.
- Sinnvolle Entwicklungsleistungen auf komplexen Applikationen werden ohne Prozesskenntnisse immer schwieriger.



- Die Mitarbeiter in der IT sind hervorragende technische Experten, vermeiden aber den Umgang mit dem Kunden.
- Die Fachbereiche sehen daher die IT als technischen Umsetzer und lassen sich nur ungern in ihre Prozesse »reinreden«.
- Anforderungen aus den Fachabteilungen an IT-Systeme werden nicht konsolidiert, Prozesse werden mehrfach abgebildet.
- Die Fachabteilungen beschränken das Thema Prozessoptimierung auf ihren jeweiligen Aktionsbereich.

Die Konsequenzen

Der CIO positioniert die IT als Partner fürs Business für die Transformation von Geschäftsprozessen indem er seine Mitarbeiter zu IT-Business-Prozess-Beratern entwickelt.

Hierfür müssen notwendig neue Kompetenzen in den Bereichen **Prozessmanagement, Projektmanagement** und **Organisationsmanagement** innerhalb der IT aufgebaut werden.

Das hier angebotene Seminar schließt exakt diese vorhandene Lücke.

Behandelte Themen

Prozesse gestalten – Projekte umsetzen – Menschen begeistern

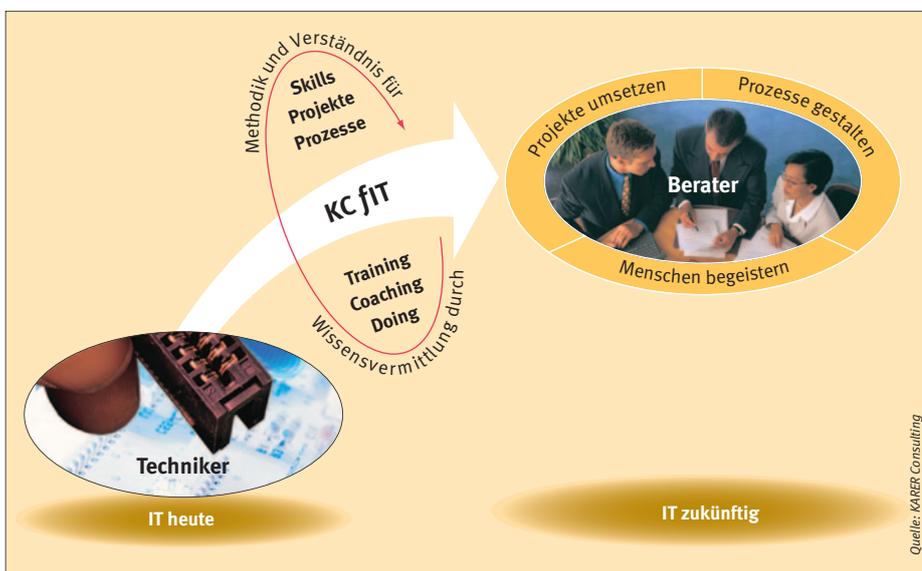
- Grundlagen des Geschäftsprozessmanagements
- Zielsetzungen des Geschäftsprozessmanagements
- Prozess-Modellierung
- Prozess-Operationalisierung
- Prozess-Optimierung
- Grundlagen des Projekt- + Projekt-Portfolio-Managements
- Vorgehensmodell im Projekt- + Projekt-Portfolio-Management
- Methoden
- Arbeitsmittel und Tools
- Grundlagen des Organisationsmanagement – das Management der Menschen in organisationalen Veränderungsprozessen
- Der ganzheitliche Umgang mit Veränderungen: die Sachebene (1) und die prozessuale Ebene (2)
- Die Ebene der sachlogischen Veränderung – die Perspektive des (Fach-)Experten
- Die Ebene der prozessualen Veränderung – die Perspektive der soziodynamischen Aspekte
- Methoden und Tools für das systematische Management (Begleitung, Beratung und Steuerung) von Veränderungs- und Erneuerungsprozessen bei Menschen und Organisation

Zielgruppe

Manager, Projektmanager, Teamleiter, Entwickler, Programmierer

Voraussetzungen

keine



Seminar IT-Trend-Workshop

Referent:
Gernot Starke (Berater)

Dauer: 1 Tag

In diesem ganztägigen Seminar lernen Sie die aktuellen Trends der IT kennen, angefangen von Push-Kommunikation, Blogs, Podcasting, über Web 2.0, (AJAX, Communities, Mashups, Virtual Worlds wie Second-Life) bis hin zu Stand der Entwicklungstrends wie Ruby & Groovy, Rails & Grails, Virtualization und modelbasierter Entwicklung. Zusätzlich stellen wir Ihnen die Bandbreite der aktuellen Entwicklungen von GPO, SOA und Integration vor, unter anderem IT- & SOA-Governance, EDA sowie REST.

Als Inhouse-Seminar können wir selbstverständlich auf Ihre spezifischen Interessen eingehen und besondere Management-, Architektur oder Entwicklungsthemen besonders hervorheben.

Agenda

Trends im Internet:

- Web 2.0
- Online-Communities
- Blogs, Podcasts und Videocasts: Push-Kommunikation
- Ajax
- SecondLife und Verwandte: Reale Wirtschaft in virtuellen Welten
- Alles umsonst: Die Grenzen und Möglichkeiten von »kostenfrei«

Trends in der Software-Entwicklung:

- Ruby, Groovy und Co: Die Wiederkehr dynamischer Sprachen
- Entwicklungsframeworks Rails und Grails
- Regelbasierte Systeme, BRM
- Open-Source wird erwachsen
- Modelbasierte Entwicklung: Standards und Entwicklungen
- Neue Architekturframeworks: Endlich pragmatisch

Trends im Kontext »Serviceorientierung«

- SOA-Governance
- REST
- SEDA-Architektur
- Registry & Repository = Repistry?
- Die Entwicklung von Standards: BPEL, JBI, WS-*

Trends in Informationstechnik:

- Virtualisierung: Betriebssystemgrenzen fallen
- Multi-Core
- Festplatte ade: Wird Flash-RAM bald magnetische Medien ablösen?
- YouTube, iTunes und Flickr: Streaming Media
- Einfachheit und Standardisierung gewinnen langfristig immer
- Semantisches Web, Ontologien und Co

Zielgruppe

Alle IT-Interessierten (Manager, Architekten, Entwickler, Projektleiter, Qualitätssicherer, Methodiker, Systemanalytiker), die einen Blick über den Tellerrand ihrer (zeitraubenden) Projekte erhalten möchten.

Der Referent

Dr. Dipl.-Inform. Gernot Starke arbeitet als unabhängiger Coach und Berater für effektive IT-Projekte. Er gestaltet seit mehr als 15 Jahren die Architektur von Software-Systemen unterschiedlicher Größe.



Zu seinen Kunden zählen mittlere und große Organisationen aus unterschiedlichen Branchen, insbesondere Finanzdienstleister, öffentliche Organisationen, Handel, Logistik und Telekommunikation.

Seine Tätigkeitsschwerpunkte liegen auf folgenden Themen: Software-Architekturen, Mentoring und Coaching, Reviews, Audits und Retrospektiven.

Dr. Starke ist Autor mehrerer Fachbücher zu Software-Architekturen, Architektur- und Entwurfsmustern sowie Agilen Entwicklungsprozessen. Sein Buch »Effektive Software-Architekturen« erhielt auf der OOP 2003 den Preis »Bestes Fachbuch«.

Er ist Mitglied des Fachbeirats von ObjektSpektrum und JavaSpektrum sowie eingeladener Sprecher auf nationalen und internationalen Fachkonferenzen.

Seminar Wikis & Blogs

Referent:
Clemens Cap (Universität Rostock)

Dauer: 1 Tag

Blogs, also Online-Tagebücher, und Wikis, also für jeden editierbare Web-Inhalte, zählen mittlerweile schon zu den Klassikern des Web 2.0. Seit Ende 2005 wird bei der Suchmaschine Google öfter zum Thema »Blogs« als zum Thema »E-Mail« gesucht, und seit Ende 2006 hat auch »Wiki« die E-Mail überholt. Der amerikanische Senat hat Studien zu den Auswirkungen von Blogs im Lobbying durchgeführt und neben der allseits bekannten Wikipedia werden Wikis immer öfter in der Unternehmenskultur eingesetzt.

Was aber bedeutet der konkrete Einsatz von Blogs und Wikis für ein Unternehmen? Welche besonderen rechtlichen Fallstricke lauern hier? Welche Systeme gibt es und welche haben sich praktisch bewährt? Wir werden diese Systeme technisch eingerichtet und gewartet? Kann und

soll man sie besser selber betreiben oder geht man zu einem Hostler – und was muss dieser dann bieten? Welcher Zeitaufwand entsteht bei der Wartung? Welche Einsatzformen von Blogs und Wikis gibt es? Wie integriert man Blogs in die Kundenkommunikation und Wikis in die Projektplanung? Wie betreibt man mit Wikis am besten Knowledge-Management und warum eignet sich ein Blog nicht dafür?

Wer Blogs und Wikis im eigenen Unternehmen einführt, muss eine Vielzahl von Fragen beantworten. Technische Aspekte sind hier leicht zu bewältigen und auch zu den rechtlichen Randbedingungen gibt es bereits gute Rahmenvorgaben. Die größte Schwierigkeit kann aber die Integration der Informationsflüsse im Unternehmen mit der neuen Denkweise halboffener und offener digitaler Medien bringen.

Damit der Einstieg in Ihr Blog- oder Wiki-Projekt ein Erfolg wird, soll das Seminar diese und viele weitere Fragen systematisch beantworten. Im Vordergrund stehen neben technischen, betrieblichen und rechtlichen Fragen auch Fallstudien aus Unternehmen und Verbänden, verbunden mit einer Menge von Tipps und »Best Practice«-Beispielen.

Zielgruppe

Das Seminar wendet sich an Projektmanager, Teamleiter, Kommunikations- und Marketingverantwortliche, die Wiki- und Blog-Projekte zu einem Erfolg bringen wollen.

Methodik

Workshop mit Folienpräsentation und Projektbeispielen, Diskussion teilnehmerspezifischer Fragen, Besprechung eines Fallbeispiels.

Der Referent

Clemens Cap ist seit 1997 Professor an der Universität Rostock und Inhaber des Heinz Nixdorf Stiftungslehrstuhls. Clemens Cap ist Autor eines einführenden Lehrbuchs in Theoretischer Informatik und einer Monographie über formale Methoden für verteilte Systeme. Er hat zahlreiche wissenschaftliche Beiträge für Zeitschriften und Tagungen veröffentlicht.



Seminar

Digitale soziale Netze

Referent:
Clemens Cap (Universität Rostock)

Dauer: 1 Tag

Digitale soziale Netze stehen als zentrale Anwendungen des Web 2.0 im Brennpunkt des Interesses. Business-Netzwerke wie Xing und LinkedIn, Weblogs von Experten und Microblogs wie Twitter oder Identi:ca verändern die Informationslandschaft des Internet. Die hohe Verbreitungsgeschwindigkeit von Nachrichten und die gute Vernetzung der Rezipienten stellen dabei sowohl für die traditionellen Medien als auch für die PR-Abteilungen von Unternehmen ganz neue Herausforderungen dar: Nicht immer gelingt die optimale Reaktion auf eine digitale PR-Krise – und die Chancen der neuen Medien bleiben oftmals ungenutzt.

Auch im privaten Umfeld werden die Fragen von persönlichem Ansehen, von digitalem Vertrauen, von authentischer Selbstdarstellung und von Datenschutz immer wichtiger.

Welchen Einfluss aber haben Blogs wirklich? Wie kann man auf Kritik in dieser neuen digitalen Informationslandschaft reagieren? Welche Denk- und Arbeitsweisen bestimmen diese Medien? Wie funktionieren gute und schlechte Image-Kampagnen? Wie behalten Sie als Unternehmen und als Privatperson den Überblick über Ihren digitalen Ruf im Netz? Wie finden Sie überhaupt heraus, welchen digitalen Ruf Sie im Netz haben? Und welche Möglichkeiten bestehen, diesen Ruf zu steuern?

Methodik

Das eintägige Seminar gibt einen Überblick über die Chancen und Gefahren der digitalen sozialen Netze. Es stellt anhand konkreter Fallbeispiele dar, wie diese Chancen positiv genutzt werden können und warum diese neuen Medien so ganz anders sind. Gemeinsam mit den Teilnehmern werden praktische Strategien zur Positionierung von Personen, Firmen oder Produkten erarbeitet. Zugleich zeigt es ebenso anhand realer Beispiele auf, wie mit Fehlreaktionen Reputationskapital verspielt werden kann.

Inhalte

- Was sind und was können soziale Medien
- Wikis, Blogs, Twitter, Social Bookmarking, Ranking, identi.ca, Xing und Co – ein Überblick
- Branding und Reputation in sozialen Medien
- Mitmachen: Die technischen und betrieblichen Voraussetzungen
- Messen, was passiert ist: Die Erfolgskontrolle
- Einsatzmöglichkeiten und Praxisbeispiele
- Die häufigsten Fehler und Gefahren – und wie man sie vermeidet

Zielgruppe

Das Seminar wendet sich an Projektleiter und Führungskräfte im Bereich Marketing und Public Relations, sowie an Webmaster und Kommunikationsverantwortliche im Unternehmen.

Der Referent

Clemens Cap ist seit 1997 Professor an der Universität Rostock und Inhaber des Heinz Nixdorf Stiftungslehrstuhls. Clemens Cap ist Autor eines einführenden Lehrbuchs in Theoretischer Informatik und einer Monographie über formale Methoden für verteilte Systeme. Er hat zahlreiche wissenschaftliche Beiträge für Zeitschriften und Tagungen veröffentlicht.





Seminar Enterprise Applikationen mit Java entwickeln

Referent:
Philipp Krenn

Dauer: 1 Tag

Motivation zum Thema

Die Programmiersprache **Java** und besonders die darauf aufbauende **Java Platform Enterprise Edition (JEE)** erfreut sich größter Beliebtheit bei systemkritischen Applikationen. Zu den Gründen dafür zählen unter anderem Mächtigkeit, Verlässlichkeit, Verfügbarkeit von Entwicklern und Tools, sowie Portabilität auf verschiedene Plattformen.

Ein weiterer Pluspunkt ist die Offenheit bei der Weiterentwicklung, Stichwort Java Community Process (JCP). Dieser führt zu einer Fülle an Standards, die sich teilweise ergänzen teilweise überlappen, und einer Vielzahl darauf aufbauender Implementierungen. Das kann ein Segen aber auch ein Fluch sein; es gibt für fast jeden Anwendungsfall eine oder mehrere passende Lösungen.

Man muss darüber allerdings den Überblick behalten, was insbesondere schwierig ist, weil die Mehrzahl der Projekte als Open Source entwickelt wird. Die Qualität ist dabei durchgehend sehr gut, allerdings lässt sich dadurch keine Werbung wie bei kommerziellen Produkten realisieren. Statt mit Informationen eingedeckt zu werden, muss man selber aktiv werden. Dafür kann man im Gegensatz zu anderen Lösungen die Lizenzkosten massiv senken.

Neben der Auswahl des richtigen Werkzeugs für die jeweilige Aufgabe muss es dann auch noch entsprechend beherrscht werden. Darauf aufbauend lassen sich effizient Applikationen erstellen, die allen Anforderungen moderner Software-Entwicklung genügen.

Ziel der Seminare

Bedingt durch die Heterogenität der Java-Landschaft lassen sich Anforderungen und Ziele kaum allgemeingültig definieren. Zu unterschiedlich sind die eingesetzten Standards und Implementierungen als dass sich sinnvolle »Schulungen von der Stange« erstellen ließen. Daher verfolgen wir den Ansatz, dass jede Schulung speziell an die Bedürfnisse des Kunden angepasst wird. So können Inhalte und Übungsbeispiele bereits für den realen Einsatz erstellt und dadurch direkt weiterverwendet werden. Neu erworbenes Wissen lässt sich somit direkt in Resultate umsetzen.

Für jede Schulung werden die vorhandene Umgebung, das Level der Teilnehmer und die konkreten Ziele ermittelt. Mit diesen Informationen erstellt der Trainer einen maßgeschneiderten Kurs, egal ob für eine einzelne Technologie oder zum ganzen Software Stack eines Projektes. Ob Datenbank, Betriebssystem, Entwicklungsumgebung, ... – die Schulung »passt« maßgeschneidert.

In jedem Seminar wird das notwendige Hintergrundwissen vermittelt, das in den Übungsbeispielen dann vertieft wird. Darüber hinaus werden verwandte Themengebiete und Implementierungen passend zum jeweiligen Kontext kurz vorgestellt und abgegrenzt.

Methodik

Seminar mit Folienpräsentation, praxisorientierten und kundenspezifischen Übungen, Diskussion von projektbezogenen Fragen.

Zielgruppen

- Manager, die Vor- und Nachteile verschiedener Lösungs-Strategien kennenlernen möchten.
- System-Architekten, die einen Einblick in das Java Ökosystem erhalten möchten, um die richtigen Tools für ihre Projekte wählen zu können.
- Entwickler, die das volle Potential einer Technologie ausschöpfen möchten oder die konkret auf ihren Anwendungsfall vorbereitet werden wollen.
- Administratoren, die sichere und performante Java-Applikationen betreiben wollen.

Schulungs-Themen

Die folgenden Punkte stellen nur einige mögliche Beispiele mit Implementierungen dar, die in Frage kommen könnten:

- Frameworks: Spring, Google Web Toolkit (GWT), Struts, JBoss Seam
- JEE: Enterprise Java Beans (EJB), Java Message Service (JMS), Java Server Faces (JSF)
- Datenbankanbindungen: JDBC, JPA, Hibernate, Toplink
- WebServices: JAX-WS, Apache Axis, Apache CXF
- GUI-Anwendungen: Swing, Standard Widget Toolkit (SWT), Java Foundation Classes (JFC), JFace
- Administration: Apache Tomcat, JBoss Application Server, GlassFish
- Build Management: Apache Ant, Apache Maven
- Qualitätsvermessung und Kontrolle: Software-Metriken anhand von Vermessungstool Sonar inklusive Werkzeugen wie PMD/Checkstyle, Findbug, Emma

Online-Seminar mit Zertifikat

ITIL v3 Foundation mit Zertifizierungsprüfung

Referent der Prüfungsvorbereitung:
Peter Lehmann (FCS Consulting)

Das Online-Seminar entspricht inhaltlich vollständig unserer Präsenzveranstaltung »ITILv3 Foundation mit Zertifizierungsprüfung«. Wenn Sie die Prüfung ablegen möchten, steht es Ihnen frei, an unserer Präsenzveranstaltung zur Prüfungsvorbereitung teilzunehmen. Bitte beachten Sie, dass Sie bei der anschließenden Prüfung anwesend sein müssen.

Motivation zum Thema

Die bisherige Struktur der Prozess-Zuordnung aus ITILv2 wurde grundlegend geändert. Von einer reinen Ebenen-Zuordnung (Service-Support = operationale Ebene [Betrieb]; Service Delivery = taktische Ebene [Planung]) ist man zu einem Lebenszyklus-Modell übergegangen. Der Lebenszyklus von Aufbau und Betrieb einer Service-Orientierung und der dazugehörigen Services als IT-Dienstleister mit allen Abhängigkeiten wurde zugrunde gelegt und vereinfacht den Unternehmen daher diese Ausrichtung als Service-Geber signifikant.

IT Infrastructure Library (ITIL) bleibt daher weiterhin die einzige umfassend dokumentierte Methode zur Planung, Umsetzung und Optimierung von Service-Orientierung in der IT und bestätigt mit der neuen Version die Berechtigung, sich als »Best Practice« zu bezeichnen.

Der Nutzen

Die Library besteht aus drei Publikationsbereichen, die ergänzend sehr gut als Leitfaden bei der Optimierung im eigenen IT-Umfeld eingesetzt werden können. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es sich tatsächlich um einen »Leitfaden«, also einen unterstützenden Ratgeber auf dem eigenen Weg zur Service-Orientierung handelt.

Inhalt des Seminars

Das Seminar gibt einen Überblick über den aufgebauten Lebenszyklus und erläutert die zu jeder Phase zugeordneten Prozesse. Dazu gehören:

- **Service-Strategie** – Service Strategy, Service Economics, Financial Management
- **Service Design** – Service Catalogue, Capacity Management, Availability Management, Service Continuity Management, Information Security Management, Supplier Management
- **Service Transition** – Transition Planning & Support, Change Management, Service Asset & Configuration Management, Release & Deploy, Service Validation & Test, Evaluation, Knowledge Management
- **Service Operations** – Event Management, Incident Management, Request Management, Problem Management, Access Management

- **Continual Service Improvement** – The 7 Step Improvement Process, Service Reporting, Service Measures, ROI for CSI, Service Level Management

Der Inhalt ist im Selbststudium zu erarbeiten.

Zielgruppe

IT-Bereichsleiter, -Abteilungsleiter und -Gruppenleiter, Mitarbeiter aus der IT-Organisation oder -Planung, Kundenbetreuer, CRM-Verantwortliche, Mitarbeiter aus dem IT-Einkauf und dem IT-Finanzbereich (Controlling)

CO091134 **Online-Seminar** – Der Link wird den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

Termine für die Prüfungsvorbereitung mit anschließender Prüfung auf Anfrage

Ort: CON•ECT Eventcenter, 1070 Wien

Gebühr: Siehe Web: www.conect.at

Alle Preise zuzüglich 20 % MwSt.

Online-Seminar mit Zertifikat

ITIL v3 Service Manager Bridge

Referent der Prüfungsvorbereitung:
Peter Lehmann (FCS Consulting)

Das Online-Seminar entspricht inhaltlich vollständig unserer Präsenzveranstaltung »ITILv3 Service Manager Bridge«. Wenn Sie die Prüfung ablegen möchten, nehmen Sie ausschließlich an unserer Präsenzveranstaltung zur Prüfungsvorbereitung mit anschließender Prüfung teil.

Motivation

Mit dem neuen Qualifizierungsschema wird im Allgemeinen ein neues System eingeführt, das es den Teilnehmern ermöglicht, für ITIL (v2 oder v3) Trainingspunkte zu sammeln. Mit 22 erworbenen Punkten wird ein Kandidat mit dem ITIL-Diploma ausgezeichnet, das vorläufig die höchste Ausbildungsstufe darstellt und somit das ITIL-Service-Manager-Zertifikat als höchste zu erreichende Zertifizierung ersetzt. Die bereits erlangten ITILv2-Qualifizierungen haben auch in der neuen Version eine hohe Wertigkeit. Somit kann jeder ITILv2-Service-Manager das ITILv3-Diploma einfach durch den Besuch eines ITILv3-Bridging-Course (4-tägig) und das Bestehen der dazugehörigen Prüfung erlangen.

Inhalte des Seminars

Folgende Inhalte des ITILv3 werden beim Service Manager Bridging Course vermittelt:

- Service Management als ein praktischer Service-Lebenszyklus
- Schlüsselprinzipien und Modelle

- Allgemeine Konzepte, Prozesse, Rollen, Funktionen, Technologien und Architekturen
 - ITIL Qualifizierungsschema
- Der Inhalt ist im Selbststudium zu erarbeiten.

ITILv3-Veröffentlichungen

Der gesamte Inhalt des Seminars stützt sich auf die sechs neuen ITIL-Bücher. Die inhaltliche Struktur aller Bücher ist:

- Einführung
- Service Management as a Practice
- Prinzipien
- Prozesse Aktivitäten
- Organisation
- Technologische Aspekte
- Prozess-Implementierung
- Herausforderungen, Risiken
- Abschluss
- Complementary Guidance
- Anhänge

Gründe des Paradigmenwechsels

ITILv2 ist seit 2000/2001 mit den Büchern »Service Support« und »Service Delivery« auf dem Markt. Seither hat sich der IT-Markt allerdings stark verändert, was zu neuen Herausforderungen führte:

- Die IT wird zunehmend zum kritischen Erfolgsfaktor in der Wertschöpfungskette der Unternehmen
- Konsolidierung heterogener und dezentralisier-

- ter IT-Organisationen
- Effiziente Steuerung externer (Outsourcing-) Partner
- Zunehmende Konkurrenzsituation durch externe Service Provider
- Zunehmende strategische Veränderungen verlangen reibungslose Anpassungen in der IT

Voraussetzungen

Zertifizierter ITIL Service Manager v1 oder v2.

Zertifizierungsprüfung

Die Prüfung im Anschluss an die Prüfungsvorbereitung ist eine Multiple-Choice-, Closed-Book-Prüfung mit 40 Fragen. Die Dauer beträgt eine Stunde.

CO091136 **Online-Seminar** – Der Link wird den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

Termine für die Prüfungsvorbereitung mit anschließender Prüfung auf Anfrage

Ort: Wird bekannt gegeben

Gebühr: Siehe Web: www.conect.at

Alle Preise zuzüglich 20 % MwSt.

Seminarkunden, die uns vertrauen



Allgemeine Geschäftsbedingungen

für Schulungen und Seminare innerhalb der CON•ECT Business Academy on Demand

Für alle Anfragen bezüglich Inhouse-Seminaren im Rahmen der CON•ECT Business Academy on Demand wird ein individuelles Angebot auf Basis der Teilnehmer-Zahl, des geforderten Inhalts, Dauer des Seminars, Ort des Seminars, beizustellende Unterlagen etc. gestellt.

1. Trainingszentrum

CON•ECT Eventmanagement GmbH.
Kaiserstraße 14/2, A-1070 Wien
Tel.: 01-522 36 36, Fax: 01-522 36 36 10
www.conect.at, E-Mail: registration@conect.at

Für sämtliche Geschäfte zwischen dem Kunden und dem Veranstalter gelten ausschließlich diese »Allgemeinen Geschäftsbedingungen«. Entgegenstehende Geschäftsbedingungen des Kunden sind nur dann wirksam, wenn sie vom Veranstalter ausdrücklich und schriftlich anerkannt werden.

Von diesen »Allgemeinen Geschäftsbedingungen« abweichende oder diese ergänzende Vereinbarungen bedürfen der Schriftform.

2. Anmeldung

Die Anmeldung muss schriftlich oder elektronisch an das Trainingszentrum erfolgen und folgende Angaben enthalten:

- Kurs, Kurstermin, Preis
- Firmenanschrift und Telefonnummer
- Rechnungsanschrift (falls abweichend)
- Vor-, Zuname und E-Mail-Adresse des Teilnehmers und des Bestellers

Nach schriftlicher Anmeldung erhält der Besteller von CON•ECT Eventmanagement eine Anmeldebestätigung mit aller für diesen Geschäftsfall relevanten Informationen, Bedingungen und Kosten.

Die Anmeldung gilt dann als verbindlich, wenn der Besteller eine schriftliche Anmeldebestätigung von CON•ECT Eventmanagement erhält.

Auch nach erfolgter Anmeldebestätigung behält sich CON•ECT Eventmanagement vor, einen Kurs aus wichtigem Grund (z. B. Erkrankung des Trainers) abzusagen oder zu verschieben.

3. Trainingszeiten

Der erste Kurstag beginnt um 9.00 Uhr und endet ca. um 17.00 Uhr. Die genauen Zeiten werden zwischen dem Kunden und dem Veranstalter abgestimmt.

4. Preise

Sämtliche angeführte Preise verstehen sich in Euro exkl. USt. Sie ergeben sich aus dem jeweils für den Kurszeitraum gültigen Trainingsprogramm.

In der Teilnahmegebühr sind folgende Leistungen enthalten:

- Training durch autorisierte Trainer
- Seminarunterlagen

5. Rechnungslegung

Nach erfolgter Anmeldebestätigung erfolgt die Rechnungslegung. Die Rechnungsbeträge sind innerhalb von 10 Tagen nach Rechnungserhalt, spätestens aber einen Tag vor Veranstaltungsbeginn fällig. Bei Überweisung später als 8 Tage vor der Veranstaltung, ist eine Kopie des Überweisungsauftrages am Veranstaltungstag vorzulegen.

6. Rücktritt/Storno eines Seminars

Für Inhouse-Seminare im Rahmen der CON•ECT Business Academy on Demand kann der Referent mit einem bestimmten Termin vorreserviert werden (auf Option gesetzt werden). Ab der definitiven Buchung sind bei Absage/Storno der Veranstaltung bis zu 4 Wochen vorher 50 % des Inhouse Seminarpreises zu bezahlen, bis zu 14 Tagen vorher 75 % und danach 100 %. Eine Terminverschiebung (Änderung des Durchführungstermins) kann jedoch einvernehmlich ohne Stornierungskosten erfolgen.

7. Absage der Veranstaltung

Bei zu geringer Nachfrage oder aus anderen Gründen, die der Veranstalter nicht zu vertreten hat, kann ein Inhouse-Seminar auch nach erfolgter Anmeldebestätigung abgesagt werden. In Fall der Absage einer Veranstaltung werden die Teilnahmegebühren erstattet. Weitere An-

sprüche gegen den Veranstalter oder die Dozenten bestehen nicht.

8. Änderung des Veranstaltungsprogramms

In Ausnahmefällen werden notwendige Änderungen des Seminarprogrammes, des Veranstaltungstermines, der Referenten sowie der Wechsel des Veranstaltungsortes vorbehalten.

9. Urheberrecht

Die im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigten Arbeitsunterlagen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht – auch nicht auszugswise – ohne Einwilligung von CON•ECT Eventmanagement und der jeweiligen Referenten vervielfältigt oder gewerblich benutzt werden. Der Veranstalter haftet nicht für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Schulungsinhalte/Vortragsinhalte der jeweiligen Referenten.

10. Haftungsbeschränkung des Veranstalters

CON•ECT Eventmanagement haftet nicht für Verluste oder Beschädigung mitgebrachter Gegenstände auf Veranstaltungen, es sei denn, der Verlust oder die Beschädigung dieser Gegenstände ist auf mindestens grobe Fahrlässigkeit der CON•ECT Eventmanagement GmbH zurückzuführen. In gleicher Weise ist die Haftung für Personenschaden ausgeschlossen. Es wird daher gebeten, in den Pausen keine Wertgegenstände oder wichtige Materialien im Tagungsraum zurückzulassen.

11. Gerichtsstand

Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle aus dem Vertragsverhältnis entstehenden Ansprüche und Rechtsstreitigkeiten ist Wien.

CON•ECT Eventmanagement GmbH.
1070 Wien, Kaiserstraße 14/2
Tel.: 01-522 36 36, Fax: 01-522 36 36 10,
E-Mail: office@conect.at,
UID: ATU 44526401,
Firmenbuchnummer: FN 154530a,
Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien.



Das **CON•ECT Eventcenter** bietet Ihnen:

- leichte Erreichbarkeit durch die ausgezeichnete Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel (U3, U6, Straßenbahn Linien 5, 6, 9, 18, 52, 58) und Garagenplätze,
- Raumnutzung mit beliebiger Bestuhlung und individueller Kennzeichnung mit Firmenlogo. Kapazität: etwa 40 Personen bei Kinobestuhlung bzw. 20 Personen im Klassenzimmer oder bei U-Form,
- Verpflegung individuell nach Vereinbarung,
- neueste Präsentationstechnik,
- 55 m² Vortragssaal, 100 m² mit Nebenräumen,
- Nutzung der angeschlossenen Büroräumlichkeiten mit Infrastruktur.

CON•ECT
EVENT CENTER

CON•ECT Eventmanagement GmbH
Kaiserstraße 14/2, 1070 Wien

Tel.: (01) 522 36 36; Fax: (01) 522 36 36-10
office@conect.at; www.conect.at

Nehmen Sie bitte Kontakt mit mir auf:

Firma:	
<input type="text"/>	
Titel:	Vorname:
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Nachname:	
<input type="text"/>	
Funktion:	
<input type="text"/>	
Straße:	
<input type="text"/>	
PLZ:	Ort:
<input type="text"/>	<input type="text"/>

Über CON•ECT Eventmanagement

In der **CON•ECT Business Academy on Demand** ist es uns möglich, auf Ihre individuellen Termin- sowie Themen- oder Referentenwünsche einzugehen. Sie können aus dem vielfältigen Seminarangebot der CON•ECT Business Academy zu Themenschwerpunkten – wie zum Beispiel ITIL v3, Softwaremethoden und -architektur oder Business Prozesse – Veranstaltungen wählen und diese als Inhouse-Seminare buchen. Unser umfassendes Veranstaltungsprogramm bietet Ihnen hochkarätige Events, zertifizierte Ausbildungsprogramme, Seminare und Workshops mit Topspeakern aus Österreich, Deutschland und der Schweiz. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Verbindung von Business- und IT-Themen.

CON•ECT
BUSINESS ACADEMY
ON DEMAND

CON•ECT, die IT-Trend-Eventagentur. Unser Ziel ist es, für unsere Kunden auf dem Gebiet der IT-Trendthemen ständig einen Schritt voraus zu sein. Das erreichen wir durch ein gut funktionierendes Netzwerk von Partnern und unser Gespür für zukunftssträchtige Wissensgebiete. Diesen Vorsprung gegenüber den Mitbewerbern geben wir an unsere Kunden weiter, indem wir unser Know-how mit professionellem Eventmanagement verbinden. So bringen unsere Events allen Beteiligten (Veranstalter, Sponsoren, Referenten, IT-Entscheidern und den Teilnehmern) den gerade in der IT-Branche entscheidenden Vorteil: Erste am Markt zu sein!

In der **CON•ECT Business Academy** bieten wir Ihnen ein umfassendes Programm an hochkarätigen Events mit Topspeakern aus Österreich, Deutschland und der Schweiz. Angeboten werden zertifizierte Ausbildungsprogramme wie z. B. ITIL-Schulungen oder SLA – Service Level Agreements, Seminare und Workshops zu Spezialthemen wie IT-Service-Management, Geschäftsprozessmanagement, Security, Projektmanagement oder Kommunikation u. v. m. Hier wird besonderer Wert auf die Verbindung von Business und IT-Themen gelegt. Informationsvorträge runden das Programm ab.

CON•ECT
BUSINESS ACADEMY

CON•ECT-Infomunity-Veranstaltungen sind Events in Form von 2-stündigen Abendveranstaltungen, genannt Trend Talks, von Business Breakfasts oder Brunches bis hin zu mehrtägigen Konferenzen oder bewusstseinsbildenden Symposien zu bestimmten, für eine breite Öffentlichkeit relevanten Themen wie etwa Security, Geschäftsprozesse, E-Government, Wissensmanagement, W-LAN, VoIP etc.

CON•ECT
INFOMUNITY

Darüber hinaus bieten wir Ihnen dort die Möglichkeit, hochaktuelle Themen und/oder Erfahrungen zu neuen Technologien und wirtschaftlichen Entwicklungen kennenzulernen. Dazu gehört auch ein intensiver Erfahrungsaustausch mit unserem Netzwerk an Anwendern, Anbietern und Experten.

Im **CON•ECT Training Institute** bieten wir Ihnen ein breites Spektrum an qualitativ hochwertigen Trainings, Workshops und Seminaren, mit denen Sie Ihr Spezialwissen in den Bereichen IT und Business vertiefen können. Dabei werden die Themen praxisorientiert und interdisziplinär aufbereitet. Ein internationales Referententeam vermittelt neben neuesten Trends auch ein bereichsübergreifendes Verständnis, um die Chancen in den Zukunftsberufen zu erhöhen.

CON•ECT
TRAINING INSTITUTE

Kontakt:

CON•ECT
Eventmanagement GmbH
1070 Wien, Kaiserstraße 14/2
Tel.: (01) 522 36 36
Fax: (01) 522 36 36-10
office@conect.at
www.conect.at

CON•ECT
Eventmanagement GmbH
Repräsentanz Deutschland
Holzheimer Straße 4
73037 Göppingen, Deutschland

CON•ECT
Eventmanagement GmbH
Repräsentanz Schweiz
Zelgli 3
5452 Oberrohrdorf-Staretschwil,
Schweiz